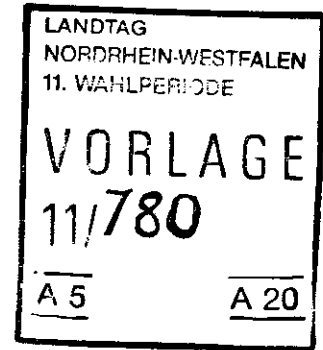


194 Seiten /



Ministerium für Wirtschaft

Mittelstand und Technologie

des Landes Nordrhein-Westfalen

Erläuterungsband
zum
Entwurf
des Einzelplans 08
für das
Haushaltsjahr 1992

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, MITTELSTAND UND TECHNOLOGIE
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



Postanschrift: Postfach 1144 · 4000 Düsseldorf 1

An die
Präsidentin des Landtags
des Landes Nordrhein-Westfalen

Az.: 141 (BfH) 31-00/1992
120-fach
Düsseldorf, den 8.10.1991

4000 Düsseldorf

für den Ausschuß
für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Betr.: Beratung des Haushaltsentwurfs 1992

hier: Erläuterungsband zum Entwurf des Einzelplans 08

Hiermit übersende ich 120 Exemplare des Erläuterungsbandes zum Entwurf des Einzelplans 08.

Ich bitte, die Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie weiterzuleiten.

(Günther Einert)



Ministerium für Wirtschaft

Mittelstand und Technologie

des Landes Nordrhein-Westfalen

Erläuterungsband
zum
Entwurf
des Einzelplans 08
für das
Haushaltsjahr 1992

INHALTSÜBERSICHT

Seite

Teil I

Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplans 08 - Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - für das Haushaltsjahr 1992	1 - 3
--	-------

Teil II

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des
Entwurfs des Einzelplans 08 für das Haushaltsjahr 1992

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	
08 010	Ministerium		
	TGr. 60	Überprüfung aller kern- technischen Anlagen in NRW	4
	TGr. 70	Genehmigungsverfahren nach Atomgesetz	5
	TGr. 80	Fernüberwachungssystem für Kernkraftwerke (KFÜ)	6
	TGr. 90	Strahlenschutz-Rufbereitschaft ..	7
08 020	Allgemeine Bewilligungen		
	526 00	Gutachten, wissenschaft. Unter- suchungen	8
	531 10	Veröffentlichungen, Dokumenta- tion, Veranstaltungen	9
	TGr. 60	Zusammenarbeit mit Entwicklungs- ländern	10 - 11

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	TGr. 75	Zukunftsprogramm Montanregionen	12
	TGr. 76	Ergänzungs-LIP	13
08 021	Maßnahmen nach dem Strukturhilfegesetz		
	TGr. 74	Programm Zukunftstechnologien ..	14
	TGr. 76	Landesinvestitionsprogramm (LIP)	15
08 030	Wirtschaft		
	526 20	Strukturberichterstattung	16
	541 10	Messen, Ausstellungen, Kongresse usw.	17
	541 20	"Frau und Wirtschaft"	18
	653 10	Örtliche und regionale wirt- schaftspolitische Initiativen ..	19
	661 10	Ökonomische Projekte örtlicher Beschäftigungsinitiativen	20
	682 10	Gesellschaft für Wirtschafts- förderung	21 - 33
	684 10	Deutsches Aktieninstitut	34
	685 11	Fremdenverkehr	35
	685 12	Handwerk	36 - 42
	685 13	Handel	43
	685 14	Gastgewerbe	44
	685 15	Straßenverkehrsgewerbe	45
	685 16	Institut für Mittelstands- forschung	46 - 49
	685 18	Produktivitätssteigerung	50 - 57
	685 19	Beratungshilfen für Arbeit- nehmerinitiativen	58
	685 21	Landesmuseum Volk und Wirtschaft	59 - 63
	685 22	Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aus ehemaligen RGW-Ländern	64

III

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	685 25	Weiterbildungsgesetz	65
	685 26	Zuschüsse für Messestände	66
	688 10	Entwicklungsgesellschaft Leipzig	67 - 72
	821 00	Haus der Wirtschaft und Industrie der UdSSR	73
	891 11)	Zuschüsse für Investitionen	
	891 12)	in Montanindustrieregionen im Rahmen der GA	74
	891 13)	Sonderprogramm für die AMR	
	891 14)	Aachen und Jülich im Rahmen der GA	75
	891 15)	Sonderprogramm Montanregionen	
	891 16)	im Rahmen der GA	76
	891 17)	Ziel 5 b (Gemeinschaftsprogramm	
	891 18)	mit der EG	77
	891 30)	GA "Verbesserung der regionalen	
	891 40)	Wirtschaftsstruktur"	78
	TGr. 62	ZENIT	79 - 82
	TGr. 63	Beschäftigungsorientiertes Förderprogramm	83
	TGr. 64	Modellversuche im Bereich neu- artiger Unternehmensgründungen	84 - 85
	TGr. 65	Sicherung von Arbeitsplätzen ...	86
	TGr. 66	Verbraucherberatung	87 - 91
	TGr. 67	Förderung der NRW-Filmwirt- schaft	92
	TGr. 68	Verbesserung der Ausbildungs- chancen benachteiligter Jugend- licher	93
	TGr. 69	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesauf- gabe)	94
	TGr. 71	Patentschriftenauslegestellen ..	95
	TGr. 72	Berufliche Weiterbildung	96
	TGr. 73	Berufsausbildung	97

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	TGr. 75	Außenwirtschaft, Messen	98
	TGr. 76)	RESIDER (Gemeinschafts-	
	TGr. 77)	programm mit der EG)	99
	TGr. 81)	Ziel 2 (Gemeinschaftsprogramm	
	TGr. 82)	mit der EG)	100
	TGr. 83)	RECHAR (Gemeinschaftsprogramm	
	TGr. 84)	mit der EG)	101
	TGr. 85	INTERREG	102
	TGr. 86)	STRIDE (Gemeinschaftsprogramm	
	TGr. 87)	mit der EG)	103
	TGr. 88	PERIFRA	104
	TGr. 94	Regionalstellen "Frau und Beruf"	105
	TGr. 95	Europa-Akademie für Führungs- kräfte	106

08 040**Technologie, rationelle Energieverwendung**

531 00	Veröffentlichungen aus dem Technologieprogramm NRW	107
685 10	Institut für Klima, Umwelt und Energie	108 - 112
TGr. 61	TP Wirtschaft	113 - 123
TGr. 71	TP Energie	124
TGr. 72	TP Material- und Werkstoffent- wicklung	125 - 126
TGr. 73	TP Bergbau	127 - 144
TGr. 74	Programm Zukunftstechnologien ..	145 - 152
TGr. 82	Landesprogramm Fernwärme	153
TGr. 85)	Kohleheizkraftwerks- und Fern- wärmeausbauprogramm	154
TGr. 86)		
TGr. 87	Rationelle Energieverwendung, Nutzung unerschöpflicher Energie- quellen	155
TGr. 88	Kohle im Wärmemarkt	156
TGr. 89	1000-Dächer-Photovoltaikprogramm	157

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
08 050	Bergbau, Energiewirtschaft		
	683 20	Kokskohlenbeihilfe	158
	683 30	Revierausgleich	159
	697 13	Erblasten	160
	697 14	Kapazitätsanpassung	161
	697 16	Haldenfinanzierung	162
	TGr. 62	DMT-Gesellschaft	163
	TGr. 66	Immissionsschutz im Bergbau	164
08 110	Nachgeordnete Bergverwaltung		165 - 170
08 120	Geologisches Landesamt		171 - 175
08 160	Eichverwaltung		176 - 180
08 310	Staatliches Materialprüfungsamt		181 - 185

TEIL I

Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplans 08 (Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie) für das Haushaltsjahr 1992

Der Entwurf des Einzelplans 08 schließt im Haushaltsjahr 1992 ab

in Einnahmen mit	616.057.700 DM
in Ausgaben mit	<u>3.208.870.100 DM</u>
Daraus ergibt sich ein Zuschußbedarf in Höhe von	<u>2.592.812.400 DM</u>

Die Veränderungen bei den Ausgabeansätzen und bei den Verpflichtungsermächtigungen der einzelnen Kapitel ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Vergleich Haushalt 1991

Haushalt 1992 (Entwurf)

nach Kapiteln

Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 1991	Ansatz 1992	mehr / weniger	
		VE 1991	VE 1992	DM	%
		DM	DM	DM	%
08010	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie	76.880.900 32.400.000	82.157.100 31.853.000	5.276.200 -547.000	6,9 -1,7
08020	Allgemeine Bewilligungen	254.913.100 2.500.000	169.181.700 2.750.000	-85.731.400 250.000	-33,6 10,0
08021	Maßnahmen nach dem Struktur- hilfegesetz	238.447.000 110.000.000	112.924.000 33.000.000	-125.523.000 -77.000.000	-52,6 -70,0
08030	Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes	1.260.116.900 873.499.000	1.067.862.600 466.319.000	-192.254.300 -407.180.000	-15,3 -46,6
08040	Technologieprogramm NRW und rationelle Energieverwendung	300.825.000 305.650.000	302.788.000 346.350.000	1.963.000 40.700.000	0,7 13,3
08050	Förderung des Bergbaus und der Energiewirtschaft	1.293.675.000 10.500.000	1.346.264.000 6.000.000	52.589.000 -4.500.000	4,1 -42,9
	Summe Kapitel 08 010 - 08 050	3.424.857.900 1.334.549.000	3.081.177.400 886.272.000	-343.680.500 -448.277.000	-10,0 -33,6
08110	Nachgeordnete Bergverwaltung	32.004.800 640.000	32.717.700 355.000	712.900 -285.000	2,2 -44,5
08120	Geologisches Landesamt	26.903.700 450.000	27.920.500 470.000	1.016.800 20.000	3,8 0,0
08160	Eichverwaltung	24.856.800 100.000	24.987.800 0	131.000 -100.000	0,5 -100,0
08310	Staatl. Materialprüfungsamt	43.841.500 5.189.000	42.066.700 6.380.000	-1.774.800 1.191.000	-4,0 23,0
	Summe Kapitel 08 110 - 08 310	127.606.800 6.379.000	127.692.700 7.205.000	85.900 826.000	0,1 12,9
	Summe Einzelplan 08	3.552.464.700 1.340.928.000	3.208.870.100 893.477.000	-343.594.600 -447.451.000	-9,7 -33,4

Von den Gesamtausgaben im Einzelplan 08 entfallen auf die einzelnen Hauptgruppen die in nachstehender Übersicht aufgeführten Gesamtsummen:

Vergleich Haushalt 1991

Haushalt 1992 (Entwurf)

nach Hauptgruppen

Haupt-/ Ober- gruppe	Bezeichnung	Ansatz 1991	Ansatz 1992	mehr / weniger	
		DM	DM	DM	%
4	Personalausgaben	136.611.200	141.697.500	5.086.300	3,7
51 - 54	Sächliche Verwaltungsausgaben	70.800.400	67.935.800	-2.864.600	-4,0
56 - 59	Schuldendienst	10.058.000	10.058.000	0	0,0
5		80.858.400	77.993.800	-2.864.600	-3,5
6	Zuschüsse (ohne Investitionen)	1.769.586.100	1.908.607.200	139.021.100	7,9
7	Bausausgaben	33.821.500	18.120.800	-15.700.700	-46,4
81	Bewegliche Sachen	26.965.500	22.053.300	-4.912.200	-18,2
82	Unbewegliche Sachen	39.138.000	20.446.000	-18.692.000	0,0
83 - 89	Sonstige Investitionen	1.465.484.000	1.019.951.500	-445.532.500	-30,4
8		1.531.587.500	1.062.450.800	-469.136.700	-30,6
9	Besondere Finanzierungsausgaben	0	0	0	0,0
	Summe Einzelplan 08	3.552.464.700	3.208.870.100	-343.594.600	-9,7

Im Vergleich zum Haushalt 1991 sind die folgenden Haushaltsstellen neu in den Entwurf des Haushaltsplans 1992 aufgenommen worden:

Kapitel	Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 1992 in DM
08 010	712 10	Datenverkabelung mit Lichtwellenleitern	400.000
08 030	346 51	Zuweisungen der EG im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative PERIFRA	-
08 030	534 30	Kosten zur Vorbereitung von Maßnahmen im Rahmen des grenzüberschreitenden Aktionsprogramms "Euregio Rhein-Waal"	50.000
08 030	684 10	Zuschuß an das Deutsche Aktieninstitut e.V., Düsseldorf	50.000
08 030	831 40	Erwerb einer Beteiligung an der Entwicklungsgesellschaft Südraum Leipzig GmbH, Leipzig	10.000
08 030	TGr. 88	Zuschüsse im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative PERIFRA zur Finanzierung von Projekten in Gebieten, die von Truppenabbau betroffen sind (EG-Anteil)	-
		(Ausgaben für dieses Programm dürfen in Höhe der Ist-Einnahmen bei Titel 346 51 geleistet werden.)	

TEIL II

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des Entwurfs des Einzelplans
08 für das Haushaltsjahr 1992

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 3.500.000 DM VE : 3.500.000 DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 3.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Zu Titel 526 60</p> <p>Die Ausgaben sind für weitere Leistungen von Sachverständigen bestimmt, die im Rahmen der Weiterführung der aufgrund der Beschlüsse des Landtags vom 24.06.1986 (Drucksache 10/1002) und 10.07.1986 (Drucksache 10/1115) vorgenommenen Prüfung und Auswertung des Gutachtens Teil A (Überprüfung nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl (UdSSR) anfallen werden. Die Mittel berücksichtigen insbesondere Kosten für die Erstellung eines Gutachtens "Flugzeugabsturz auf das Kernkraftwerk Würgassen" und dienen der Kostendeckung spezieller anlagenbezogener und nichtanlagenbezogener Untersuchungen zu sicherheitstechnischen und sicherheitswissenschaftlichen Fragen der Kerntechnik und des Strahlenschutzes.</p>	3.000	3.500	
	Summe	3.000	3.500	

Kapitel: 08 010 TGr. 70

Zweck: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren nach dem Atomgesetz

Seite

5

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
19.637.000 DM	Ansatz: 29.450.000 DM VE : 22.000.000 DM	Ansatz: 24.917.000 DM VE : 20.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>b) <u>Zu Titel: 526 70</u></p> <p>Die Ausgaben sind für Leistungen von Sachverständigen bestimmt, und zwar für die Durchführung der atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren der Kernkraftwerke Hamm-Uentrop (THTR 300) und Würgassen sowie der Urananreicherungsanlage in Gronau, des AVR-Versuchskraftwerks und der Kernforschungsanlage in Jülich.</p> <p><u>Zu Titel: 527 70</u></p> <p>Kosten für Reisen der Bediensteten der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde.</p> <p><u>Zu Titel: 547 70</u></p> <p>Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung von Genehmigungsbescheiden und die Durchführung von Erörterungsterminen.</p> <p>Da die Ausgaben für Sicherheitsprüfungen gem. § 21 Atomgesetz größtenteils erstattungspflichtig sind, unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010 Titel 111 20 Einnahmen aus Gebühren und Auslagen in Höhe von 25 Mio DM.</p>	24.770	20.000	
	70			
	77			
	Summe	24.917	20.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.848.000 DM	Ansatz: 3.399.000 DM VE : 6.380.000 DM	Ansatz: 7.780.000 DM VE : 6.780.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Ansätze für die Errichtung und den Betrieb des KFÜ (insgesamt 7.780.000 DM) gehen von dem in 1991 erreichten Projektstand und den weiter durchzuführenden Maßnahmen aus. Danach sind die Datenzentralen in Essen (Landesanstalt für Immissionsschutz NRW) und Düsseldorf (atomrechtliche Aufsichtsbehörde), die Fernüberwachung der Kernkraftwerke Würgassen (KWW) und Hamm-Uentrop (THTR) in Betrieb. Der Mittelbedarf in 1992 wird bestimmt durch den laufenden Fernüberwachungsbetrieb dieser Anlagen, sowie maßgeblich durch die Einrichtung der Fernüberwachung für das Brennelement-Zwischenlager Ahaus. Ferner sind Ergänzungen von meßtechnischen Einrichtungen im Kernkraftwerk Würgassen (Anpassung an Stand von Wissenschaft und Technik) sowie umfangreiche Ersatzbeschaffungen in den KFÜ-Zentralen LIS/MWMT und in der KFÜ-Kraftwerkstation Würgassen von datenverarbeitungstechnischen Einrichtungen veranschlagt.</p> <p>Im einzelnen sind in der Titelgruppe 80 Mittel in Höhe von 980.000 DM in Ansatz gebracht, die den sächlichen Betriebskosten zuzurechnen sind. Hierzu gehören 290.000 DM für Post- und Fernmeldegebühren (Titel 513 80), 560.000 DM für die Unterhaltung der Meßeinrichtungen und Prozeßrechneranlagen (Titel 515 80), 70.000 DM für Verbrauchsmittel des physikalischen Labors und der automatischen Datenverarbeitung (Titel 522 80), 35.000 DM Reisekosten im Rahmen der Wartung und Instandhaltung der KFÜ-Einrichtungen (Titel 514 80) und 25.000 DM u.a. für Aus- und Fortbildung, Pachten (Titel 525 80, 531 80, 517 80). Weitere 6,8 Mio. DM sind für KFÜ-Technik und sachverständige Beratung in Ansatz gebracht (Titel 526 80, 538 80, 812 80), davon 6,4 Mio. DM bei Titel 812 80 für die Beschaffung von meß- und datentechnischen KFÜ-Einrichtungen. Die eingebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich, da wegen der automatischen Arbeitsweise der Kernkraftwerksfernüberwachung ("rund um die Uhr") die Deckung der Betriebsausgaben in jeweils funktionell zusammenhängenden Paketen gewährleistet sein muß; vergleichbares gilt für die Beschaffungsmaßnahmen.</p> <p>Den Ausgaben aus der Fernüberwachung eines Kernkraftwerkes stehen Gebühreneinnahmen aufgrund der am 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1457) in Kraft getretenen Atomrechtlichen Kosterverordnung (AtKostV) gegenüber. Aufgrund einer entsprechenden Abschätzung unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010, Titel 111 30 eine Jahresgebühr von 2,7 Mio. DM. Die Ausgaben für die Fernüberwachung des Brennelemente-Zwischenlagers Ahaus trägt die Aufsichtsbehörde für den Fall, daß eine Kostenübernahme durch den Betreiber nicht erreicht werden kann, z.B. durch Änderung der AtKostV.</p>	80 und 527		
	Summe	7.780	6.780	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
82.000 DM	Ansatz: 485.000 DM VE : 520.000 DM	Ansatz: 603.000 DM VE : 293.000 DM

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Strahlenschutz-Rufbereitschaft der atomrechtlichen Aufsicht in ihrer jetzigen Konzeption ist 1985 im Zusammenhang mit der Kernkraftwerksfernüberwachung (KFÜ) eingerichtet worden, um bei besonderen Vorkommnissen (Unfällen, Störfällen oder sonstigen sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignissen) in den kerntechnischen Anlagen des Landes, die sich <u>außerhalb der Dienstzeit</u> der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde ereignen, rechtzeitig erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und der Umgebung ergreifen zu können. Vor diesem Hintergrund sind für Maßnahmen der Strahlenschutz-Rufbereitschaft sowie für die Mitwirkung bei der Planung von Notfallschutzmaßnahmen in der Umgebung kerntechnischer Anlagen (Titelgruppe 90) insgesamt 603.000 DM in Ansatz gebracht.</p> <p>Ein Schwerpunkt der Maßnahmen liegt mit 275.000 DM (Titel 526 90) bei der Vorbereitung von Maßnahmen der Strahlenschutz-Rufbereitschaft und der Überprüfung und Fortschreibung der strahlenschutzrelevanten Entscheidungsgrundlagen für die Aufstellung der Sonderschutzpläne kerntechnischer Anlagen einschließlich erforderlicher Fortbildungsmaßnahmen. Weiter sind mit 300.000 DM (Titel 538 90, 812 90) Maßnahmen zur Einrichtung eines Rechnerverbundes zwischen KFÜ (Überwachungssystem des Landes) und WADIS (Überwachungssystem des Bundes) sowie zur Erzeugung und Weiterleitung von Meldungen aufgrund internationaler Vereinbarungen (IAEO, EG) veranschlagt.</p>			
	Summe	603	293	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
448.000 DM	Ansatz: 500.000 DM VE : 400.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 650.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Zur Unterstützung der vielfältigen Entscheidungsprozesse im Bereich der Wirtschafts-, Struktur- und Technologiepolitik ist ein gesteigener Beratungsbedarf der Administration durch Wissenschaft und professionelle Consultings zu verzeichnen.</p> <p>Aufgrund ständig wachsender Themenfelder muß zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen externer Sachverständigen durch Wissenschaftsinstitute, Hochschulen und Consultingunternehmen herangezogen werden.</p> <p>Der sich momentan abzeichnende aktuelle Bedarf zur Vergabe von Studien und Beratungsaufträgen ist, u. a. in den Bereichen</p> <p>"Wirksamkeit von Förderprogrammen des MWMT"</p> <p>"Auswirkungen der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion auf die Wirtschaftspolitik des Landes NRW" sowie</p> <p>"Energiepolitische Maßnahmen des Landes"</p> <p>anzusiedeln.</p> <p>Darüber hinaus ist der im Laufe des Jahres kurzfristig entstehende Bedarf zur Vergabe weiterer Studien- und Gutachtenaufträge berücksichtigt, welcher sich an aktuellen Themen orientiert und zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhergesehen werden kann.</p> <p>Nach den Erfahrungen der letzten Jahre tritt ein solcher aktueller Handlungsbedarf immer wieder auf (Beispiel Energieszenarien NRW - Prognosegutachten). Die Mittel, um auf solche Ereignisse möglichst schnell und effektiv zu reagieren, sind im Haushaltsansatz enthalten.</p>	1.000	650	
	Summe	1.000	650	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
541.000 DM	Ansatz: 785.000 DM VE : - DM	Ansatz: 785.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Entwurf, Herausgabe und Verbreitung von Veröffentlichungen des Ministeriums, wie z. B. - Periodika (Schriftenreihen) - Berichte über Fachgebiete - Anzeigen			
2	Veranstaltung von Symposien zu bestimmten wirtschaftspolitischen Schwerpunktthemen			
3	Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Regionalkonferenzen zur konzeptionellen Gestaltung und Förderung des Strukturwandels			
4	Ankauf von Publikationen von landwirtschaftspolitischer Bedeutung (hier auch Gewährung von Druckkostenbeiträgen)			
5	Dokumentationen, z. B. audio-visuelle Medien, Fotos usw.			
6	Einsatz moderner Medien im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit			
	Summe	785		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.890.000 DM	Ansatz: 1.920.000 DM VE : 2.100.000 DM	Ansatz: 1.920.000 DM VE : 2.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Zuschüsse für die Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen für qualifizierte Fachkräfte aus Entwicklungsländern b) Zuschuß an die Carl-Duisberg-Gesellschaft e. V., Köln, (CDG) für die Landesstelle Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf c) Beteiligung des Bundes an den Kosten der Landesstelle Nordrhein-Westfalen 1991 1.397.200,-- DM 1992 noch nicht festgelegt	1.620 300	2.100 -	Wirtschafts- und Stellenplan 1992 der CDG liegt noch nicht vor. Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis, Zuwendungsempfänger (Anlage)
2	a) Entwicklungsländer b) Zuschüsse für Maßnahmen einschl. Investitionsmaßnahmen der technischen Zusammenarbeit im Ausland. Hierunter werden die Ist-Ergebnisse für Maßnahmen nachgewiesen, die der Ministerpräsident dem MWMT aus Kap. 02 020 TGr. 71 (Maßnahmen des Ministerpräsidenten für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern) übertragen hat. c) -			
		1.920	2.100	

Anlage

Name: Carl Duisberg-Gesellschaft e.V.,
Landesstelle Nordrhein-Westfalen

Sitz: Düsseldorf

Aufgabenstellung:

Die Carl Duisberg-Gesellschaft e.V., Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, führt im Auftrage der Landesregierung und des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit Fortbildungsprogramme mit Kombination von praktischer und theoretischer Ausbildung für die verschiedenen Wirtschaftszweige vom mittleren bis oberen Management für qualifizierte Fachkräfte aus Entwicklungsländern durch. Sie betreut außerdem die Stipendiaten der Bundes- und Landesregierung durch soziale Hilfe, außerfachliche (kulturelle) Informationen und ergänzende (z.B. sprachliche und fachtheoretische) Fortbildung.

Arbeitsergebnis:

Der Carl Duisberg-Gesellschaft e.V., Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, obliegt die technische Durchführung der Aus- und Fortbildungsprogramme. Zu den wichtigen Aufgaben gehört hierbei die laufende Kontrolle der projektgebundenen Fortbildung durch Überprüfung und Ergänzung des tatsächlichen praktischen und theoretischen Leistungsstandes der Stipendiaten (Durchführung von Zwischen- und Abschlußseminaren). Hierdurch wird ein optimaler Ausbildungserfolg gewährleistet.

Zur Betreuung und fachlichen Förderung von z.Z. 1.200 Fach- und Führungskräften aus rd. 100 Entwicklungsländern unterhält die Landesstelle der Carl Duisberg-Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen 12 Außenstellen und 9 "Internationale Kreise". Es werden Sprachkurse, Exkursionen unternommen und Seminare abgehalten. Die Arbeit der "Internationalen Kreise" - Wohnraumbeschaffung, Beratung und Einführung in die hiesigen Lebensverhältnisse, Rat und Hilfe in persönlichen Fragen etc. - stellt eine wertvolle Ergänzung der fachlichen Ausbildung der Stipendiaten dar.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
249.535.000 DM	Ansatz: 246.000.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 160.376.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Arbeitsmarktregionen Aachen/Jülich (einschließlich Heinsberg) Duisburg-Oberhausen Essen-Mülheim Bochum (mit Hattingen und Witten) Gelsenkirchen Dortmund-Unna Hamm-Beckum Siegen (NRW-Teil) Recklinghausen Wesel-Moers</p> <p>b) Die Mittel dienen der verstärkten Förderung des strukturellen Wandels in den Montanregionen. Die Bereitstellung dieser Mittel hat ihre Grundlage in der gemeinsamen Erklärung des Landtags vom 25. März 1987 (Drucksache 10/1856) und in der Ruhrgebietskonferenz beim Bundeskanzler am 24. Februar 1988.</p> <p>Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der in der Zukunftsinitiative Montanregionen festgeschriebenen Aktionsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innovations- und Technologieförderung, - Förderung der Qualifikation der Arbeitnehmer, - Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, - Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur, sowie - Verbesserung der Umwelt- und Energiesituation <p>c) - Hinweis zum Zukunftsprogramm Montanregionen: Siehe auch: Kapitel 08030 Titel 891 15 und 891 16 (Sonderprogramm für die Montanregionen im Rahmen der GA), Kapitel 08030 Titelgruppe 76 und 77 (RESIDER)</p>	160.376	-	
	Summe	160.376	-	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
227.000 DM	Ansatz: 1.400.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 904.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) Die Mittel dienen der verstärkten Förderung von Maßnahmen, die nicht im Rahmen des Landesinvestitionsprogramms (Kap. 08021, TGr. 76) gefördert werden können. Das Programm betrifft insbesondere folgende Aktionsfelder: - die Förderung der Qualifikation der Arbeitnehmer, - die Sicherung der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, - den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur. c) -	904	-	
	Summe	904	-	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.530.000 DM	Ansatz: 5.400.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 1.480.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.								
		Ansatz TDM	VE TDM									
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4								
1	<u>Zu Titel 892 74</u> a) Regierungsbezirk Detmold b) Errichtung eines Technologiezentrums für Umweltschutz in Herford	1.480										
	<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Gesamtansatz</th> <th colspan="2" style="text-align: left;">davon entfallen auf</th> </tr> <tr> <th style="text-align: center;">1992 TDM</th> <th style="text-align: center;">Strukturhilfemittel des Bundes TDM</th> <th style="text-align: center;">ergänzende Landesmittel TDM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1.480</td> <td style="text-align: center;">1.332</td> <td style="text-align: center;">148</td> </tr> </tbody> </table>	Gesamtansatz	davon entfallen auf		1992 TDM	Strukturhilfemittel des Bundes TDM	ergänzende Landesmittel TDM	1.480	1.332	148		
Gesamtansatz	davon entfallen auf											
1992 TDM	Strukturhilfemittel des Bundes TDM	ergänzende Landesmittel TDM										
1.480	1.332	148										
	Summe	1480										

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
126.877.000 DM	Ansatz: 197.659.000 DM VE : 110.000.000 DM	Ansatz: 111.444.000 DM VE : 33.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.									
		Ansatz TDM	VE TDM										
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4									
	a) Nordrhein-Westfalen b) Die Mittel dienen der verstärkten Förderung von Investitionen für den strukturellen Wandel in den Regionen des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Landesinvestitionsprogramm betrifft folgende Aktionsfelder: <ul style="list-style-type: none"> - Innovations- und Technologieförderung, - Förderung der Qualifikation der Arbeitnehmer, - Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, - Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur sowie - Verbesserung der Umwelt- und Energiesituation. 	111.444	33.000										
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin: 10px auto;"> <tr> <th style="width: 25%;">Gesamtansatz</th> <th colspan="2" style="width: 75%;">davon entfallen auf</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1992 TDM</td> <td style="text-align: center;">Strukturhilfe- mittel des Bundes TDM</td> <td style="text-align: center;">ergänzende Landesmittel TDM</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">111.444</td> <td style="text-align: center;">105.521</td> <td style="text-align: center;">5.923</td> </tr> </table>	Gesamtansatz	davon entfallen auf		1992 TDM	Strukturhilfe- mittel des Bundes TDM	ergänzende Landesmittel TDM	111.444	105.521	5.923			
Gesamtansatz	davon entfallen auf												
1992 TDM	Strukturhilfe- mittel des Bundes TDM	ergänzende Landesmittel TDM											
111.444	105.521	5.923											
	Summe	111.444	33.000										

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
536.000 DM	Ansatz: 500.000 DM VE : 500.000 DM	Ansatz: 750.000 DM VE : 500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) Die Mittel dienen dem Ausbau und der Intensivierung der Strukturbeobachtung und -berichterstattung. Durch die Vergabe von Gutachten und Stellungnahmen sollen handlungsorientierte Entscheidungshilfen für die Struktur-, Beschäftigungs-, Technologie- und Berufsbildungspolitik gewonnen werden, mit denen das Ausmaß und die Konsequenzen des Strukturwandels besser eingeschätzt werden können. Im Hinblick auf die noch nicht absehbaren Folgen des Truppenabbaus ist weiterhin beabsichtigt, mehrere Gutachten zu den regionalen Auswirkungen der in Kürze zu fällenden Entscheidungen zu vergeben.	750	500	--
	Summe	750	500	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
2.121.000 DM	Ansatz: 4.225.000 DM VE : 1.725.000 DM	Ansatz: 4.225.000 DM VE : 1.450.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Landespräsentation zur wirtschaftsnahen Standortwerbung:</u>			
1	DEUBAU, Essen, (22.-29.01.1992)	50	-	
2	Internationale Tourismusbörse (ITB), Berlin (07.-12.03.1992) Anfinanzierung ITB'93	1.000 200	500	
3	CeBIT, Hannover (11.-18.03.1992)	550	300	
4	Leipziger Frühjahrsmesse (05.-10.03.1992)	150	50	
5	Reisemarkt Ruhr (Camping und Touristik), Essen (28.03.-05.04.1992)	250	-	
6	Industrie-Messe Hannover (08.-15.04.1992)	550	100	
7	ENVITEC, Düsseldorf (01.-05.06.1992)	225	-	
8	Handwerksmesse Köln (16.-21.06.1992)	300	-	
9	ORGATEC, Köln (22.-27.10.1992)	325	-	
10	K - Düsseldorf, Internationale Messe Kunststoff und Kautschuk (29.10.-05.11.1992)	400	-	
11	vpt'92 - Verpackung Dortmund (24.-26.03.1992)	150	-	
12	Sonstige bedeutende Messen/Ausstellungen/Kongresse 1992 (dispositive Auswahl) nach wirtschaftspolitischer Bedeutung	75	500	
Summe		4.225	1.450	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
156.000 DM	Ansatz: 160.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 160.000 DM VE : 100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) Im Rahmen einer innovativen Wirtschaftspolitik kommt Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wirtschaft eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei dienen insbesondere die Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Kongresse, Fachtagungen, Workshops) in diesem Bereich der öffentlichkeitswirksamen Information, der Anregung gleichstellungspolitischer Maßnahmen in der Wirtschaft sowie der Vermittlung von Kooperationsbeziehungen zwischen den hier Interessierten. Aus den Mitteln können auch Druckkosten für Ergebnisberichte und andere Veröffentlichungen gedeckt werden. 1992 sind geplant: - Fortsetzung der Veranstaltung zur Thematik "Frauenförderung und Wirtschaftsförderung" - ggf. Workshops mit Gleichstellungsbeauftragten aus Ländern der ehemaligen DDR zum Thema "Gleichstellungs- und Wirtschaftspolitik" - Gemeinschaftsveranstaltung GfW / MWMT zur Frauenförderung in NRW c) keine	160	100	
	Summe	160	100	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
173.000 DM	Ansatz: 800.000 DM VE : 400.000 DM	Ansatz: 800.000 DM VE : 400.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) Zur Unterstützung des Strukturwandels insbesondere hinsichtlich der Schaffung neuer Unternehmen und Arbeitsplätze sind spezifische, auf die besonderen Probleme und Chancen der jeweiligen Räume ausgerichtete regionale Entwicklungskonzepte notwendig, in denen die Maßnahmen der Förderung gewerblicher Investitionen, die Qualifizierung und der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur koordiniert werden. Die Aufstellung solcher Konzepte kann wegen des örtlichen Sachverständes und der notwendigen hohen Eigeninitiative sowie der erforderlichen finanziellen Selbstbeteiligung sinnvollerweise nur unter Einbeziehung der lokalen bzw. regionalen wirtschaftspolitischen Verantwortlichen erfolgen. Bei der Durchführung der regionalen Entwicklungsmaßnahmen sollen die bereits vorhandenen Institutionen und Organisationsformen genutzt werden; zur Sicherstellung der Konzentration in der Zusammenarbeit sollen auf der lokalen bzw. regionalen Ebene Gemeinschaftsinitiativen initiiert werden. Das Land wird derartige Gemeinschaftsinitiativen aktiv unterstützen, fördern sowie durch Beratung und Information ständig begleiten. Die vorgesehenen Mittel sind für jeweils einmalige Zuwendungen im Sinne einer Impulsförderung im Rahmen der Vorbereitung und Erstellung der regionalen Entwicklungskonzepte vorgesehen.	800	400	--
	Summe	800	400	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
2.162.000 DM	Ansatz: 1.763.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz: 1.563.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) <u>Verwendungszweck</u> Zinszuschüsse an die Investitionsbank NRW zur Verbilligung von Krediten, die aus Kapitalmarktmitteln refinanziert sind. Die verbilligten Kredite (NRW-Kredite) dienen der Förderung von Investitionen ökonomischer Projekte örtlicher Beschäftigungsinitiativen nach dem Landeskreditprogramm für Beschäftigungsinitiativen (LKB).	1.563	1.000	
	Summe	1.563	1.000	

Kapitel: 08 030 Titel 682 10

Zweck: Zuschüsse zu den Betriebskosten der Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen

Seite

21

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
11.472.000 DM	Ansatz: 13.812.600 DM VE : 0 DM	Ansatz: 22.452.800 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf b) Betriebskostenzuschuß c) -	22.453	--	1 - 2
Summe		22.453		

Anlage 1 zu Kapitel 08 030 Titel 682 10**Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan 1992 der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH (GfW)****I. ERFOLGSPLAN 1992**

AUSGABEN	Ansatz 1992	Ansatz 1991
1. Personalausgaben	4.280.750,-	3.876.065,-
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	17.722.000,-	9.451.535,-
3. Ausgaben für Investitionen	<u>500.000,-</u>	<u>350.000,-</u>
	<u>22.502.750,-</u>	<u>13.677.600,-</u>

FINANZIERUNG DER AUSGABEN

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	10.000,-	10.000,-
2. Zuschuß der EG-Kommission	40.000,-	140.000,-
3. Zuwendungen des Landes	<u>22.452.750,-</u>	<u>13.527.600,-</u> *
	<u>22.502.750,-</u>	<u>13.677.600,-</u>

* unter Berücksichtigung der haushaltsgesetzlichen Sperre (3 v.H. der rechtlich nicht gebundenen Sachausgaben) gemäß § 6 Abs. 8 Satz 5 i.V.m. Satz 4 HG 1991

Die erhebliche Erhöhung der Sachausgabemittel hängt mit der erweiterten Aufgabenstellung der GfW sowie einer Verstärkung bisheriger Auslandsaktivitäten zusammen.

Die Außendarstellung des Landes auf internationalem Feld gewinnt im Rahmen des Binnenmarktes ab 1993 zunehmend an Bedeutung. Dem Gesichtspunkt der Regionalisierung innerhalb dieses Marktes gilt es frühzeitig genug in der konzeptionellen Arbeit der GfW Rechnung zu tragen.

Dies bedeutet, daß potentiellen ausländischen Investoren das Land NRW mit seinen Regionen als ausgezeichneter Wirtschaftsstandort im Zentrum des europäischen Binnenmarktes vermittelt werden muß. Bei ihnen muß das Bewußtsein geweckt und wach gehalten werden, daß der Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen höchsten Ansprüchen genügt und höchste Leistungen ermöglicht.

Diesem Ziel dient eine Auslandskampagne über den Wirtschaftsraum Nordrhein-Westfalen mit einem Kostenvolumen von zunächst 3,5 Mio. DM. Angesprochen werden sollen die "Entscheider" in ausländischen Unternehmen, d.h. die Leiter der strategischen Unternehmensplanung. Maßnahmen und Instrumente der Auslandslinie sollen zu einer integrierten Kommunikationsstrategie verbunden sein: Anzeigen, Präsentationen (Seminare, Symposien, Messen), Videofilme, Fernsehspots und sonstige PR-Maßnahmen.

Flankierend zu diesem Teil der Informationsarbeit der GfW sollen die Auslandsrepräsentanzen der GfW schrittweise verstärkt werden. Angesichts des Investitionspotentials in Fernost ist zunächst der Ausbau der Repräsentanz in Tokio zu einer Auslandsvertretung geplant. Kostenvolumen: 1,3 Mio. DM.

Der dichteren Information über NRW folgt auch eine in der Leistungstiefe verbesserte Beratungsleistung gegenüber einem interessierten Investor.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe schließt sich die GfW mit der LEG, ZENIT und der IB zur "Wirtschaftsagentur Nordrhein-Westfalen" mit dem Ziel zusammen, die jeweiligen Beratungsfelder und -aktivitäten zu einem einheitlichen Leistungs-

angebot zu bündeln und so eine umfassende Beratung "aus einer Hand" zu ermöglichen. Der GfW kommt innerhalb dieser Kooperation eine zentrale Bedeutung zu. Die Ausweitung des Leistungsangebots umfaßt Projekt- und Ansiedlungsmanagement sowie die Vermarktung von Grundstücksflächen. Die begleitende Beratung wird von der Planungs- bis zur Implementierungsphase eines Ansiedlungsfalles reichen und wird der Wirtschaftsagentur die Aufgabe stellen, Problemlösungen anbieten zu können.

Diese Aufgabe setzt jederzeit greifbare, aktuelle Informationen über verfügbare Gewerbestandorte und ihre spezifischen Standortfaktoren voraus. Deshalb ist es notwendig, entsprechendes Datenmaterial zu sammeln und in einem Informationspool zusammenzuführen.

Zugleich fällt der GfW im Rahmen der Wirtschaftsagentur die Aufgabe zu, inländischen Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte behilflich zu sein. Auch hierbei werden die Auslandsrepräsentanzen durch Marktbeobachtung, Vermittlung von Kontakten u.a.m. Unterstützung gewähren. Für diese Teilaufgaben sind Mittel in Höhe von 3,5 Mio. DM vorgesehen.

Eine zusätzliche Aufgabe hat die GfW mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle "Frau und Beruf" übernommen. Koordiniert werden die entsprechenden, von der Landesregierung geförderten Regionalstellen. Diese Stellen haben die Aufgabe, die Chancen von Frauen beim Start in den Beruf sowie im Berufs- und Arbeitsleben insgesamt zu verbessern. Mit dieser Aufgabe erfüllen die Regionalstellen "Frau und Beruf" nicht nur gleichstellungspolitische, sondern ganz wesentlich auch struktur- und wirtschaftspolitische Ziele der Landesregierung. Es gilt, das Potential qualifizierter Frauen für die heimische Wirtschaft zu erschließen und weiterzuentwickeln. Dazu gehört die Beratung der Betriebe vor Ort im Hinblick auf eine wirtschaftlich sinnvolle Frauenförderpolitik ebenso wie Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Weiterentwicklung des weiblichen Arbeitskräftepotentials.

Z.Zt. sind 20 Regionalstellen "Frau und Beruf" eingerichtet. Ihre Arbeit bedarf einer Koordinierung. Hierzu bietet sich die GfW mit ihren ausgezeichneten Verbindungen zu den kommunalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen an. Demzufolge ist die Stelle auch im Zuständigkeitsbereich "Kommunale Wirtschaftsförderung" angesiedelt.

Die Koordinierungsstelle hat folgende Aufgaben:

- Beratung der kommunalen Wirtschaftsförderung im Hinblick auf die Integration struktur- und gleichstellungspolitischer Konzepte sowie Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich,
- Informationsaustausch und Abstimmung der örtlichen Vorhaben,
- Entwicklung und ggf. Umsetzung gemeinsamer Projektideen und -konzeptionen (z.B. Tagungen oder Untersuchungen zum Thema Frauenförderung in kleinen und mittleren Unternehmen, Unterstützung örtlicher Stellen bei der Erarbeitung regionaler Entwicklungskonzepte etc. pp.),
- Außendarstellung der Regionalstellen,
- Supervision und Fortbildung der Projektmitarbeiterinnen,
- Entwicklung und Umsetzung entsprechender Konzepte für die Arbeit der GfW.

II. STELLENPLAN 1992

Stellenzahl

1. Außertarifliche Angestellte
(Geschäftsführer)

2

2. Tarifliche Angestellte (BAT)Vergütungsgruppe

I	1
Ia	8
Ib	6
Ib/IIa	7
IIa	3
IIa/III	2
IVb	5
IVb/Vb	5
Vc	8
VII	1
	<hr/>
	48

3. Arbeiter (Lohngruppe)

IV	2
	<hr/>
	<u>50</u>

Die Zahl der Stellen ist gegenüber 1991 unverändert. Im Stellenplan sind sechs Stellenhebungen vorgesehen, und zwar eine Stelle von BAT Ia nach BAT I sowie 5 Stellenhebungen von BAT IIa/III nach BAT Ib/IIa. Letztere sind arbeitsrechtlich geboten, da die Stelleninhaber allesamt die Voraussetzungen für die Einstellung in den vergleichbaren höheren Dienst erfüllen und die entsprechenden Tätigkeitsmerkmale gegeben sind.

Die Anhebung der Stelle von BAT Ia nach BAT I ist durch eine Übertragung einer höherwertigen Funktion (Koordinierender Abteilungsleiter) gerechtfertigt.

A r b e i t s e r g e b n i s 1990**Allgemeiner Überblick**

Aufgabe der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH (GfW) ist die Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Verbesserung seiner Wirtschaftsstruktur. Zu diesem Zweck erbringt die GfW Dienstleistungen für Wirtschaftsunternehmen, kommunale Gebietskörperschaften und sonstige Stellen. Sie führt Beratungen für in- und ausländische Investoren durch, betreibt Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über den Wirtschaftsraum Nordrhein-Westfalen und seine wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im In- und Ausland und unterstützt das Land bei seinen Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung. Die GfW verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und wird voll aus dem Landeshaushalt finanziert.

Bereich Beratung:

Bei der GfW hat sich im Jahre 1990 die Tendenz zu komplexeren Beratungsvorgängen mit höherer Beratungsintensität fortgesetzt. Mit 124 neuen Projekten war zwar ein Rückgang der absoluten Zahl der Beratungsfälle gegenüber dem Vorjahr (175) zu verzeichnen. Diesem Rückgang stand jedoch eine - gemessen an den Kriterien Beschäftigtenzahl und Investitionssumme - im Durchschnitt höhere Bedeutung der Einzelprojekte gegenüber. Die potentielle Zahl der mit den 124 neuen Projekten verbundenen Arbeitsplätze betrug 10.010 (1989: 9.620), die potentielle Investitionssumme betrug 2,151 Mrd. DM (1989: 2,502 Mrd. DM).

Die beratenen Unternehmen waren - wie in den vergangenen Jahren - zu zwei Dritteln kleine und mittlere; die geplanten Projekte waren zu 43 % Projekte mit über 50 Beschäftigten (1989: 25 %).

Um die Beratungen noch effektiver und rationeller zu gestalten, hat die GfW ihre Beratungsleistungen für häufiger auftretende Fallgestaltungen weitgehend standardisiert. Die Zahl der Kurzberatungen betrug 325.

Zur Akquisitionstätigkeit der GfW im Ausland ist hervorzuheben, daß sich der Anteil der ausländischen Beratungsfälle auf 73 % erneut erhöht hat (1989: 62 %). Von insgesamt 91 (1989: 108) ausländischen Projekten kamen 21 aus Japan, 20 aus den USA und 18 aus Großbritannien. Es folgen die Schweiz mit 6, die Niederlande und Österreich mit je 4 Projekten.

Verhältnismäßig gering war 1990 der Anteil der Beratungen von NRW-Unternehmen. Mit 14 Projekten und 11 % war dies der niedrigste Stand seit Bestehen der GfW (1989: 46 Projekte).

Der Schwerpunkt der neuen Projekte lag bei Neuerrichtungen (102 Fälle). Es folgten Erweiterungen (11), Kooperationen (3), Verlagerungen und Existenzgründungen (jeweils 2). 81 % der neuen Fälle und damit anteilmäßig erheblich gesteigert waren Standortberatungen (1989: 70 %, 122 Fälle). Reine Finanzierungshilfeberatungen gingen dagegen auch anteilmäßig deutlich zurück (1990: 19 Fälle, 15 %, 1989: 41 Fälle, 23 %). Hier wirkte sich offenbar die Standardisierung der GfW-Beratung durch vorbereitete Arbeitsunterlagen für bestimmte Tatbestände der finanziellen Förderung aus sowie zum Teil auch eine gewisse Verlagerung der Bestandspflege in den Bereich der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Bei der Aufgliederung nach Branchen ist die gleiche Reihenfolge wie im Vorjahr zu verzeichnen: an der Spitze weiterhin Elektrotechnik/Elektronik mit 26 Projekten, Maschinenbau mit 17, Chemische Industrie und Kunststoffverarbeitung mit je 11 (1989: Elektrotechnik/Elektronik 30, Maschinenbau 21, Chemische Industrie 15, Kunststoffverarbeitung 13).

Im Jahre 1990 wurde die Realisierung von 27 Projekten bekanntgegeben, davon 21 aus dem Ausland. Insgesamt wurden durch diese Projekte 1.855 Arbeitsplätze geschaffen bei

einem Investitionsvolumen von DM 497 Mio. (1989: 45 Projekte, davon 25 ausländische, 1.814 Arbeitsplätze, DM 1.602 Mio. Investitionssumme).

Im Bereich Außenwirtschaft verzeichnete die GfW 27 Beratungsfälle, davon kamen 8 aus NRW, 5 aus der UdSSR, 3 aus Australien. Dabei ging es hauptsächlich um Kooperationsvermittlung.

Die EG-Beratungsstelle registrierte 1990 insgesamt 178 Anfragen von kleinen und mittleren Unternehmen, Kommunen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen sowie sonstigen Interessenten. Weit über die Hälfte der Anfragen betrafen Förderprogramme, Richtlinien und Verordnungen der EG. Weiterhin wurden Kooperationswünsche, Folgen des EG-Binnenmarktes sowie EG-Steuer- und Rechtsfragen behandelt.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

Die GfW präsentierte 1990 das "Datenbank-Netzwerk NRW" auf den Messen CeBIT und INDUSTRIE in Hannover sowie der ORGATEC in Köln. Ferner beteiligte sich die GfW an der Grande Fiera d'Aprile in Mailand und an einem Stand des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie NRW auf den Messen METAV und GLASTEC in Düsseldorf.

Die NRW-Anzeigenkampagne wurde mit neuen Motiven und Themen in bedeutsamen Presseorganen des Inlandes fortgeführt. Fortgesetzt wurde auch die Gemeinschaftswerbung mit namhaften Unternehmen aus NRW. Außerdem lief in 85 Bahnhöfen in NRW eine Plakataktion mit Motiven der Kampagne zu den Themen Strukturwandel, Technologie und Umwelttechnik sowie im Flughafen Düsseldorf eine Leuchtbandwerbung mit zwei Kampagnemotiven und -themen.

Eine neue Standortbroschüre "NRW - Spitzenplatz in Europa" erschien 1990 in deutscher, englischer, französischer, niederländischer und japanischer Ausgabe in einer Auflage von insgesamt 16.000 Exemplaren. Weitere neue Publikationen

waren "Neue Märkte in Osteuropa", "Joint-Venture in NRW", "Japanische Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Personalsituation" sowie ein Faltblatt über den GfW-Service. Ferner erschienen aktualisierte Neuauflagen der GfW-Publikation "NRW - Produkte-Vielfalt-Innovation" und der fünf GfW-Beratungsunterlagen sowie vier Ausgaben des NRW-Informationsdienstes und zwei Ausgaben des "Rhine Ruhr Reports".

In Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen wurden vier Seminare für Wirtschaftsförderer veranstaltet.

Bereich Akquisition:

Zum Zwecke der Akquisition war die Gesellschaft schwerpunktmäßig in Fernost tätig. In Japan, Korea, Taiwan, Thailand, Hongkong und Singapur wurden Unternehmensseminare veranstaltet, an denen insgesamt 645 Interessenten teilgenommen haben. In Tokio und Osaka wurde außerdem zusammen mit anderen Bundesländern eine Gemeinschaftsveranstaltung durchgeführt, in der der Wirtschaftsstandort Deutschland vorgestellt wurde. Diese Informations- und Werbemaßnahme umfaßte auch die neuen fünf Bundesländer. Die Teilnehmerzahl betrug in Tokio 87 und in Osaka 48.

Eine Akquisitionsreise führte in die USA und nach Kanada. In ihrem Verlauf fanden Präsentationen des Standortes NRW in Houston/Texas, Charlotte/North Carolina, Chicago, San Francisco und Boston statt.

Im europäischen Ausland führte die GfW 12 Seminare mit insgesamt 539 Teilnehmern für ausländische Unternehmer und Multiplikatoren durch, und zwar in den Niederlanden, in Belgien, Österreich, der Schweiz, in Großbritannien und in Schweden.

Für ausländische Unternehmer, Journalisten und Wirtschaftsdelegationen führte sie 1990 neun Informationsreisen mit insgesamt 130 Teilnehmern durch. Die Teilnehmer kamen aus Japan, Korea, der UdSSR, der Schweiz, Großbritannien, Norwegen, Belgien und den Niederlanden.

Bereich Außenwirtschaft:

Die GfW beteiligte sich im Rahmen von NRW-Firmengemeinschaftsständen neben den beiden Leipziger Messen an folgenden Auslandsmessen

- Globe '90 in Vancouver/Canada
- Technology Fair in Tokyo
- Internationale Industriemesse in Budapest
- Stroitechnika in Moskau
- Third German Thai Technology Exhibition in Bangkok
- ENEX ASIA '90 in Singapur.

Außerdem beteiligte sich die GfW mit einem Informationsstand an der Ausstellung "Umweltschutztechnologien aus Nordrhein-Westfalen", die begleitend zu einem Umweltsymposium des Landes Nordrhein-Westfalen in Singapur durchgeführt wurde und an einem Seminar "Siedlungsabfallwirtschaft in Ching Mai", das von der Handelskammer und der Universität Ching Mai im Dezember 1990 in Thailand veranstaltet wurde.

Im Rahmen des Projektes Russisches Wirtschaftszentrum betreute die GfW mehrere sowjetische Delegationen. Darüber hinaus führte die GfW in Moskau für Kombinatdirektoren aus der gesamten UdSSR ein Seminar über den Wirtschaftsstandort NRW im europäischen Binnenmarkt durch.

Weiterhin wurden von der GfW Delegationen aus der CSFR, der Volksrepublik China und Australien betreut.

Auf dem vierten Außenwirtschaftstag NRW in Siegen war die GfW mit zwei Informationsständen zu den Themen Datenbank Netzwerk NRW sowie Außenwirtschaftsförderung/EG-Beratung vertreten.

EG-Beratungsstelle:

Im Januar 1990 hat die EG-Beratungsstelle (Europäisches Informations Centrum - EIC) in der GfW ihre Arbeit aufgenommen.

Das EIC der GfW hat die Aufgabe, in erster Linie Kommunen und kommunale Wirtschaftsförderer zu beraten. Hier bestand eine Bedarfslücke, denn während kleinen und mittleren Unternehmen schon ein relativ umfangreiches Netz an Binnenmarkt-Beratern durch die Tätigkeit von ZENIT (Technologieberatung), Kammern (Branchenspezifische Beratung) sowie Banken und Sparkassen zur Verfügung steht, konnten Kommunen bisher auf keine vergleichbaren Dienstleistungen zurückgreifen.

Das EIC der GfW arbeitet eng mit den Einrichtungen zusammen, die im regionalen Kontext tätig sind (u.a. kommunale Spitzenverbände, Regierungspräsidenten, Regios). Die Städte und Gemeinden werden erstens beraten als vom Prozeß der Binnenmarktintegration selbst betroffene politisch-administrative Akteure, zweitens als Vermittler zu kleinen und mittleren Unternehmen vor Ort und drittens als Gestalter der jeweiligen lokalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

1990 hat die EG-Beratungsstelle der GfW im Rahmen von 13 Vortragsveranstaltungen zu speziellen EG-Themen referiert und dabei über die Bedeutung des einheitlichen europäischen Marktes für Kommunen bzw. kommunale Wirtschaftsförderer informiert. Außerdem wurde eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit Kommunen geführt.

Das EIC der GfW hat sich zum Ziel gesetzt, über ihre europaweite Vernetzung mit den anderen EG-Beratungsstellen hinaus ein regionales Kooperationsnetzwerk aufzubauen. Hierzu hat es bereits erste Kontakte zu Organisationen in Großbritannien, Niederlande, Belgien, Frankreich, Italien und Spanien aufgebaut.

Kommunale Partner:

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen (AGKW) führte die GfW drei Seminare zum Thema "Akquisition und Marketing für kommunale Standorte in den 90er Jahren" sowie eine Exkursion zur EG-Kommission und dem NRW-Verbindungsbüro in Brüssel durch.

Im November fand ein Gemeinschaftsseminar mit der Bezirksregierung Detmold statt zu den Themen "Zeitgemäße Organisationsformen der Wirtschaftsförderung", "Gewerbegebiete", "Kreditwirtschaft".

Im Verlauf des Jahres 1990 besuchten zahlreiche Kommunalvertreter aus der ehemaligen DDR die GfW, um sich über den Aufbau sowie die organisatorische und inhaltliche Gestaltung von Wirtschaftsförderungseinrichtungen zu informieren.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 0 DM VE : 0 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1.	a) Stadt Düsseldorf b) Die Förderung (Projektförderung) ist zur Mitfinanzierung der Internationalen Aktionärsmesse (IAM) in Düsseldorf vorgesehen, an deren Konzeptionierung und Veranstaltung der Zuwendungsempfänger maßgeblich beteiligt ist. Die Landesregierung hat ein besonderes Interesse an dem Erhalt des Börsenplatzes Düsseldorf und hofft durch diese Maßnahme den Abwanderungstendenzen von Banken und anderen Unternehmen wirkungsvoll entgegenzutreten zu können. c) ./..	50	50	
	Summe	50	50	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
2.927.000 DM	Ansatz: 3.100.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 3.200.000 DM VE : 1.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1 a)	Verbandsgebiet des LVV Rheinland e. V., Bonn-Bad Godesberg			
1 b)	Landeszuschuß zur Anteilsfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	770	360	
1 c)	entfällt			
2 a)	Verbandsgebiet des LVV Westfalen e. V., Dortmund			
2 b)	Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	770	360	
2 c)	entfällt			
3 a)	Verbandsgebiet des FVV Teutoburger Wald e. V., Detmold			
3 b)	Landeszuschuß zur Anteilsfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	385	180	
3 c)	entfällt			
4 a)	Heilbäder in NRW über n.w. Bäderverband e. V., Bad Salzuflen			
4 b)	Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für die Kurorte im Land NRW	315	180	
4 c)	entfällt			
5 a)	Land NRW			
5 b)	Landeszuschuß zu den Betriebskosten der touristischen Informationsstecke an BAB-Grenzübergang Emmerich-Elten	50		
5 c)	An der Finanzierung der Betriebskosten beteiligt sich der Bund mit 30 v. H.			
6 a)	Land NRW			
6 b)	Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der Fremdenverkehrswerbung der Verbände auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin 1990	60	20	
6 c)	entfällt			
7 a)	Land NRW			
7 b)	Umsetzung des Fremdenverkehrskonzeptes	750		
7 c)	entfällt			
8 a)	Land NRW			
8 b)	Modellprojekte des umwelt-, sozial- und kulturverträglichen Tourismus	100		
8 c)	entfällt			
Summe		3.200	1.100	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
3.491.000 DM	Ansatz: 3.850.000 DM VE : 60.000 DM	Ansatz: 4.050.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Deutsches Handwerksinstitut, München b) Förderung handwerkswissenschaftlicher Forschungs- und Entwicklungsarbeiten c) Bund-Länder-Vereinbarung 1991 2.739 TDM; 1992 2.885 TDM	592		1
2	a) Handwerkskammern und Landesinnungsverbände Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Beratungswesens im Handwerk c) Bund-Länder-Vereinbarung 1991 4,1 MioDM; 1992 4,1 MioDM	2.331		
3	a) Landes-Gewerberförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V., Düsseldorf (LGH) b) Zuschuß an die LGH zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben in den Bereichen berufliche Bildung, Technologie, Betriebswirtschaft, Außenwirtschaft c) -	680		2
4	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle (LGH) b) Förderung von Betriebsvergleichen (Druck der Ergebnisse) und des Kunsthandwerks c) -	279		
5	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle b) Handwerksmesse Köln 1992 c) -	100		
6	a) Westdeutscher Handwerkskammertag (WHKT), Düsseldorf b) Leistungswettbewerb der Handwerksjugend c) -	55		
7	a) Westdeutscher Handwerkskammertag b) Jugendtreffen des Bundespräsidenten in Berlin c) -	13		
Summe		4.050		

Einzelplan 08 Kapitel 08 030 Titel 685 12
Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks

Deutsches Handwerksinstitut (DHI), München

Im Deutschen Handwerksinstitut sind 7 Forschungsinstitute und -abteilungen des Handwerks zusammengeschlossen, davon zwei mit Sitz in NRW (Aachen und Köln).

Generelle Aufgabenstellung der Fachinstitute und -abteilungen des DHI:

- Forschung und Entwicklung auf allen für das Handwerk relevanten und aktuellen Gebieten, Durchführung von Untersuchungen und vergleichenden Erhebungen sowie Erarbeitung von Grundlagenmaterial auf wissenschaftlicher Basis,
- Veröffentlichung der Forschungs- und Arbeitsergebnisse in allgemein verständlicher und anwendungsgerechter Form
- Mithilfe bei der Umsetzung erarbeiteter Ergebnisse in die Praxis
- Durchführung von Schulungs- und Fortbildungskursen für Angehörige der Handwerks-Organisation, Unternehmen und deren Mitarbeiter,
- Koordination, Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Institutionen des In- und Auslandes, denen gleichartige Aufgabenstellungen für die mittelständische Wirtschaft obliegen und deren Arbeitsergebnisse für das deutsche Handwerk von Bedeutung sind.

Konkrete Aufgaben des DHI werden in einem 2-jährigen Forschungs- und Arbeitsprogramm vom Forschungsrat, in dem Bund und Länder vertreten sind, festgelegt.

Deren Ergebnisse werden in Einzelberichten sowie in einem zusammenfassenden Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

DHI-Wirtschaftsplanübersicht 1992

Wirtschaftsplan	Soll 1992	Soll 1991	Ist 1990
1	DM 2	DM 3	DM 4
AUSGABEN			
I. Institutionelle Förderung			
1. Personalausgaben	5.668.740,00	5.412.040,00	4.639.836,56
2. Sächl. Verw.-Ausgaben	798.608,00	692.000,00	668.772,44
4. Zuweisungen u. Zuschüsse (ohne Investitionen)	18.845,00	17.900,00	755,83
5. Ausg. f. Investitionen	12.000,00	37.000,00	0,00
zusammen	6.498.193,00	6.158.940,00	5.309.364,83
II. Projektförderung (Auftr. Dritter) (Titelgr. 01 d. Wi.-Planes)			
	782.500,00	206.000,00	1.029.232,50
III. Zusammen I. und II.	7.280.693,00	6.364.940,00	6.338.597,33
FINANZIERUNG, DER AUSGABEN			
I. Institutionelle Förderung			
1. Eigene Mittel d. Zu- schußempf. u. Mittel nicht öffentl. Stellen	1.002.092,00	976.900,00	917.053,70
2. Zuwendg. v. Ländern *)	2.565.311,00	2.434.370,00	2.164.600,00
5. Zuwendg. des Bundes	2.885.975,00	2.738.670,00	2.435.200,00
6. Gemeinkostenanteile	44.815,00	9.000,00	31.289,44
zusammen	6.498.193,00	6.158.940,00	5.548.143,14
II. Projektförderung/ Aufträge Dritter	782.500,00	206.000,00	1.029.232,50
III. Zusammen I. und II.	7.280.693,00	6.364.940,00	6.577.375,64

*) Zuschuß Land NRW:
23,1 % = 592.587 DM

Errechnung des Stellensolls für Angestellte und Arbeiter

Verg.-Gr.	Stellensoll nach dem Haushaltsplan 19 91	Veränderungen gemäß § 50 BHO		Wirksamwerden von ku- und kv-Vermerken		neue Stellen. Stellenwegfall		Hebungen. Herabsetzungen		Umwandlungen. Umsetzungen		Sonstige Veränderungen		Stellensoll 1992	Nachrichtlich: Anzahl der Angestellten am 30. Juni 90
		+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Außertarifliche Angestellte 1)															
Tarifliche Angestellte	2													2	2
I	6													6	6
Ia	5													5	5
Ib	21													23	21
IIa	2													2	2
IIaT															
IIb															
III	1													1	1
IVa	2													2	2
IVb															
Va															
Vb	3													3	3
Vc	1													1	1
VIa															
VIb	6													6	5
VII	7													7	7
VII-IX b 1)	5													5	5
VIII	1													1	1
IX b															
X															
Zusammen	61													64	61

Zum Stellensoll 1992:

Gegenüber dem Haushaltsentwurf 1992 3 zusätzliche Stellen gemäß Beschluß des Bund-Länder-Ausschusses für neue Forschungsvorhaben in den neuen Bundesländern

1) nur für Schreib- und Fernschreibdienst

Einzelplan 08 Kapitel 08 030 Titel 685 12
Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks

40

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen
Handwerks e.V., Düsseldorf

Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Unterstützung der Handwerkskammern und Innungsverbände bei der Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeförderungsmaßnahmen.

Koordinierung der Gewerbeförderungsmaßnahmen der Handwerkskammern und Innungsverbände.

Koordinierung und Unterstützung bei der Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen (Lehrgängen) für Auszubildende; verwaltungsmäßige Abwicklung der für diesen Zweck zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel.

Abgabe von Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Gewerbeförderung und Berufsbildung an verschiedene öffentliche Stellen.

Durchführung von Arbeitstagen und sonstigen Maßnahmen auf dem Gebiet der Gewerbeförderung.

Mitwirkung bei der Durchführung der von den Handwerkskammern und Innungsverbänden in NW geplanten überbezirklichen und überfachlichen Maßnahmen.

Erstellung von Entwicklungsprogrammen und Modellversuchen.

Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Unternehmensberater des Handwerks.

Beratung von Handwerksbetrieben bei Außenwirtschaftsfragen.

Durchführung und Veröffentlichung von Betriebsvergleichen für verschiedene Handwerkszweige.

Ausrichtung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen für Meister und Gesellen in der Akademie des Handwerks, Schloß Raesfeld, Durchführung von Seminaren für Unternehmensführung.

Mitwirkung bei der Durchführung der Landesausstellung für das Kunsthandwerk in Verbindung mit der Verleihung des Staatspreises für das Kunsthandwerk.

Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan
der Landes-Gewerbe-förderungsausschüsse 1992

<u>Ausgaben</u>	Ansatz 1992 DM	Ansatz 1991 DM
1. Personalausgaben	1.091.400	1.039.000
2. Sächliche Ausgaben	325.700	284.900
3. Schuldendienst	--	--
4. Zuweisungen und Zuschüsse	--	--
5. Ausgaben für Investitionen	56.000	--
6. Besondere Finanzierungsausgaben	--	--
Zusammen	1.473.100	1.323.900
Projektausgabe TTH	57.000	52.000
	1.530.100	1.375.900

Finanzierung der Ausgaben

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	803.200	709.400
2. Zuwendung des Landes	669.900	614.500
Zusammen	1.473.100	1.323.900
Projektfinanzierung	57.000	52.000
	1.530.100	1.375.900

Stellenübersicht

1. Angestellte	12	12
2. Arbeiter	--	--
3. Projektangestellte TTH	2	2
Zusammen	14	14

LANDES-GEWERBEFÖRDERUNGSSTELLE NW

Stellenplan LGH 1992

Geschäftsführung B 4

Referentenstellen

Referent Betriebswirtschaft	I b	BAT
Referent Betriebsvergleiche	I b	BAT
Referent Absatzförderung	I b	BAT
Referent Bildung, Technik	II a	BAT
Verwaltungsleiter	II a	BAT

Sachbearbeiter/Mitarbeiter

Sekretariat Geschäftsführung	IVb	BAT
Sachbearbeiterin Referat Betriebswirtschaft/ Betriebsvergleiche	V b	BAT
Buchhalterin Haushalt	V b	BAT
Buchhalterin Projekte	V b	BAT
Sekretariat Referat Bildung, Technik/ Absatzförderung	Vib	BAT
technischer Mitarbeiter	IVb	BAT

12 Planstellen

Stellenplan TTH

Referent Technologie	I b	BAT
Projektmitarbeiterin	Vib	BAT

2 Stellen

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.613.000 DM	Ansatz: 2.050.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 1.950.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) gesamtes Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Betriebsvergleichen im Handel und deren Auswertung c) entfällt	407		
	a) gesamtes Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Kurzberatungen im mittelständischen Einzel- und Großhandel sowie bei den Handelsvertretern/Handelsmaklern c) entfällt	1.543		
Summe		1.950		

Kapitel: 08 030 Titel 685 14

Zweck: Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Gastgewerbes

Seite

44

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
730.000 DM	Ansatz: 780.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 780.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Kurz- und Gründungsberatungen im nordrhein-westfälischen Gaststätten- und Hotelgewerbe (bis zu einem max. Jahresumsatz von 1,0 Mio DM)	780		
	Summe	780		

Kapitel: 08 030 Titel 685 15	Seite
Zweck: Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des mittelständischen Straßenverkehrsgewerbes	45

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
52.000 DM	Ansatz: 120.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 120.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Kurzberatungen im mittelständischen Straßenverkehrsgewerbe. Begünstigt werden Existenzgründer und bestehende Unternehmen, deren voraussichtlicher Umsatz bzw. Vorjahresumsatz nicht mehr als 4 Mio. DM beträgt. Gefördert werden Beratungen bis zu zwei Tagewerken, und zwar einmalige Gründungs- und Festigungsberatungen sowie bei bestehenden Unternehmen allgemeine betriebswirtschaftliche Beratungen (letztere sind nach vier Jahren erneut förderfähig). Der Verbilligungszuschuß beträgt pro Tagewerk bei Gründungsberatungen bis zu 770,00 DM sowie bei Festigungs- und allgemeinen Beratungen bis zu 720,00 DM. Die Mehrwertsteuer wird vom Beraternen getragen. Zuwendungsleitstelle: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (RKW NRW). Es handelt sich um eine Projektförderung. c) Entfällt	120		
	Summe	120		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
814.000 DM	Ansatz: 924.500 DM VE : 0 DM	Ansatz: 1.061.400 DM VE : 18.637.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Gemeinsame Stiftung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen "Institut für Mittelstandsforschung" Bonn b) Anteilige Fehlbedarfsfinanzierung der persönlichen und sächlichen Kosten des Instituts als Stiftungsanteil des Landes zur Erfüllung des Stiftungszweckes c) Gemäß dem durch Stiftungsgeschäft festgelegten Aufbringungsverhältnis Bund/Land 2 : 1 trägt der Bund 2/3 der zuwendungsfähigen Kosten des Instituts: 1991: 1.849.000 DM 1992: 2.122.800 DM	1.061,4	18.637	1 - 3
	Summe	1.061,4	18.637	

Anlage 1:

Kapitel 08 030

Titel 685 16

Kurzfassung des vorläufigen Wirtschaftsplans 1992 der Stiftung
"Institut für Mittelstandsforschung"

	Ansatz 1991	Ansatz 1992
	<u>DM</u>	<u>DM</u>
<u>Ausgaben</u>		
1. Personalausgaben	1.752.800	2.339.800
2. Sächl. Verwaltungs- ausgaben	<u>1.069.200</u>	<u>1.054.200</u>
Zusammen:	2.822.000	3.394.000

Finanzierung der Ausgaben:

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	48.500	210.000
2. Zuwendung des Bundes	1.849.000	2.122.667
3. Zuwendung des Landes	<u>924.500</u>	<u>1.061.333</u>
Zusammen:	2.822.000	3.394.000

Kapitel 08 030 Titel 685 16

Aufgabenstellung

Der satzungsgemäße Auftrag der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung" ist die Erforschung der Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstandes.

Arbeitsergebnis

Die Forschungstätigkeit vollzieht sich im Rahmen eines Forschungsprogramms. Die Forschungsergebnisse werden in institutseigenen Schriftenreihen veröffentlicht.

In den verschiedenen Schriftenreihen sind bislang über 300 wissenschaftliche Publikationen erschienen.

Die Neuerscheinungen werden u.a. der Bibliothek des Landtags von Nordrhein-Westfalen und ab 1980 auch den Fraktionen des Landtags zugeleitet

Anlage 3

Kapitel 08 030 Titel 685 16

(Vorläufiger) Stellenplan der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung"

1991	1992	Vergütungsgruppe/ Lohngruppe	Wissenschaftl. Geschäftsführer, Forschungsleiter	Projektleiter	Wissenschaftl. Assistent	Verwaltungs- leiter	Sekretärin und Bürohilfskraft	Sonstige
1	1	BAT I	1	-	-	-	-	-
1	1	BAT Ia	1	-	-	-	-	-
5	5	BAT Ib	-	5	-	-	-	-
9	9	BAT IIa	-	-	9	-	-	-
1	1	BAT IVa	-	-	-	1	-	-
4	4	BAT VIb	-	-	-	-	4	-
1	1	BAT Vc	-	-	-	-	-	1
22	22	Summe Angestellte	2	5	9	1	4	1
2	2	Arbeiter ²⁾ Putzhilfen ³⁾	-	-	-	-	-	2
24	24	Summe Angestellte und Arbeiter	2	5	9	1	4	3

2) Vergütung in Anlehnung an den Mantelarbeitsvertrag, Lohngruppe VII

3) Teilzeitbeschäftigt.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
963.000 DM	Ansatz: 1.850.000 DM VE : 300.000 DM	Ansatz: 1.850.000 DM VE : 300.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Ziff. 1 der Erläuterungen</u> a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Wissens- und Innovationstransfers durch Gewährung eines Landeszuschusses zu den Betriebs- und Verwaltungskosten des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft (RKW) e. V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (RKW NRW). Institutionelle Förderung. Wirtschaftsanteil: 6.312,0 TDM c) entfällt	600		siehe Anlage
2	<u>Zu Ziff. 2 der Erläuterungen</u> a) Nordrhein-Westfalen b) Beratungsprojekt: "Unternehmens-Betreuung Nordrhein-Westfalen - betriebswirtschaftlich - organisatorische Beratungen kleiner und mittlerer Industrieunternehmen durch freiberufliche Berater" Es handelt sich um Projektförderung. Zuwendungsleitstelle: RKW NRW.	850		
3	a) Nordrhein-Westfalen und andere Bundesländer b) Förderung von Normungsarbeiten des Normenausschusses Materialprüfung und des Normenausschusses Holzwirtschaft und Möbel innerhalb des Deutschen Instituts für Normung (DIN) e. V., Berlin. Es handelt sich um Projektförderung. c) An der projektbezogenen Bund-Länder-Gemeinschaftsfinanzierung von wirtschaftspolitisch bedeutsamen Normungsvorhaben des DIN beteiligt sich der Bund voraussichtlich mit 930 TDM.	85		
4	a) Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern b) Fortsetzung der Förderung des Projekts "Europäische Normung von Möbeln" (CEN-Normen) zur Wahrung deutscher Interessen bei der europäischen Normung von Möbeln im Hinblick auf die bevorstehende Vollendung des EG-Binnenmarktes. Das Projekt wird gemeinsam mit den Ländern mit ebenfalls starker Präsenz der Möbelindustrie, Baden-Württemberg und Bayern, unter Beteiligung der Möbelwirtschaft mit einer Laufzeit von 1991 - 1991 finanziert. Gesamtkosten: 845.000,00 DM, davon Wirtschaft 296 TDM, Bayern und NRW je 199,5 TDM und Baden-Württemberg 150 TDM. Projektträger ist das DIN, Berlin. Es handelt sich um Projektförderung. c) Entfällt	66,5		
5	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehenes Pilotprojekt "Erarbeitung und Erprobung eines Qualitätsmanagementkonzepts im Bereich der mittelständischen Zulieferindustrie in Nordrhein-Westfalen". Als Projektträger ist das RKW NRW vorgesehen. Es handelt sich um Projektförderung. c) Entfällt	125	125	
Beitrag		1.726,5	125	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	1.726,5	125	
6	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehenes Projekt "Vertiefung der Umsetzung eines Qualitätsmanagement-Konzepts in mittelständischen Unternehmen der Holz- und Kunststoffverarbeitung". Als Projektträger ist das RKW NRW vorgesehen. Es handelt sich um Projektförderung. c) Entfällt.	65,0		
7	a) Nordrhein-Westfalen b) Vorgesehen zur anteiligen Finanzierung einer gruppenwirtschaftlichen Untersuchung als Bund-Länder-Gemeinschaftsprojekt. Projektförderung. c) Unbestimmt.	58,5		
	Für im einzelnen noch nicht feststehende Projekte		175	
	Summe	1.850,0	300	

Anlage

zu Epl. 08 Kap. 08030 Tit. 685 18, Ziff. 1 der Erläuterungen

Name: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW)
e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Aufgabenstellung:

Ziel der Arbeit der RKW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Spitzen- und Fachorganisationen der Wirtschaft sowie den Gewerkschaften zum Wissens- und Innovationstransfer beizutragen sowie praktische Erfahrungen der Rationalisierung im Dienste wirtschaftlicher und sozialer Erfolge zu verbreiten. Sie erfüllt ihre Aufgabe u.a. mit der Durchführung der unten näher umschriebenen Veranstaltungen (Seminare, Kongresse, Symposien sowie sonstige Informations- und Fachtagungen) zur Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft sowie - im RKW-Gesamtverbund - mit einem umfassenden Informations-Service.

Die institutionelle Bezuschussung der Landesgruppe verfolgt auch den Zweck, daß die RKW-Landesgruppe NRW weiterhin personell und ausstattungsmäßig in der Lage bleibt, die Umsetzung zahlreicher mittelstandspolitischer Fördermaßnahmen der Landesregierung wahrzunehmen.

Der Stellenplan der RKW-Landesgruppe NRW wird 1992 22 Angestelltenstellen sowie 1 Auszubildendenstelle ausweisen. Die Gesamtzahl der Stellen hat sich gegenüber 1991 nicht erhöht.

Der vorläufige Wirtschaftsplan mit dem Stellenplan für das Jahr 1992 ist als Anlage beigefügt.

Arbeitsergebnisse:

Im Jahr 1990 wurden durchgeführt:

1. Weiterbildung (in Klammern Ergebnisse 1. Halbjahr 1991)

Mit den Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt die RKW-Landesgruppe NRW den Fach- und Führungskräften (einschl. dem Führungsnachwuchs) in workshops, Arbeitsgemeinschaften, Beratungen und Informationsdiensten fachbezogene oder fachübergreifende Entscheidungshilfen, um so die jeweilige Entscheidungsqualität verbessern zu helfen.

1.1 Überbetriebliche Weiterbildung

170 (101) Seminare mit 7.663 (10.853) Teilnehmern in verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens, z.B. zu den Themenbereichen Absatzwirtschaft, Unternehmensführung, Materialwirtschaft, Europäischer Binnenmarkt 1992 (Europaforum), Top '91 - Frauen für die Wirtschaft.

1.2 Innerbetriebliche Weiterbildung

348 (277) Veranstaltungen z.B. zu den Themenbereichen Projekt-Management, Führungs- und Verhaltenstraining, Qualitätsmanagement, Europafragen.

1.3 Insgesamt wurden 518 (378) Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.

2. Management-Trainingsprogramme (in Klammern Ergebnisse 1. Halbjahr 1991)

RKW - "Schule der Manager" hatte 145 (75) Veranstaltungen mit 1.858 (940) Teilnehmern (z.B. zu den Themenbereichen Marketing-Management, Finanz-Management, Management-Verhaltenstraining, Verkaufsmanagement, Außenwirtschaft, Europäischer Binnenmarkt 1992, Führungstraining für weibliche Führungskräfte) zu verzeichnen.

Einzelplan 08, Kapitel 08030
 Titel 685 18

Kurzinformation

Vorläufiger Wirtschaftsplan 1992 zu den Betriebs- und Verwaltungskosten der "RKW - Landesgruppe NRW" - Grundhaushalt

	Ansatz 1992	Ansatz 1991
Personalkosten	DM 2 328 000,00	DM 2 203 800,00
Sächliche Verwaltungskosten	DM 5 503 300,00	DM 5 585 200,00
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)	DM 130 000,00	DM 133 300,00
Ausgaben für Investitionen	DM 0,00	DM 0,00
Summe der Ausgaben:	DM 7 961 300,00	DM 7 922 300,00

Finanzierung der Ausgaben

	Ansatz 1992	Ansatz 1991
Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nicht öffentlicher Stellen	DM 6 312 100,00	DM 6 262 100,00
Zuschuß der Bundesgeschäftsstelle	DM 400 000,00	DM 391 000,00
Zuwendungen des Landes NRW	DM 600 000,00	DM 600 000,00
Erstattung aus Förderprojekten	DM 649 200,00	DM 669 200,00
Summe der Einnahmen:	DM 7 961 300,00	DM 7 922 300,00

Stellensoll

<u>STELLENÜBERSICHT</u>		<u>1992</u>	<u>1991</u>
<u>Angestellte:</u>			
Außertarifliche Angestellte (B 3)		1	1
Außertarifliche Angestellte		1	1
<u>Tarifliche Angestellte:</u>			
	I a	1	1
	I b	2	2
	III	5	5
	IV a	1	1
	IV b	4	4
	V b	4	4
	V c	1	1
	VI b	2	2
Zwischensumme		22	22
Auszubildende		1	1
Insgesamt:		23	23



Wirtschaftsplan

Titel-Nr.	Bezeichnung	Plan 1992 DM	Plan 1991 DM
	Erträge		
	Eigenleistungen		
113 01	Verkauf von Ausstattungsgegenständen	0,0	0,0
119 99	Vermischte Einnahmen	10 000,00	10 000,00
271 01	Verwaltungskosten LWTW	2 100,00	2 100,00
282 01	Mitgliedsbeiträge und Spenden	400 000,00	400 000,00
282 02	Veranstaltungen und Lehrgänge	5 000 000,00	5 000 000,00
282 04	Betriebsuntersuchungen-BU	300 000,00	250 000,00
	Zuschuß Bundesgeschäftsstelle		
251 01	Weiterbildung	150 000,00	150 000,00
272 02	Personalkosten	250 000,00	241 000,00
	Erstattung aus Förderprojekten des Bundes		
281 01	NN	0,0	0,0
	Erstattung aus Förderprojekten des Landes Nordrhein-Westfalen		
281 01	UB NRW	65 000,00	65 000,00
	Technologie-Beratungsprogramm NW	250 000,00	250 000,00
	GABE	60 000,00	60 000,00
	GROHA	10 000,00	10 000,00
	STRAGE	4 000,00	4 000,00
	MAGS	200 000,00	200 000,00
	Außenwirtschaft	15 000,00	15 000,00
	Wegweiser	4 500,00	4 500,00
	Medienforum	40 000,00	40 000,00
	Qualitätsmanagement	0,0	20 000,00
	Taschenbuch	700,00	700,00
	Umsatzsteuer		
280 00	Einnahmen aus Mehrwertsteuer	300 000,00	300 000,00
281 00	Erstattung von Vorsteuern	300 000,00	300 000,00
	Fehlbedarfsfinanzierung		
252 01	Institutioneller Zuschuß des Landes Nordrhein-Westfalen	600 000,00	600 000,00
	Summe der Einnahmen	7 961 300,00	7 922 300,00

Titel-Nr.	Bezeichnung	Plan 1992 DM	Plan 1991 DM
	Ausgaben		
425 01	Personalkosten Angestellte	1 765 000,00	1 649 400,00
426 01	Personalkosten Arbeiter	0,0	0,0
427 01	Personalkosten Zeitkräfte	560 000,00	551 400,00
441 01	Beihilfen	3 000,00	3 000,00
511 01	Bürobedarf - Geschäftsbedarf	100 000,00	95 900,00
513 01	Post- und Fernmeldegebühren	100 000,00	94 000,00
514 01	Haltung von Dienstfahrzeugen	17 000,00	17 000,00
515 01	Geräte und Ausstattung	150 000,00	185 000,00
517 01	Bewirtschaftung der Räume	55 000,00	55 000,00
518 01	Mieten	193 200,00	193 200,00
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 000,00	6 800,00
525 11	Aus- und Fortbildung von RKW-Mitarbeitern	15 000,00	15 000,00
526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	5 000,00	5 000,00
526 02	Kosten für Sachverständige-BU	250 000,00	200 000,00
	Kosten für Sachverständige zur Verbesserung der RKW-Dienstleistungen	15 000,00	15 000,00
526 03	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	3 000,00	3 000,00
526 04	Prüfung der Jahresrechnung	10 500,00	10 500,00
527 01	Reisekosten Inland	60 000,00	60 000,00
527 02	Reisekosten Ausland	9 000,00	9 000,00
529 01	Außergewöhnlicher Aufwand der Geschäftsführung	1 500,00	1 500,00
533 01	Öffentlichkeitsarbeit	30 000,00	30 000,00
539 96	Ausgaben Vorsteuer	300 000,00	300 000,00
539 98	Mehrwertsteuer	300 000,00	300 000,00
539 99	Vermischte Verwaltungskosten	60 000,00	59 300,00
547 21	Veranstaltungen und Lehrgänge	3 824 100,00	3 930 000,00
684 02	Beitragsanteile Bundesgeschäftsstelle	130 000,00	133 300,00
811 01	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0,0	0,0
	Summe der Ausgaben:	7 961 300,00	7 922 300,00

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
50.000 DM	Ansatz: 400.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 400.000 DM VE : 100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) In der Vergangenheit hat es mehrfach Versuche von Arbeitnehmern gegeben, einen Betrieb vollständig oder in Teilen in eigener Regie fortzuführen, den der bisherige Eigentümer aufgeben will oder der durch Vergleich oder Konkurs bedroht ist. Derartige Initiativen von Arbeitnehmern sollen eine möglichst frühzeitig einsetzende, umfassende und über einen längeren Zeitraum hinweg kontinuierliche Beratung erhalten. Gefördert wird die Beratung in der Vorphase der Betriebsfortführung bzw. Gründung zur Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Fortführungsüberlegungen, zur Entwicklung des Fortführungs- bzw. Gründungskonzepts sowie für Beratungen während der Gründungs- und Startphase. Ebenfalls gefördert wird die Beratung zur Festigung und dauerhaften Stabilisierung. Die veranschlagten Mittel sind zur Finanzierung der Berater sowie für den Zukauf speziellen Fachwissens vorgesehen. c) -	400	100	
	Summe	400	100	

Kapitel: 08 030 Titel 685 21

Zweck: Zuschuß für das Landesmuseum "Volk und Wirtschaft e.V.", Düsseldorf

Seite

59

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
890.000 DM	Ansatz: 936.200 DM VE : 0 DM	Ansatz: 969.900 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Landesmuseum "Volk und Wirtschaft e. V.", Düsseldorf b) Zuschuß zu den Personal- und Sachausgaben c) -	970	-	1 - 2
	Summe	970		

Anlage 1 zu Kap. 08 030 Titel 685 21**Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan 1992 des Landesmuseums Volk und Wirtschaft e.V.**I. ERFOLGSPLAN

AUSGABEN:	ANSATZ 1992	ANSATZ 1991
1. Personalausgaben	1.321.500,00	1.276.500,00
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	234.660,00	235.200,00
3. Ausgaben für Investitionen	60.500,00	57.000,00
	<u>1.616.660,-</u>	<u>1.568.700,-</u>
FINANZIERUNG DER AUSGABEN		
1. Eigene Mittel des Zuwendungs-empfängers und Mittel nicht-öffentlicher Stellen	101.200,00	105.900,00
2. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	545.565,60	526.600,00
3. Zuwendungen des Landes	969.894,40	936.200,00
	-----	-----
	1.616.660,00	1.568.700,00
	=====	=====

Der höhere Zuwendungsbedarf beruht auf gestiegenen Personalausgaben.

II. Stellenplan

Angestellte:

1 Geschäftsführender Direktor	B A T Gr. I
2 Wissenschaftliche Mitarbeiter	Gr. II
1 Museumsassistent	Gr. IV a
1 Werkstattleiter	Gr. IV a
2 Grafiker	Gr. V b
1 Buchhalterin	Gr. V c
1 Sekretärin	Gr. VI b
1 Museumstechniker	Gr. VII
1 Museumsführer	Gr. VII
2 Museumsführer	Gr. VIII

Lohnempfänger:

1 Maler und Dekorateur	B M T G Gr. VI und Zulage
1 Schreinermeister	Gr. VI und Zulage
1 Elektriker	Gr. VI und Zulage
1 Raumpfleger und Bote	Gr. II
2 Raumpflegerinnen	Gr. I
1 Auszubildender	Ausbild. Vergütung

Der Stellenplan ist sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch der Struktur gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Anlage 2 zu Kap. 08 030 Titel 685 21**Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis**

Das Museum wurde im Jahre 1926 unter dem Namen "Reichsmuseum für Wirtschafts- und Gesellschaftskunde e.V." gegründet und im Jahre 1928 für den Publikumsverkehr geöffnet.

Der eingetragene Verein "LANDESMUSEUM VOLK UND WIRTSCHAFT" trägt sich lt. Satzung durch Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge und Spenden und wird im übrigen durch seine beiden wesentlichen Vereinsmitglieder, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Landeshauptstadt Düsseldorf, im Verhältnis 64 : 36 fehlbedarfsfinanziert.

Das Museum ist kein sammelndes Institut. Die ausgestellten Exponate werden vielmehr bis auf wenige Ausnahmen in den Werkstätten des Hauses ständig neu konzipiert und gestaltet. Durch vielfältige Arten von Darstellungen - Grafiken, Modelle, Dioramen, Karten Photos, Filme u. a. - werden abstrakte Zusammenhänge in Wirtschaft und Gesellschaft erkennbar gemacht.

Zwei Drittel der Gesamtausstellungsfläche von rd. 3.000 qm sind durch ständige Abteilungen belegt: begehbare Steinkohlenbergwerk, Energiewirtschaft, Landwirtschaft und Welternährungslage, Grundlagen der Wirtschaft, Bevölkerung, Erwerb und Beruf, Verkehr, Handel, Geldwesen, Eisen und Stahl, Europäische Gemeinschaft und Internationale Wirtschaftsorganisationen, Weltwirtschaft und Außenhandel, Entwicklungsstadien der Wirtschaft, Menschen und Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen, Wasserwirtschaft und Umweltschutz, Handwerk. Insbesondere durch die deutsche Einheit ergab sich ein Erneuerungsbedarf von graphischen Darstellungen und Modellen. Auf der übrigen Ausstellungsfläche werden Wechselausstellungen gezeigt (etwa 22 pro Jahr). Außerdem steht ein Film- und Vortragssaal mit einem umfangreichen Filmangebot zur ständigen Verfügung.

Das Museum das im Durchschnitt jährlich von rd. 80.000 Besuchern aufgesucht wird, rekrutiert rd. 35 % seiner Gesamtbesucherzahl aus Gruppenbesuchern, die vom museumspädagogischen Dienst des Hauses betreut werden. Dies bedeutet durchschnittlich rd. 1.200 Besuchergruppen im Jahr. Es ist selbstverständlich, daß insoweit eine enge Kooperation mit den beteiligten Schulen, Fachhochschulen, Universitäten etc. stattfindet. Die Volkshochschule Düsseldorf

und die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Düsseldorf sowie mehrere in- und ausländische Universitäten führen regelmäßige Veranstaltungen im Museum durch, bei denen die Museumswissenschaftler als Dozenten auftreten.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
2.464.000 DM	Ansatz: 3.400.000 DM VE : 2.500.000 DM	Ansatz: 3.400.000 DM VE : 2.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) UdSSR, RSFSR, Polen, Rumänien, Ungarn, CSFR, Nordrhein-Westfalen b) Qualifizierungsmaßnahmen (Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der betrieblichen Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aus den mittel- und osteuropäischen Ländern in den Bereichen - Industrie und Handel - Handwerk - Rechnungs- und Finanzwesen - Bankwesen c) -	3.400	2.500	
	Summe	3.400	2.500	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
378.000 DM	Ansatz: 380.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 420.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regierungsbezirke in NRW Zuschüsse für Maßnahmen nach dem 1. Weiterbildungsgesetz der in Nordrhein-Westfalen anerkannten Träger	420		
Summe		420		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 500.000 DM VE : 500.000 DM	Ansatz: 500.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung neuer Messestände der Landesverkehrsverbände Rheinland und Westfalen, des Fremdenverkehrsverbandes Teutoburger Wald und des Nordrhein-Westfälischen Bäderverbandes auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin c) entfällt	500	-	
Summe		500	-	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Südraum Leipzig (Stadt Leipzig, Kreise Leipzig, Borna und Altenburg) b) Die Mittel dienen der institutionellen Förderung der Entwicklungsgesellschaft Südraum Leipzig GmbH, die den strukturellen Wandel der Region mit folgenden Aufgabenschwerpunkten vorantreiben soll: - Erarbeitung regionaler Entwicklungskonzepte - Koordinierung und Mitwirkung bei der Durchführung strukturpolitischer Programme und regionaler Entwicklungsmaßnahmen in den Handlungsfeldern der Qualifizierung, Umwelt und Energie, Innovation und Technologie, Infrastruktur und Sicherung/Schaffung von Arbeitsplätzen - Beratung regionaler Institutionen und Betriebe - Innovationsfunktionen in der Region (Anstöße für Entwicklungsmaßnahmen und für administrative und institutionelle Reformen) - Mitwirkung und Beratung bei der Entwicklung des ländlichen Raumes	2.000	-	1
Summe		2.000	-	



ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT SÜDRAUM LEIPZIG mbH

Entwurf

Bewirtschaftungsplan 1992

Beschlossen auf der Gesellschafterversammlung vom

Inhalt

- Finanzierung/Gesamtkostenübersicht
- Investitionen
- Kosten
- Stellenplan
- Erläuterungen

Entwicklungsgesellschaft Südraum Leipzig mbH

Finanzierung (*) / Gesamtkosten 2. Jahr (1992)

Kostenzuschuß Stadt Leipzig	100.000 DM
Kostenzuschuß Kreis Leipzig	100.000 DM
Kostenzuschuß Kreis Borna	100.000 DM
Kostenzuschuß Kreis Altenburg	100.000 DM
Kostenzuschuß Land NRW	2.000.000 DM

Investitionen	160.500 DM
Kosten	2.239.500 DM

Summe	2.400.000 DM	2.400.000 DM
-------	--------------	--------------

(*) Die noch ausstehenden Gesellschaftereinlagen werden noch 1991 angefordert, sie sind bis 31. 12. 1991 einzuzahlen.

Entwicklungsgesellschaft Südraum Leipzig mbH

Gesamtkostenübersicht 1992

Investitionen	160.500,00 DM
Kosten	2.239.500,00 DM

Summe	2.400.000,00 DM
-------	-----------------

1992

INVESTITIONEN

Investitionen für	Investitionssumme
-------------------	-------------------

1. Ergänzungsmöblierung	10.000 DM
2. Kfz (VW-Passat Kombi, mit Dieselmotor)	35.000 DM
3. Vernetzte Computeranlage auf PC-Basis	86.500 DM
4. Schreibsystem	7.000 DM
5. Ergänzung der technischen Büroausstattung (Diktiergeräte u.ä.)	2.000 DM
6. Sonstiges	20.000 DM

Gesamtinvestition:	160.500 DM
--------------------	------------

Entwicklungsgesellschaft Südraum Leipzig mbH

Kosten des Jahres 1992

Kosten insgesamt

1. Miete	31.140 DM
2. Energiekosten	6.860 DM
3. Instandhaltung	2.500 DM
4. Reinigung	4.500 DM
5. Fuhrparkkosten/Fahrtkosten	30.000 DM
6. Bürokosten ohne Personal	40.000 DM
<ul style="list-style-type: none"> - Büromaterial - Drucksachen/Formulare - Postgebühren - Fernspreckgebühren - Fachzeitschriften - Fachliteratur - EDV-Kosten 	
7. Versicherungen	10.000 DM
8. Erstellung von Informationsmaterial	70.000 DM
9. Bewirtungskosten	6.500 DM
10. Reisekosten	40.000 DM
11. Gebühren für Girokonto	1.000 DM
12. Buchhaltungs-, Rechts- und Steuerberatungskosten	10.000 DM
13. Weiterbildung	40.000 DM
14. Allgemeiner Aufwand	20.000 DM
15. Leasingkosten	3.000 DM
16. Veranstaltungen/Workshops	200.000 DM
17. Aufträge an Dritte	906.000 DM
<ul style="list-style-type: none"> - Projektbegleitung - sonstige Gutachten 	
Sachkosten (1-17 insgesamt)	1.421.500 DM
18. Personalkosten (einschließlich Personalkosten)	818.000 DM
<hr/>	
gesamte Kosten (1-18 insgesamt)	2.239.500 DM

Entwicklungsgesellschaft Südraum Leipzig mbH

Stellenplan 1992

1 Geschäftsführer	Sondervertrag	
1 Bereichsleiter/Prokurist	BAT I oder Sondervertrag	
1 Bereichsleiter	BAT I	b
3 wissenschaftliche Mitarbeiter	BAT II	a
1 Sachbearbeiter (Verwaltung)	BAT III/IV	a
1 Chefsekretärin	BAT V	c
1 Sekretärin	BAT VI	b

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
296.000 DM	Ansatz: 9.900.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 5.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) NRW b) Betrag für den Erwerb eines Miteigentums an einem Grundstück im Interesse der Ansiedlung eines Hauses der Wirtschaft und Industrie der UdSSR in Düsseldorf (2. Kaufpreisrate) c) -	5.000		
		5.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
35.000.000 DM	Ansatz: 15.000.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 13.355.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Arbeitsmarktregionen Dortmund-Unna, Duisburg-Oberhausen und Bochum b) Das Bewilligungsvolumen des Sonderprogramms in Höhe von 180 Mio DM (Bundes- und Landesanteil) ist innerhalb der Laufzeit -1988 bis 1990- in voller Höhe ausgeschöpft worden. Der Ansatz bei Titel 891 11 dient zur Ausfinanzierung des Programms (Landesanteil). Beim Bundesanteil (Titel 891 12) ist ein Ansatz nicht erforderlich, da durch Zufließvermerk sichergestellt ist, daß Ausgaben bis zur Höhe der Einnahmen bei Kapitel 08 030, Titel 331 20 (Zuweisungen vom Bund für Investitionen in den Montanindustrieregionen) geleistet werden dürfen. c) 1991: bis zu 15.000 TDM 1992: bis zu 13.355 TDM Hälfliche Erstattung der Ausgaben gem. § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030, Titel 331 20.	13.355		
	Summe	13.355		

Kapitel: 08 030 Titel 891 13 und 891 14

Zweck: Zuschüsse für Investitionen im Rahmen des Sonderprogramms für die AMR Aachen und Jülich im Rahmen der GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Landes- und Bundesanteil)

Seite

75

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
49.986.000 DM	Ansatz: 50.000.000 DM VE : 5.960.000 DM	Ansatz: 26.528.500 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Arbeitsmarktregionen Aachen und Jülich</p> <p>b) Das Bewilligungsvolumen (200 Mio DM) des Sonderprogramms (Laufzeit 1988 bis 1992) ist bereits 1991 ausgeschöpft worden. Die veranschlagten Mittel dienen der Ausfinanzierung des Programms unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das Land NRW bereits im Jahre 1988 rd. 23.500 TDM vorfinanziert hat. Dementsprechend sind 1992 lediglich rd. 1.500 TDM Mittel als Landesanteil vorgesehen.</p> <p>c) 1991: 25.000 TDM 1992: 25.007 TDM Hälfliche Erstattung der Ausgaben gem. § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030, Titel 331 30.</p>	26.529		
Summe		26.529		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
159.732.000 DM	Ansatz: 160.000.000 DM VE : 263.400.000 DM	Ansatz: 160.000.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Arbeitsmarktregionen Dortmund, Duisburg-Oberhausen, Bochum, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Hamm-Beckum und Wesel-Moers b) Der auf NRW entfallende Teil des Bewilligungsvolumens (800 Mio DM) des Sonderprogramms (Laufzeit 1988 bis 1993) wird 1991 ausgeschöpft werden. Die veranschlagten Mittel dienen der Ausfinanzierung des Programms. Der Ansatz entspricht den in den vom Bund und den Ländern gemeinsam verabschiedeten Rahmenplänen vorgesehenen Tranchen. c) 1991: 80.000 TDM 1992: 80.000 TDM Hälfliche Erstattung der Ausgaben gem. § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030, Titel 331 40.	160.000		
	Summe	160.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 3.280.000 DM VE : 11.400.000 DM	Ansatz: 5.200.000 DM VE : 3.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Teile des Kreises Euskirchen und alle Gemeinden des Kreises Höxter</p> <p>b) Förderziel ist die Entwicklung von ländlichen Problemgebieten mit einem hohen Anteil landwirtschaftlicher Erwerbslosigkeit.</p> <p>Der MURL, der für dieses Programm zuständig ist, hat zu diesem Zweck ein operationelles NRW-EG-Gemeinschaftsprogramm erarbeitet. Dieses Programm enthält u.a. den Förderschwerpunkt "Entwicklung und Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren" der in den Zuständigkeitsbereich des MWMT fällt.</p> <p>Es können alle Maßnahmen (gewerbliche Wirtschaft und Infrastruktur) gefördert werden, die nach dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes bezuschußt werden können.</p> <p>c) -</p>	5.200	3.500	
	Summe	5.200	3.500	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
92.792.000 DM	Ansatz: 341.342.000 DM VE : 193.800.000 DM	Ansatz: 314.206.000 DM VE : 193.800.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (einschl. der Sonderprogramme) b) Investitionszuschüsse für die Errichtung und Erweiterung von Betrieben der gewerblichen Wirtschaft mit überregionalem Absatz, wenn und soweit neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze nachhaltig gesichert werden. Zuschüsse zu den Investitionskosten, die beim Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur entstehen. c) 1991: 170.671 TDM 1992: 157.103 TDM Hälfliche Erstattung der Ausgaben gem. § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030, Titel 331 10.	314.206	193.800	
	Summe	314.206	193.800	

Kapitel: 08 030 TGr. 62

Zweck: Zentrum in NRW für Innovation und Technik - ZENIT -
in Mülheim a.d. Ruhr

Seite

79

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.600.000 DM	Ansatz: 2.325.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 1.550.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 685 62</u> a) Zentrum in Nordrhein-Westfalen für Innovation und Technik GmbH, Mülheim-Ruhr - ZENIT - b) Anteilfinanzierung der persönlichen und sachlichen Kosten der GmbH zur Erfüllung ihrer Aufgaben	1.550		1
Summe		1.550		

VORLÄUFIGER WIRTSCHAFTSPLAN DER ZENIT GMBH FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1992

80

I. Laufende GeschäftstätigkeitEinnahmen

Betriebszuschüsse der Gesellschafter

- Land NRW
- West LB
- Trägerverein ZENIT

Zuschüsse

eigene Einnahmen der Gesellschaft

- Honorare für Beratungs- und Gutachtertätigkeit im Rahmen des TPW (aus Mitteln des MWMT)
- übrige incl. Unternehmenserstattung z.B. für Gutachten (Fremdleistungen)

Abrügllich

- bei den Sonderprojekten einzusetzende Mittel

Gesamt-EinnahmenAusgaben

Personalausgaben

- Gehälter einschl. Arbeitgeberanteile zur Sozialvers.
- Aushilfen
- Fremdleistungen (Hilfskräfte)
- Ausgaben der Personalsuche
- Mitarbeiter-Weiterbildung
- Umgangskostenerstattung

Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben

- Gutachten, Studien, Beratungen (incl. Fremdleistungen)
- Raumkosten, Raumnebenkosten
- Versicherungen, Beiträge
- KFZ-Kosten
- Reisekosten
- Veranstaltungen, Bewirtungen
- Porto, Telefon, Telex
- Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften
- Graphik-, Druck-, Publikationskosten
- Prüfungs-, Beratungsleistungen (Recht, Steuern, Buchh.)
- Mieten, Wartung für Einrichtungen
- sonstiger Betriebsbedarf einschließlich Nebenkosten des Geldverkehrs

Obertrag

	Ansatz 1992 DM	Ansatz 1991 DM	Quartals- Bericht 4/90 DM *)
	1.550.000	1.520.000	1.790.000
	850.000	850.000	706.000
	150.000	180.000	200.000
	2.550.000	2.550.000	2.696.000
	1.750.000	1.750.000	1.673.000
	1.500.000	1.650.000	1.568.000
	3.250.000	3.400.000	3.241.000
	5.800.000	5.950.000	5.937.000
	3.625.000	3.700.000	3.216.000
	85.000	85.000	73.000
	100.000	100.000	114.000
	30.000	30.000	14.000
	100.000	110.000	89.000
	20.000	20.000	1.000
	3.960.000	4.045.000	3.507.000
	200.000	250.000	297.000
	190.000	160.000	177.000
	25.000	30.000	18.000
	25.000	30.000	18.000
	150.000	160.000	168.000
	110.000	110.000	141.000
	200.000	220.000	168.000
	125.000	125.000	127.000
	280.000	300.000	282.000
	105.000	95.000	101.000
	280.000	275.000	268.000
	50.000	50.000	32.000
	1.740.000	1.805.000	1.797.000
	5.700.000	5.850.000	5.303.000

Obertrag

InvestitionenErgänzung der Geschäftsausstattung und Baumaßnahmen
in den Verwaltungsgebäudensonstige AusgabenFremdleistungen im Rahmen der TPW-Gutachten und
marktbezogene Beratungen enthalten in Position
Gutachten, etc.

Rückzahlung von Zuschüssen an Zuschußgeber

- institutionelle Förderung des Landes

- Projektförderung des Landes

Übertragung des Ausgaben-Überschusses des Vorjahrs auf
das Wirtschaftsjahr 1989Einnahmenüberschuß (ggf. Rückzahlungsverpflichtung an
GesellschafterII. Liquiditätshilfe des LandesEinnahmen aus Projektzuschüssen
Rückzahlungsverpflichtungen.II. Abwicklung von Technologie- und Strukturprojekten
(Sonderprojekte)

Einnahmen

Projektzuschüsse des Landes (einschließlich
weiterzuleitende Gehaltszuschüsse 1991: DM 1.345.000.--)
eigene Mittel und DrittmittelProjektausgaben
Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Zuschußgeber

Ansatz 1992 DM	Ansatz 1991 DM	Quartals- Bericht 4/90 DM *)
5.700.000	5.850.000	5.303.000
100.000	100.000	99.000
---	---	---
---	---	---
---	---	---
---	---	---
5.800.000	5.950.000	5.403.000
600.000	600.000	550.000
600.000	600.000	550.000
---	---	---
4.045.000	3.579.415	8.836.461
---	20.464	19.536
4.045.000	3.599.879	8.855.997
4.045.000	3.599.879	8.855.997
---	---	---

*) Vorläufige Zahlen (kein Jahresabschluß)

Mülheim a.d. Ruhr, 15.02.1991
Pä/IT

VORLÄUFIGER STELLENPLAN FÜR DEN WIRTSCHAFTSPLAN DES JAHRES 1992

Position	Zahl der Stellen 1992			Zahl der Stellen 1991			Ist 01.01.1991		
	Soll	davon entfallen Inst.M.	Proj.M.	Soll	davon entfallen Inst.M.	Proj.M.	Ist	davon entfallen Inst.M.	Proj.M.
1. Außertar. Angestellte									
Geschäftsführer	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Bereichsleiter	2	2	-	2	2	-	2	2	-
Projektleiter	26,5	18	8,5	26,5	18	8,5	24	15,5	8,5
Verwaltungsleiter	1	1	-	1	1	-	1	1	-
	30,5	22	8,5	30,5	22	8,5	28	19,5	8,5
2. Tarifangestellte									
Sachbearb.BAT IIa/III	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Sachbearb.BAT IVa	5	1	4	5	1	4	5	1	4
Sachbearbeiter/ Sekretärin BAT Vb	5	3	2	4,5	2,5	2	4,5	2,5	2
Hilfssachbearbeiter BAT VIb/VIa	9	8	1	9	8	1	9	7,5	1
BAT VII	6,5	4	2,5	7	4,25	2,75	6	4	2
	26,5	17,0	9,5	26,5	16,75	9,75	25,0	16,0	9,0
Summe	57,0	39,0	18,0	57,0	38,75	18,25	53,0	35,5	17,5

Anmerkung

Bezogen auf das Stellensoll des künftigen Jahres (beantragtes Stellensoll) werden Stellen im TSP-Bereich mit Beschäftigten mit teilweise befristeten Arbeitsverträgen besetzt.

Die im Stellenplan aufgeführten institutionellen Stellen werden entsprechend der bisherigen Praxis anteilig aus TSP-Mitteln bezahlt.

Es wird erwartet, daß in 1992 z.B. die Projekte Personaltransfer, ERIC, Mikrosystemtechnik, Teletech und Neue Werkstoffe gefördert werden. Deshalb sind diese Stellen im Wirtschafts- und Stellenplan enthalten.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
41.387.000 DM	Ansatz: 35.000.000 DM VE : 35.000.000 DM	Ansatz: 35.000.000 DM VE : 30.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land Nordrhein-Westfalen b) <u>Verwendungszweck</u> Zinszuschüsse an die Investitionsbank NRW zur Verbilligung von Krediten, die aus Kapitalmarktmitteln refinanziert sind. Die verbilligten Kredite (NRW-Kredite) dienen der Förderung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft nach dem Beschäftigungsorientierten Förderungsprogramm (BFP).	35.000	30.000	
	Summe	35.000	30.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
3.656.000 DM	Ansatz: 3.576.000 DM VE : 2.100.000 DM	Ansatz: 3.500.000 DM VE : 2.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 683 64</u> a) Vergl. beigefügte Aufstellung b) " " "	257		1
2	a) Land Nordrhein-Westfalen (verschiedene Antragsteller) b) Die Mittel dienen der Förderung modellhafter, unkonventioneller (innovativer) Ansätze bei der Gründung erwerbswirtschaftlich ausgerichteter Unternehmen nach besonderen Förderungsgrundsätzen. Der Experimentalcharakter der Unternehmensgründungen kann sich auch auf Modelle zur Verbindung erwerbswirtschaftlicher Tätigkeiten mit betriebsinterner Weiterbildung, die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Produkte und besondere Ansätze bei der Förderung der Frauenerwerbstätigkeit erstrecken. Ziel der Förderung ist es, neue Erkenntnisse für die Gründungsförderung und die Gewinnung neuen Unternehmensnachwuchses (z.B. im Bereich von Beschäftigungsinitiativen) zu gewinnen.	3.243	2.100	
Summe Übertrag		3.500	2.100	

Kapitel 08 030		Titelgruppe 64		Titel 683 64	
Zweckbestimmung		Förderung von Modellversuchen			
		1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lage	
		Ansatz TDM	VE TDM		
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	
a)	Regierungsbezirk Kreis				
b)	Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)				
a)	Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln			52	
b)	Beschäftigungsinitiative auf verschiedenen Sektoren des Baubereichs mit einer Produktionsgenossenschaft; 2. Gründungsschritt				
a)	Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln			100	
b)	Schreinerei unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Aspekte sowie unter Einbeziehung von Problemgruppen des Arbeitsmarktes				
a)	Hochsauerlandkreis			105	
b)	Genossenschaftliches Vermarktungszentrum von in der Region erzeugtem Fleisch mit Struktureffekten für die Landwirtschaft				
Summe Titel 683 64				257	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
486.000 DM	Ansatz: 1.109.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz: 609.000 DM VE : 750.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Titelgruppe 65</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Zinszuschüsse sowie einmalige Zuschüsse zur Arbeitsplatzsicherung an Wirtschaftsunternehmen und freiberufliche Praxen, die durch ungewöhnliche Einwirkungen von außen in eine Liquiditätskrise geraten sind und zu deren Überwindung einer Finanzhilfe bedürfen (nur in Zusammenhang mit einer Landesbürgschaft). c) -	609	750	
	Summe	609	750	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
10.394.000 DM	Ansatz: 11.929.400 DM VE : 0 DM	Ansatz: 12.734.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 531 66</u> a) private Wirtschaftsunternehmen (z.B. Druckereien) b) Druck von Informationsbroschüren z.B. Verbraucherlexikon "Alles, was Recht ist" c) -	60		
2	<u>Zu Titel 684 66</u> a) Verbraucher-Zentrale NRW, Mintropstr. 27, 4000 Düsseldorf b) institutionelle Förderung c) Zuwendung des Bundes zur institutionellen Förderung 1991: 1.600 1992: 1.600	12.379		1 - 3
3	<u>Zu Titel 685 66</u> a) Regierungsbezirk Münster b) kostenlose Information der Lehrer an allgemeinbildenden Schulen durch vierteljährliche Herausgabe der didaktischen Schriftenreihe "Verbrauchererziehung und wirtschaftliche Bildung" sowie weitere Projekte zur Verbraucherbildung, z.B. Fortbildungsseminare nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz und für besondere Personengruppen z.B. Aussiedler oder ältere Mitbürger	295		
Summe		12.734		

Anlage 1Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1992 der
Verbraucher-Zentrale NRW e.V.

<u>Ausgaben</u>	<u>Ansatz 1992</u>	<u>Ansatz 1991</u>
	<u>DM</u>	<u>DM</u>
1. Personalausgaben	17.738.490	15.735.500
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	8.750.750	7.740.750
3. Zuweisung und Zuschüsse	<u>5.760</u>	<u>21.750</u>
zusammen:	26.495.000	23.498.000

Finanzierung der Ausgaben

1. Eigene Mittel des Zuwendungs- empfängers und Mittel nicht- öffentlicher Stellen	2.359.570	1.366.640
2. AGV (Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände)	198.200	104.600
3. Zuwendungen vom Bund		
- BMWi	1.145.000	1.103.500
- BMELF-Projekt-Förderung	441.430	437.260
- Gemeinkostenanteil	61.500	60.700
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.946.500	4.883.200

5. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber (Sparkassen, Stadtwerke etc.)	154.000	159.000
6. Arbeitsämter für ABM	3.000	66.100
7. Zuwendungen des Landes		
- MWMT - Kap. 08 030 Tit. 684 66	12.379.000	11.569.400
- MWMT - Kap. 08 040 Tit. 685 87	1.161.800	1.102.600
- MURL -	<u>2.645.000</u>	<u>2.645.000</u>
Zusammen:	26.495.000	23.498.000

Höhere Zuwendungen des Landes für die Einrichtung von zwei neuen Verbraucherberatungsstellen und aufgrund von Tarifsteigerungen.

Stellenübersicht

	<u>Stellensoll</u>	
	<u>1992</u>	<u>1991</u>
1. Angestellte der institutionellen Förderung		
1.1 MWMT	155,00	153,00
1.2 MURL	15,00	15,00
2. Angestellte der Projektfinanzierung BMELF	4,00	4,00
3. Angestellte, finanziert aus Gemeinkosten verschiedener Projekte (AGV, BMELF, Gemeinden, MURL)	6,92	7,25
4. Angestellte der Projektfinanzierung MURL und einzelner Gemeinden	41,50	41,75
5. Angestellte der Projektfinanzierung des MWMT - Energie	<u>14,00</u>	<u>14,00</u>
	236,42	235,00
	(+ 1,42)	

Stellenplan 1992
der Verbraucher-Zentrale NRW e.V.

1992	1991	in Anl. an BesGr./ Verg.-Gr.	Inst.- Förderung MMT	MURL	Projekt MBELF	versch. Projekte (Gemein- kostenfinanz.)	Projekt MURL und div. Gemeinden	Projekt Energie MMT
1	1	B 3	1					
2	2	I a	2					
8	8	I b	6	1	1			
36,17	36	II a	19,5	4		0,67		12
4	5	III	4					
1	1	IV a	1					
82,5	80,5	IV b	67,5	8	3			1
76,5	76,75	V b	36,5				40	
2,5	2,5	V c	2			0,5		
4	4	VI b	4					
16,25	15,75	VII	9	2		2,75	1,5	1
1	1	VIII	1					
1,5	1,5	IX a	1,5					
236,42	235,00		155	15	4	6,92	41,5	14
+ (1,42)			+ (2)			- (0,33)	- (0,25)	

Zwei neue Stellen in der institutionellen Förderung (MMT) für die zwei neu einzurichtenden Verbraucherberatungsstellen

Zuwendungsempfänger

Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen e.V.
Mintropstraße 27, 4000 Düsseldorf 1

Aufgabenstellung:

Verbraucherinformation, Verbraucherberatung und Verbraucherorganisation mit dem Ziel, die Verbraucher durch Hilfe zur Selbsthilfe besser in die Lage zu versetzen, als aktive Marktpartner die ihnen zukommende Stellung in der Marktwirtschaft einzunehmen.

Arbeitsergebnis:

Die Verbraucher-Zentrale NRW unterhält z.Z. 49 Beratungsstellen, und zwar in Aachen, Ahlen, Arnsberg, Bergisch Gladbach, Bergheim, Bielefeld, Bochum, Bottrop, Castrop-Rauxel, Detmold, Dinslaken, Dortmund, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Espelkamp, Essen, Gelsenkirchen, Gronau, Gütersloh, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Kamen, Köln, Krefeld, Leverkusen, Lübbecke, Lüdenscheid, Lünen, Marl, Minden, Mönchengladbach-City, Mönchengladbach-Rheydt, Moers, Mülheim, Münster, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Rheine, Siegburg, Siegen, Solingen, Troisdorf, Velbert, Wesel, Wuppertal.

Bis Ende 1991 werden zwei weitere Beratungsstellen eingerichtet sein, und zwar in Dormagen und Remscheid.

Die Nachfrage der Verbraucher nach Beratungsdiensten der Verbraucher-Zentrale nimmt weiter ständig zu. Der weitere Ausbau des Beratungsstellennetzes soll die Verbraucherarbeit verstärken und unterstützen. Für 1992 ist die Einrichtung von zwei neuen Beratungsstellen geplant und zwar in Alsdorf und Herford.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
4.986.000 DM	Ansatz: 3.400.000 DM VE : 900.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 689 67</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Abwicklung der im MMT noch vorhandenen restlichen Anträge.	1.000		
	Summe	1.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
81.995.000 DM	Ansatz: 69.839.000 DM VE : 11.880.000 DM	Ansatz: 52.330.000 DM VE : 6.800.000 DM

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	
<u>Zu Titel 653 68</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 1.360				
<u>Zu Titel 682 68</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen —				
<u>Zu Titel 683 68</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen 11.997 6.800				
<u>Zu Titel 684 68</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen 20.439				
<u>Zu Titel 685 68</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland 18.534				
Zusammen:		52.330	6.800	
Die Mittel der Tgr. 68 sind vorgesehen für				
- Berufsförderlehrgänge (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68)		10.780		
- Schülerbetriebspraktika (Titel 685 68)		1.000		
- Berufsorientierungsprogramm für Ausbildungsabbrecher (Titel 685 68)		1.250		
- Sonderausbildungsstätten (Titel 684 68 und 685 68)		16.600		
- das Mädchenprogramm-Abwicklung- (Titel 683 68)		4.090		
- Sonderausbildungsgruppen-Abwicklung (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68)		17.860		
- Außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen im Kohle- und Stahlbereich (Bund-Länder-Programm)-Abwicklung (Titel 685 68)		750		
Summe Tgr. 68		52.330	6.800	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
101.061.000 DM	Ansatz: 96.000.000 DM VE : 60.000.000 DM	Ansatz: 96.000.000 DM VE : 60.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Titelgruppe 69</u> a) Fördergebiete der Regionalen Wirtschaftsförderung -Landesaufgabe- sowie ggfls. der Gemeinschaftsaufgabe (einschl. der Sonderprogramme) b) Zinsverbilligte Kredite aus Kapitalmarktmitteln für die Errichtung und Erweiterung von Betrieben der gewerblichen Wirtschaft mit mindestens überörtlichem Absatz zur Schaffung neuer bzw. Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Investitionszuschüsse zu den Kosten für den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur. c) -	96.000	60.000	
	Summe	96.000	60.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
894.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 200.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 685 71</u> a) Regierungsbezirk Düsseldorf " Köln " Detmold " Arnsberg b) Ausbau und Erweiterung der Patentschriftenauslegestellen Summe Titel 685 71	253 163 150 200 766		
2	<u>Zu Titel 893 71</u> a) Regierungsbezirk Arnsberg b) Ausbau und Erweiterung der Patentschriftenauslegestelle Zu Nrn. 1 und 2 c) BMWI fördert unabhängig von der Landesförderung separate Projekte; keine Beteiligung des Bundes an unseren Projekten	234		
	Summe	1.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
4.525.000 DM	Ansatz: 6.070.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz: 6.070.000 DM VE : 1.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 531 72</u> a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Erstellung und Vertrieb des Taschenbuches "Berufliche Weiterbildung in NRW" (Auftrag)	170		
2	<u>Zu Titel 685 72</u> a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Fortbildungslehrgänge für Gesellen, Meister und mitarbeitende Meisterfrauen	700		
3	a) Regierungsbezirke in NRW b) Weiterbildung in neuen Technologien	200		
	Summe Titel 685 72	900		
	<u>Zu Titel 893 72</u> a) Regierungsbezirk in NRW b) Neu-Ergänzungs- und Ersatzausstattungen verschiedener beruflicher Weiterbildungsstätten in NRW c) Zuschüsse des Bundesministers für Wirtschaft für Projekte des Handwerks und des Handels in Höhe von ca. 4,5 Mio. DM	5.000	1.500	
	Summe Titelgruppe 72	6.070	1.500	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
21.828.000 DM	Ansatz: 30.900.000 DM VE : 7.000.000 DM	Ansatz: 30.900.000 DM VE : 7.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 685 73</u>			
1	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung der Ausbildungsberatung im Handwerk	1.320		
2	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung in Industrie und Handel	3.200		
3	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung von überbetrieblichen Lehrgängen im 1. Ausbildungsjahr des Handwerks	7.630		
4	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung von überbetrieblichen Lehrgängen im 2. - 4. Ausbildungsjahr des Handwerks c) Zuschuß des Bundesministers für Wirtschaft in Höhe von ca. 14,7 Mio. DM	5.550		
	Summe Titel 685 73	17.700		
	<u>Zu Titel 983 73</u>			
5	a) Regierungsbezirke in NRW b) Erst-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen von überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten handwerklicher, industrieller und sonstiger Träger in NRW c) Beteiligung des BIBB, Bonn, in Höhe von ca. 20 Mio. DM	13.200		
	Summe ÜXXXXXX Titel 893 73	13.200	7.000	
	Summe Titelgruppe 73	30.900	7.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
5.608.000 DM	Ansatz: 5.500.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 5.500.000 DM VE : 1.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen (1 - 7) b) Förderung von Auslandsmessebeteiligungen, insbesondere in der Form von Firmengemeinschaftsständen	3.811	900	
2	b) Sonstige Maßnahmen zur Förderung der Außenwirtschaft (wie z. B. Symposien im Ausland, Maßnahmen im Zusammenhang mit Partnerschaften des Landes, Kosten bei Delegationsreisen, Betreuungskosten für ausländische Delegationen im Inland)	190		
3	b) Pilotprojekte ("Messebeteiligungen Handwerk", "Kooperationen")	350		
4	b) Außenwirtschaftsberatungs-Programm einschl. "Servicepakete" (Zuschüsse zur Förderung der Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie freiberuflich Tätiger in der Außenwirtschaft)	600		
5	b) Außenwirtschaftstag 1992 b) Außenwirtschaftstag 1993	250 30	200	
6	b) Publikationen (Erstellung eines Weiterbildungskataloges, Aufbereitung und Druck von Informationen zur Außenwirtschaft)	250		
7	b) Zuschuß an den Außenhandelsverband NRW für die Förderstelle für Im- und Export c) -	19		
Summe		5.500	1.100	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
46.559.000 DM	Ansatz: 108.300.000 DM VE : 20.000.000 DM	Ansatz: 39.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p><u>Titelgruppe 76 und 77</u></p> <p>a) Arbeitsmarktregionen Duisburg-Oberhausen, Bochum und Dortmund-Unna</p> <p>b) Ziel des NRW-EG-Gemeinschaftsprogramms ist, den Strukturwandel in den Stahlstandorten zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden Hilfen für Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze außerhalb der Stahlindustrie gewährt und wirtschaftsnahe Infrastruktur gefördert. Dies geschieht durch Zuschüsse, die teilweise auch für laufende Ausgaben zur Aktivierung unternehmerischer Aktivitäten und Beratungsgesellschaften im Bereich der Betriebsführung etc. zur Verfügung gestellt werden. Ferner werden Zinsvergünstigungen für Existenzgründungen, Existenzfestigungen und Betriebsverlagerungen angeboten. Die Maßnahmen werden überwiegend nach den Richtlinien bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie Beschäftigungsorientiertes Förderungsprogramm (BFP), Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) oder Technologieprogramm Wirtschaft (TPW) abgewickelt.</p> <p>Die im Rahmen des Programms zur Verfügung stehenden Mittel sind voraussichtlich bis Ende 1991 durch Bewilligungen ausgeschöpft, so daß die im Haushaltsplan 1992 eingeplanten Mittel der Abwicklung dienen.</p> <p>c) -</p>	39.000	-	
	Summe	39.000	-	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
24.037.000 DM	Ansatz: 170.000.000 DM VE : 91.300.000 DM	Ansatz: 122.000.000 DM VE : 67.012.000 DM

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p><u>Titelgruppe 81 und 82</u></p> <p>a) Kern des Ruhrgebietes, das Aachen-Heinsberger Bergbaurevier und Textilstandorte im Kreise Borken.</p> <p>b) Folgende Entwicklungsschwerpunkte sollen im Rahmen des NRW-EG-Programms für die Ziel-2-Gebiete gefördert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diversifizierung von Industriestrukturen, vor allem durch die Verbesserung von Entwicklungsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen - Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachflächen - Grenzüberschreitende Entwicklung <p>Für die gewerbliche Wirtschaft werden im Rahmen des Programms (wie bereits beim Programm RESIDER) sowohl Zuschüsse wie auch zinsgünstige Kredite für Maßnahmen bereitgestellt, die geeignet sind, neue zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen.</p> <p>Die Förderung erfolgt auch hier überwiegend nach den Regeln bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes. Die zu fördernden Infrastrukturmaßnahmen bestehen zu einem nicht unbedeutenden Teil aus Projekten der "Zukunftsinitiative für die Regionen Nordrhein-Westfalens" (ZIN).</p> <p>Die im Rahmen des Programms zur Verfügung stehenden Mittel werden entsprechend dem durch die EG vorgegebenen Durchführungszeitraum bis Ende 1991 durch Bewilligungen ausgeschöpft sein, so daß die für 1992 im Haushaltsplan veranschlagten Mittel der Ausfinanzierung dienen.</p> <p>c) -</p>	122.000	67.012	
	Summe	122.000	67.012	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 55.000.000 DM VE : 129.220.000 DM	Ansatz: 73.000.000 DM VE : 56.220.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TOM	VE TOM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Titelgruppe 83 und 84</u> a) Größter Teil des Ruhrgebietes (Bergbauregionen) sowie Aachen-Heinsberger Bergbaurevier b) Zweck des NRW-EG-Sonderprogramms ist die wirtschaftliche Flankierung der ökonomischen Umstrukturierung der Bergbaugebiete Schwerpunkte des Programms sind <ul style="list-style-type: none"> - Umweltsanierung, insbesondere Nutzbarmachung von Industriebrachflächen und alten Fabrikgebäuden - Förderung neuer Wirtschaftsaktivitäten durch Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen - Qualifizierungsmaßnahmen <p>Im Infrastrukturbereich werden die Zuschüsse vorrangig zur Durchführung von strukturelevanten regionalen Leitprojekten eingesetzt. So sollen beispielsweise weitere Projekte der "Internationalen Bauausstellung Emscher-Park" gefördert werden. Im gewerblichen Bereich wird mit Zuschüssen und zinsverbilligten Krediten gefördert, die überwiegend nach den Richtlinien bewährter Fachprogramme vergeben werden.</p> c) -	73.000	56.220	
	Summe	73.000	56.220	

Kapitel: 08 030 TGr. 85	Seite
Zweck: Zuschüsse im Rahmen des Gemeinschaftsprogramms mit der EG zur Verstärkung der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - Programm INTERREG - (Landesanteil)	102

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 12.000.000 DM	Ansatz: 4.000.000 DM VE : 8.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regionen entlang der nordrhein-westfälischen/niederländischen und -/belgischen Grenze b) Förderung von Projekten mit ökonomischem Bezug, die der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit dienen und zur Vernetzung der Grenzregionen beitragen. Ferner sollen die Vorhaben der Bevölkerung unmittelbar zugute kommen, wobei der durch den gemeinsamen Binnenmarkt an den Grenzen entstehende Arbeitsplatzverlust (beispielsweise Wegfall der Zollabfertigung) berücksichtigt wird. Gefördert werden Maßnahmen aus den Bereichen - Informationsaustausch und Kommunikation - Verkehr, Transport und Infrastruktur - Erholung und Tourismus - Schulung und Arbeitsmarkt - Umweltschutz und Landwirtschaft - Innovation und Technologietransfer - Forschung und Projektmanagement c) - Es handelt sich um Kofinanzierungsmittel des Landes Nordrhein-Westfalen, die neben einem 50 %igen Zuschuß der EG in der Regel in Höhe von 30 % (z.B. 15 % ML und 15 % MMT) benötigt werden.	4.000	8.000	
	Summe	4.000	8.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 10.050.000 DM VE : 8.104.000 DM	Ansatz: 5.394.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 683 86</u> a) Regierungsbezirk Detmold b) Emscher-Lippe-Institut für Automatisierungstechnik und Qualitätssicherung a) Regierungsbezirk Arnberg b) Zentrum für integrierte Umwelttechnikberatung	808		
2	<u>Zu Titel 892 86</u> a) Regierungsbezirk Münster b) Institut für chemische Umwelttechnologien a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Institut für Mechatronik <div style="text-align: right;">Summe Titelgruppe 86 = Landesanteil (60%)</div>	808 808 <u>3.232</u>		
3	<u>Zu Titel 683 87</u> s.o. zu Titel 683 86	1.081		
4	<u>Zu Titel 892 87</u> s.o. zu Titel 892 86 <div style="text-align: right;">Summe Titelgruppe 87 =EG - Anteil (40%)</div>	1.081 <u>2.162</u>		
	Summe	5.394		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 0 DM VE : 0 DM	Ansatz: 0 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Fördergebiet sind grundsätzlich alle Regionen in Nordrhein-Westfalen, die vom Truppenabbau betroffen sind.</p> <p>b) Mit Mitteln aus dem PERIFRA-Programm können in den vom Truppenabbau betroffenen Regionen verschiedene Projekte gefördert werden. In Betracht kommen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Umrüstung von Militäranlagen auf zivile Verwendungen und der Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in betroffenen Gebieten stehen. Finanziert werden auch kleine Bauvorhaben, der Kauf von Ausrüstungen, Software und Datenbanken, entsprechende Ausbildungsmaßnahmen sowie sonstige wirtschaftsfördernde Aktivitäten. Die Projekte müssen Pilotcharakter haben; dabei werden Vorhaben, die in anderen Teilen der Gemeinschaft als Modell dienen können, bevorzugt berücksichtigt.</p> <p>Im Rahmen des PERIFRA-Programms werden nur kleinere Maßnahmen gefördert, deren Gesamtkosten normalerweise 4 Mio ECU nicht überschreiten dürfen. Der Gemeinschaftszuschuß beträgt maximal 50 % der Gesamtkosten der einzelnen Projekte. Die Laufzeit dieser Projekte sollte ein Jahr nicht übersteigen.</p> <p>c) Eine Beteiligung des Bundes ist abhängig von der konkreten Fördermaßnahme. Zu denken ist beispielsweise an eine Mitfinanzierung aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit.</p> <p>Hinweis: Die EG-Mittel werden bei Titel 346 51 vereinnahmt und bei Titelgruppe 88 verausgabt. Für die Aufbringung der Komplementärmittel sind die kommunalen Träger verantwortlich.</p>			

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 1.500.000 DM VE : 6.000.000 DM	Ansatz: 2.100.000 DM VE : 2.400.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen b) Die Mittel sind bestimmt zur Förderung von Regionalstellen "Frau und Beruf", bei Kommunen, Kommunalverbänden, sozialen oder ähnlichen und sonstigen Einrichtungen (z.B. eingetragene Vereine, Kammern). Die Regionalstellen haben die Aufgabe, die berufliche Gleichstellung von Frau und Mann durch gezielte Maßnahmen der Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern sowie berufliche Frauenfördermaßnahmen in folgenden Bereichen zu initiieren, zu entwickeln und zu erproben: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungs- und Beschäftigungssituation junger Frauen (insbesondere Erweiterung des Berufswahlspektrums und Einmündung in die berufliche Erstausbildung), - betriebliche Frauenförderung (insbesondere Einstellungen, beruflicher Aufstieg, betriebliche Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufliche Weiterbildung), - berufliche Wiedereingliederung von Frauen, insbesondere nach einer Phase familienbedingten Ausscheidens aus dem Beruf. <p>Die bislang im Rahmen strukturpolitischer Initiativen geförderten Regionalstellen "Frau und Beruf" befinden sich überwiegend im Ruhrgebiet. In den kommenden Jahren sollen deshalb nach Möglichkeit schwerpunktmäßig Regionalstellen in bislang nicht oder kaum vertretenen Gebieten, wie etwa Ostwestfalen, dem Sauerland, der Rheinschiene zwischen Bonn und Düsseldorf, dem Aachener Raum, dem Bergischen Land und dem linken Niederrhein, in die Förderung aufgenommen werden.</p> <p>Die Förderung der Regionalstellen erfolgt zeitlich befristet für i.d.R. maximal fünf Jahre. Danach sollen die Regionen die Projektaktivitäten ggf. nach einer Auslaufphase aus eigener Kraft auf Dauer stellen.</p> <p>Träger der Regionalstellen sind z.Z. überwiegend Gemeinden oder Gemeindeverbände, in Einzelfällen auch eingetragene Vereine. Diese offene Trägerkonstruktion unter Einbeziehung von sozialen und ähnlichen und sonstigen Stellen wird beibehalten.</p> c) keine	2.100	2.400	
	Summe	2.100	2.400	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 2.000.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Die Mittel sind zur Förderung des Projektes der "Europa-Akademie für Führungskräfte Ruhr" bestimmt. c) 1 Mio. DM	1.000		
	Summe	1.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
31.000 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) - b) Herstellung und Druck von verschiedenem Informationsmaterial und Broschüren	50		
Summe		50		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 1.950.000 DM VE : 2.000.000 DM	Ansatz: 4.643.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Wuppertal b) Im Rahmen der institutionellen Förderung trägt das Land mit diesem Betrag sachliche Verwaltungs- sowie Personalausgaben des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH c) entfällt	4.643		1 - 2
	Summe	4.643		

WIRTSCHAFTSPLAN 1992 - Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt und Energie GmbH

Stand: 25.04.1991

Az: 7.8

Erlöse	1991		1992	
	TDM		TDM	
Drittmittel		0		400
Zuschuß WM inst. Förd.		1.905		4.643
Mehrwertsteuer		0		0
außerordentl. Erträge		0		0
Spenden		0		0
sonstige Erlöse		0		30
Zinsen		0		0
Zinsen aus Stammkapital		0		6
		0		
Gesamt		1.905		5.079
Vortrag aus Vorjahr		0		0
Gesamteinnahmen		1.905		5.079
Ausgaben	1991		1992	
	TDM		TDM	
Personalkosten		980		3.040
Honorare Gastwissenschaftler				200
Materiel				5
Raumkosten				344
Fremdleistungen				
a) Verkehrsbilanz				105
b) andere				350
Versicherungen				0
Reisekosten				220
Öffentlichkeitsarbeit				20
Repräsentation				15
Wartung/Reparaturen				10
Wartungsverträge		925		0
Gerätemieten				30
Porto/Kommunikation				200
Büromateriel				35
Literatur				100
Betriebskosten				120
Mehrwertsteuer				35
Investitionen				200
Um-/Ausbau Räume				50
Geldbestand				0
Gesamtausgaben		1.905		5.079

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

Personalmittelbedarf

Stand: 25.04.1991

1991

	BAT	Kosten mtl DM	Monate	TDM
Präsident	1 S	13.400	9	121
Abteilungsleiter	4 S	9.250	17	157
Kfm Leitung	1 I	8.760	9	79
wiss Mitarbeiter	3 Ia	6.840		0
	17 Ib/IIa	5.830	54	315
Sachbearbeiter	4 IVa/Vc	4.710	22	104
Sekretärin	5 IVb/VII	3.600		
Schreibkraft	5 VII	3.410	5	17
Zwischensumme 1	40			792
zzgl Weihnachtsgeld			116	66
Zwischensumme 2				858
zzgl. 6% Tarifsteigerung 1991				51
zzgl. 3% Tarifsteigerung 1992				
Zwischensumme 3				910
Arb.geb.-VBL-Beiträge				14
Gesamt				924

	1992
Monate	TDM
12	161
45	416
0	0
12	105
12	0
30	205
180	1.049
48	226
55	198
50	171
444	2.531
	211
	2.742
	165
	87
	2.994
	46
	3.040

Die 20 Stellen für wissenschaftl. Mitarbeiter verteilen sich wie folgt

Umwelt (Stoffströme und Strukturwandel)	3
Klima:	4
Energie:	4
Verkehr:	2
Neues Wohlstandsmodell:	2
Systemanalyse:	1
Wiss. Planung und Koordination:	1
Intern. Sekretariat "Umweltbewußter Unternehmer":	1
Wissenstransfer / Öfftl.keitsArbeit:	1
Bibliothek:	1

Anlage 2

Betr.: Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie
hier: Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie soll eine Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis-suche und praktischer Umsetzung dieser Erkenntnisse in Politik und Wirtschaft darstellen. Das Institut ist Teil des Wissenschaftszentrums NRW. Die vier Abteilung des Instituts beschäftigen sich mit Klimapolitik, Energie, Stoffströmen und Strukturwandel sowie Verkehr. Beispielhafte Institutsaufgaben sind:

- Mithilfe und Initiative bei der Entwicklung einer klima- und umweltverträglichen Energiepolitik;
- Mithilfe und Initiative bei der Entwicklung einer klima- und umweltverträglichen Verkehrspolitik;
- Analyse von weltweiten und lokalen Stoffströmen und Entwicklung von Strategien zur Verminderung der Umweltbelastung;
- Mithilfe beim Strukturwandel zu einer rohstoffschonenden Wirtschaft;
- Mithilfe bei der Entwicklung eines neuen, umweltverträglichen Wohlstandsmodells für ein Industrieland wie die Bundesrepublik Deutschland.

Institutspräsident ist Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker. Die Mitarbeiterzahl soll von 17 zum Jahresende 1991 über 40 zum Jahresende 1992 auf bis zu 60 nach vollzogenem Aufbau steigen.

Das Institut hat am 01.05.1991 seine Räumlichkeiten in Wuppertal bezogen. Mit Personaleinstellungen wird im Spätsommer und Herbst 1991 begonnen.

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
50.211.000 DM	Ansatz: 64.000.000 DM VE : 50.000.000 DM	Ansatz: 63.000.000 DM VE : 50.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 526 61</u> a) siehe beigelegte Aufstellung b) " " "	1.231		1
2	<u>Zu Titel 661 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Schuldendiensthilfen zur Bildung von Kreditplafonds	5.000		
3	<u>Zu Titel 682 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vergabe von Zuschüssen für TPW-Projekte im Bankenverfahren	26.000	25.000	
4	<u>Zu Titel 683 61</u> a) siehe beigelegte Aufstellung b) " " "	174		2
5	<u>Zu Titel 685 61</u> a) siehe beigelegte Aufstellung b) " " "	8.903		3
6	<u>Zu Titel 892 61</u> a) siehe beigelegte Aufstellung b) " " " a) Land NRW b) zur Förderung noch vorliegender und noch eingehender Projekte insbesondere des Technologie-Transfers sowie von Gemeinschaftsprojekten	330 21.362	 25.000	4
Summe		63.000	50.000	

Kapitel 08040 Titelgruppe 61 Titel 526 61
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 9 2		Hin- weis auf An- lagen
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		100		
b) Untersuchungsauftrag ISDN-Einsatz in öffentlichen Verwaltungen - 323 - 92-40/20 -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		20		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Begleitung und Auswertung von ISDN-Modellprojekten in NRW - 323-92-40/5e -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		21		
b) Untersuchungsauftrag "Rechtswissenschaftliche Studie zu den rechtlichen Konsequenzen des Einsatzes von ISDN"- 323-92-40/17 -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf		20		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Begleitung und Auswertung von ISDN-Modellprojekten in NRW - 323-92-40/5c -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal		20		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Begleitung und Auswertung von ISDN-Modellprojekten in NRW - 323-92-40/5b -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal		7		
b) Vergabe eines Untersuchungsauftrages zum Thema: Wettbewerbswirkungen der Normung der Telekommunikation in Europa - 92-40/12a -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal		7		
b) Vergabe eines Untersuchungsauftrages zum Thema:Wettbewerbswirkungen der Normung der Telekommunikation in Europa - 92-40/12b -				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal		149		
b) ISDN-Einsatz in einem mittelständischen Handelsunternehmen- 323-92-40/11 -				

a) Regierungsbezirk Kreis	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal		47		
b) Rahmenstudie zum Thema "Vergleichende Analyse von Dienst- und Betriebsvereinbarungen bei der Einführung von ISDN-Kommunikationsanalysen in Organisationen" - 323 - 92-40/26 -				
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen		119		
b) Rahmenstudie "Betriebliche und überbetriebliche Vernetzung von Arbeitsplätzen" - 323-92-40/29 -				
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln		120		
b) Auftrag zur Durchführung einer Studie "Interaktive Medien"- 323 - 92-40/18 -				
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Rhein.berg. Kr.		20		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Begleitung und Auswertung von ISDN-Modellprojekten in NRW - 323-92-40/5d -				
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Münster		7		
b) Vergabe eines Untersuchungsauftrages zum Thema "Errichtung einer Telestube in Höxter als Pilotprojekt zur Förderung des ländlichen Raumes - 323-92-40/14 -				
a) Reg.-Bezirk: Kreis: Münster		20		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Begleitung und Auswertung von ISDN-Modellprojekten in NRW - 323-92-40/5a -				
a) Reg.-Bezirk: Kreis: Münster		67		
b) Untersuchungsauftrag "Entwicklungstrends in der Informations- und Kommunikationstechnologie und ihre erwarteten Nutzungspotentiale - 323 -92-40/19 -				
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hagen		23		
b) Aufgabenabwicklung in der Geschäftsstelle der ISDN-Forschungskommission - 323 -92-40/22 -				

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hagen	23		
b) Aufstockung der wissenschaftlichen Sekretariatsstelle in der Geschäftsstelle der ISDN-Forschungskommission - 323 -92-40/21 -			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Ennepe-Ruhr	198		
b) Untersuchungsauftrag "ISDN-Einsatz im Krankenhausbereich - Konsequenzen für Organisations- und Kommunikationsstrukturen - 323-92-40/15 -			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Ennepe-Ruhr	211		
b) Untersuchungsauftrag "ISDN-Einsatz im Krankenhausbereich - 323-92-40/15 -			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.	24		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Begleitung und Auswertung von ISDN-Modellprojekten in NRW - 323-92-40/5f -			
Summe Titel 52661	1231		

Kapitel 08040 Titelgruppe 61 Titel 683 61
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Krefeld	120		
b) Entwicklung einer roboterunterstützten Absacktechnologie mit sensorgeführter Prozeßsteuerung			
a) Reg.-Bezirk: Arnberg Kreis: Dortmund	23		
b) Konzeption, Entwicklung und Erprobung einer neuen Generation von Sport- und Rehatrainingsgeräten			
a) Reg.-Bezirk: Arnberg Kreis: Dortmund	30		
b) Konzeption und Realisierung von flurfreien Materialflußsystemen auf der Basis von Brückenkränen			
Summe Titel 68361	174		

Kapitel 08040 Titelgruppe 61 Titel 685 61
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	131		
b) Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	52		
b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen kleiner und mittlerer Unternehmen durch Hochschullehrer und freiberufliche Berater - Handwerk			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	220		
b) Erweiterung des Technologie-Transfer-Ringes Handwerk NRW durch Technologie-Transferstellen an Technologie- und Berufsbildungszentren			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	761		
b) Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	503		
b) Technologie-Beratung NRW kleiner und mittlerer Unternehmen durch Hochschullehrer und freiberufliche Berater			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	49		
b) Einrichtung eines Beratungsdienstes der textilen Forschungsinstitute mit dem Ziel einer schnelleren Nutzbarmachung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Textilindustrie			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	17		
b) Spanlose Herstellung von Schraubendrehereinsätzen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	57		
b) Entwicklung und Verifikation einer Engineering Workstation			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Viersen	317		
b) Entwicklung eines prozeßgesteuerten Planungs-, Fertigungs- und Steuerungssystem für die Umformtechnik			

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	145		
b) Transfer- und Beratungsprojekt zur Erschließung techn. Möglichkeiten auf dem Gebiet der CIM-Technologien zur Lösung künftiger Aufgaben unserer Gesellschaft			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	4		
b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung eines giftfreien Bindemittels zur Herstellung von wasserfesten Spanplatten			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	8		
b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung eines mehrachsigen NC-gesteuerten Kippgußmanipulators mit geschütztem Gießstrahl für 50t Belastung			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	484		
b) Technologietransfer- und Qualifizierungsmodell für luft- und raumfahrtorientierte Unternehmen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	120		
b) Vorbereitung der Technologiezentren in NRW und der Unternehmen auf den Europäischen Binnenmarkt			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	221		
b) Cooperation und Technologietransfer auf dem Gebiet der Meß- und Analysetechnik in NRW			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	105		
b) Unterirdische Kanalauswechsellung			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Düren	630		
b) Technologiezentrum Jülich			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Euskirchen	23		
b) Entwicklung einer vollautomatischen Filterfertigung, hier insbesondere Infusionsfilter			

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Münster	1048		
b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen kleiner und mittlerer Unternehmen über die Industrie- und Handelskammern des Landes NRW			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Borken	68		
b) Entwicklung eines neuartigen automationsgerechten, raumsparenden Verfahrens zum Färben von Garnen			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	124		
b) Rohrleitungskomponenten für den Feststofftransport			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	123		
b) Wasserstrahlschneidanlage			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	152		
b) Entwicklung einer modellhaften rechnerintegrierten Fertigungsstruktur in einem mittelständischen Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	100		
b) Entwicklung, Konstruktion und Erstellung eines elektr. betriebenen Roboters			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Gütersloh	265		
b) Kuratorium Design und Innovation			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Bochum	113		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zum Aufbau eines technischen Beratungsprojekts für den Verwaltungsbereich unter Einbeziehung neuer Informations- und Kommunikationstechniken			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Bochum	63		
b) Integration der NC-Datenaufbereitung in das computergestützte Konstruieren			

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	937		
b) Entwicklung eines serienreifen fahrlosen Schwerlast-Transportsystems für den automatischen Werkverkehr in Fabrikgeländen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hamm	168		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Erschließung neuer techn. und betriebsw.Möglichkeiten in Bergbauregionen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Ennepe-Ruhr	197		
b) Entwicklung eines neuartigen kombinierten Gieß- und Schmiedeverfahrens zur kostengünstigen Herstellung von Aluminiumteilen mit komplexen Formteilgeometrien			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hochsauerland	297		
b) Zentrum für Neugründer u. bestehende kleine Unternehmen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren produzieren, entwickeln und vermarkten			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	506		
b) Strategien zur integrierten Produktion von komplexen Produkten der Investitionsgüterindustrie			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	32		
b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung einer rechnergeführten flexiblen Prägemaschine			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	466		
b) Siegerland-Consulting			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna	255		
b) Entwicklung einer fahrbaren Restanoden-Reinigungskabine			

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
		Sp. 2	Sp. 3
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna		128	
b) Unterirdische Kanalauswechslung			
Summe Titel 68561		8903	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
26.805.000 DM	Ansatz: 29.125.000 DM VE : 28.000.000 DM	Ansatz: 29.125.000 DM VE : 70.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Zu Titel 526 71 <u>alle Regierungsbezirke betreffend</u> Zwischensumme Titel 526 71	90 -----		
	Zu Titel 683 71	90 -----		
1.	a) <u>Regierungsbezirk Düsseldorf</u>			
1.1	b) <u>Hybrid-Wasserstoffspeicherung</u>	500		
1.2	b) <u>Werkstoffe und Komponenten für Hochtemperaturprozesse</u>	800		
1.3	b) <u>Laborprogramm Kohleöl</u>	3.600		
1.4	b) <u>Mikrobieller Kohleabbau</u>	400		
1.5	b) <u>Brennstoffzellenentwicklung</u>	1.500		
2.	a) <u>Regierungsbezirk Köln</u>			
2.1	b) <u>Wirbelschichttrocknung</u>	4.000		
2.2	b) <u>Hydrierung von Abfallstoffen</u>	1.000		
	c) <u>BMFT</u>	(1.500)		
3.	a) <u>Regierungsbezirk Münster</u>			
3.1	b) <u>Kohleölanlage Bottrop</u>	462		
	c) <u>BMFT</u>	(462)		
	Zwischensumme Titel 683 71	12.262 -----		
	Zu Titel 892 71			
1.	a) <u>Regierungsbezirk Düsseldorf</u>			
	b) <u>Zukunftskohlekraftwerk</u>	500	50.000	
	Zwischensumme Titel 892 71	500 -----		
	Die weiter vorliegenden Projektanträge und -anzeigen erstrecken sich auf folgende Förderbereiche			
	- neue Energietechniken	3.500)		
	- Solartechnik und Wasserstofftechnologien	1.500)		
	- u.a. Photovoltaik - Fassaden - Elemente	2.500)		
	(2,5 Mio DM 2 Jahre, davon 1992 1,5 Mio DM)		20.000	
	- rationelle Energieverwendung	5.000)		
	- rationelle Energie- und Rohstoffnutzung	2.115)		
	- sonstige Energietechnologien	1.658)		
	Zwischensumme weiterer Projektanträge- und -anzeigen	16.273 -----		
	Summe Titelgruppe 71	29.125	70.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
27.945.000 DM	Ansatz: 31.000.000 DM VE : 49.150.000 DM	Ansatz: 29.000.000 DM VE : 50.350.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
<u>Zu Titel 526 72</u>				
Alle Regierungsbezirke betreffend		30		
----- Zwischensumme Titel 526 72		30		
<u>Zu Titel 683 72</u>				
1.	a) Regierungsbezirk Arnsberg			
1.1	b) Dreischichtige Verbundwerkstoffe	392		
1.2	b) Schnelle magnetische Umformtechnik	138		
1.3	b) Hochtemperatur-Leichtbauwerkstoffe	500		
1.4	b) Verbesserung von 14016 - Kaltbändern	337		
2.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
2.1	b) Gußeisenoptimierung	478		
2.2	b) Niob-Basis-Superlegierungen	550		
2.3	b) Kombiniertes Prüfverfahren	600		
2.4	b) Laserapplikationen	280		
2.5	b) Superplastische Umformung	129		
2.6	b) Verbesserung der mechanischen Eigenschaften	155		
2.7	b) Schwer umformbare Stähle	225		
2.8	b) Heißgasverdüsen	81		
2.9	b) Plasmabeschichtung	121		
2.10	b) Hochauflösende Durchstrahlungsprüfung	900		
2.11	b) Hochfeste vergütete Oelfeldrohre	685		
2.12	b) Entwickl. u. Werkstoffoptimierung einer Nockenwelle	10		
2.13	b) Ferritische Heizleiter	157		
2.14	b) Vollautomatische Radioskopiesysteme	628		
2.15	b) Simulation von Rohrwalzverfahren	270		
2.16	b) Verfahrenstechnik zum Gießwalzen	940		
3.	a) Regierungsbezirk Köln			
3.1	b) SiC-beschichteter Graphitwerkstoff	210		
3.2	b) Verbundsysteme Plasmakeramik - Graphit	530		
3.3	b) Intermediate Graphite	31		
3.4	b) Temperaturkontrolliertes Walzen	225		
3.5	b) Ur-/Umformen	3.740		
3.6	b) CO ₂ -Laser über 40 kw	3.800		
----- Zwischensumme Titel 683 72		16.112		ZIM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 685 72</u>			
1.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
1.1	b) Optimierungsstrategien	163		
1.2	b) Optimierung der Textur	191		
1.3	b) Mathematische Modelle	174		
1.4	b) Kaltgewalzte Bänder	491		
1.5	b) Ringwalzen	35		
2.	a) Regierungsbezirk Köln			
2.1	b) Austenitische Pulverlegierung	223		
2.2	b) Forschungs- und Beratungsk Kooperation	486		
2.3	b) Sensorgesteuertes Laserstrahlschweißen	170		
2.4	b) Duplex-Stähle	146		
	Zwischensumme Titel 685 72	2.079		
	<u>Zu Titel 892 72</u>			
1.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
1.1	b) Formgedächtnislegierungen	121		
1.2	b) Längs- u. Querschneiden von Elektroblechen	518		ZIM
	Zwischensumme Titel 892 72	639		
	Zwischensumme Titelgruppe 72 - bewilligt -	18.830		
	Weitere Projektskizzen und Anträge liegen vor. Sie sollen noch 1991 bewilligt werden. Daraus ergeben sich für 1991 weitere Verpflichtungen in Höhe von	4.614		
	Stand der Verpflichtungen zum 31.12.1991	23.444		
	Für neue, in 1992 zu bewilligende Projekte sind vorgesehen:			
	zur Rationalisierung beim Energie- und Rohstoffeinsatz und zur qualitativen Leistungssteigerung bei Stahlerzeugung und -verarbeitung, insbesondere			
	- metallurgische Verfahrenstechnik	285	3.321	
	- Entwicklung von Sonderwerkstoffen	736	6.795	
	- Entwicklung der Verarbeitungstechnik Stahl	709	3.567	
	- Werkstofffragen	913	8.219	
	für die Entwicklung metallischer Werkstoffe sowohl auf Fe-Basis als auch Nichteisenmetalle			
	- Herstellung, Verarbeitung und Bearbeitung	678	9.186	
	- Entwicklung von Fügeverfahren	823	8.592	
	- Verfahren zur zerstörungsfreien Prüfung	217	1.381	
	für die Entwicklung von keramischen Werkstoffen (Herstellung, Verarbeitung, Bearbeitung)	710	6.253	
	für die Entwicklung und Anwendung von Lasertechnologien	485	3.036	
	Zwischensumme Bewilligungen 1992	5.556	50.350	
	Summe Titelgruppe 72	29.000	50.350	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
58.845.000 DM	Ansatz: 55.000.000 DM VE : 47.500.000 DM	Ansatz: 55.000.000 DM VE : 46.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 73</u>			
1	a) Steinkohlenbergbau b) Arbeitsmedizinische Untersuchungen auf dem Gebiet der Silikosebekämpfung c) - - -	1 350	1 400	
2	a) Braunkohlenbergbau b) Untersuchung über Scherfestigkeit und Durchlässigkeit von Kippenböden (Gutachten für die Landesbergbehörden) c) - - -	50	--	
	<u>Zu Titel 685 73</u>			
3	a) Steinkohlenbergbau b) Technische Staubbekämpfung und Staubmessung im Grubenbetrieb (technische Silikoseverhütung) c) - - -	4 280	4 300	
4	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung neuer Antriebskomponenten und -systeme c) - - -	177	--	
5	a) Steinkohlenbergbau b) Verminderung der Zündgefahr an Gewinnungs- und Vortriebsmaschinen c) - - -	140	--	
6	a) Steinkohlenbergbau b) Steuerbares Zielbohrsystem für Pilotbohrungen in alle Richtungen c) - - -	925	--	
7	a) Steinkohlenbergbau b) Integriertes Vortriebssystem mit Rollenbohrwerkzeugen c) - - -	1 142	--	
8	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung der Schneidtechnik, insbesondere unter Einsatz von Wasserstrahlen c) - - -	776	--	
	Übertrag	8 840	5 700	

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	8 840	5 700	
9	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung und Einführung von Ganzkörperkühl- und Atemschutzsystemen für die Grubenwehr c) - - -	209	--	
10	a) Steinkohlenbergbau b) Leistungssteigerung und Regelung von Wetterkühlssystemen c) - - -	768	--	
11	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung eines Verfahrens zur Ermittlung der Wärmeverträglichkeit von Grubenwehrmitgliedern c) - - -	171	--	
12	a) Steinkohlenbergbau b) Neubearbeitung der Normen für das bergmännische Rißwerk (III) c) - - -	520	--	
13	a) Steinkohlenbergbau b) Betriebliche und sicherheitliche Anforderungen an mechanisch gekuppelte Elektroantriebe für Seilbahnhaspel (Eigenschaften des Antriebes, Anforderungen an die Steuerung und Überwachung c) - - -	80	--	
14	a) Steinkohlenbergbau b) Optimale Überwachung der Deonien unter Bergaufsicht durch die Landesbehörde c) - - -	100	--	
15	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit von Notbremssystemen zwangsgeführter schienengebundener Fahrzeuge mit reibend/spanenden Bremsbelägen c) - - -	40	--	
Übertrag		10 728	5 700	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	10 728	5 700	
16	a) Steinkohlenbergbau b) Exoertensystem zur Unterstützung der Fluchtwegermittlung c) - - -	40	--	
17	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen über Gebirgsspannungen in situ und im Labor c) - - -	2 030	--	
18	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen von Erderschütterungen mit lokalen Meßnetzen c) - - -	420	--	
19	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Membran-Rohrdämpfern c) - - -	100	--	
20	a) Steinkohlenbergbau b) Akustisches Dämmer zur Messung durch die Verrohrung c) - - -	96	--	
21	a) Steinkohlenbergbau b) Isolationszustand bei Hochspannung, Zuverlässigkeitsprognosen von Isolierstoffen c) - - -	288	--	
22	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Sicherheit elektrischer Zündmittel gegenüber Einwirkungen durch elektromagnetische Felder in untertägigen Grubenbauen c) - - -	150	--	
23	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung von Ursachen für verhaltensbedingte Unfälle als Voraussetzung für verütungsfördernde Interventionsmöglichkeiten im Steinkohlenbergbau untertage c) - - -	140	--	
Übertrag		13 992	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	13 992	5 700	
24	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung des Ausnutzungsgrades von Gewinnungs- und Streb- fördermitteln II c) - - -	890	--	
25	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitliche Untersuchungen der Beeinflussung elektrischer Betriebsmittel sowie deren Schutz- und Überwachungseinrichtungen durch nichtlineare Stellglieder der Leistungselektronik c) - - -	370	--	
26	a) Steinkohlenbergbau b) Unfallsichere Betriebsmittel durch CAE (computer assistant engineering) c) - - -	150	--	
27	a) Steinkohlenbergbau b) Gerätebauliche Zusammenführung und Praxiserprobung der meßtech- nisch verbesserten Gerätekombination für die zerstörungsfreie Prüfung von Förderseilen c) - - -	300	--	
28	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung der Sichtweiten in den Brandgasen untertägiger Brände von Kunststoffbetriebsmitteln c) - - -	350	--	
29	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen über den konstruktionsbedingten Einfluß der elastischen Dehnung (Längungs-Modul) von Förderseilen auf ihr Betriebsverhalten bei großen Teufen und hohen Nutzlasten c) - - -	210	--	
30	a) Steinkohlenbergbau b) Kombination der Flözwellenseismik mit untertägigen Erkundungs- bohrungen c) - - -	300	--	
Übertrag		16 562	5 700	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	16 562	5 700	
31	a) Steinkohlenbergbau b) Erfassung und Weiterverarbeitung hydrogeologischer und hydrochemischer Daten im Hinblick auf die Altlastensanierung c) - - -	150	--	
32	a) Steinkohlenbergbau b) Untertagemaßnahmen gegen Gebirgsschlag III c) - - -	1 129	--	
33	a) Steinkohlenbergbau b) Strukturen sicherheitsgerichteter speicherprogrammierbarer Steuerungen und deren Sicherheitsnachweis für den Einsatz an Schacht- und Schrägförderanlagen c) - - -	150	--	
34	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserte direkte Beurteilung von Entspannungsmaßnahmen anhand seismischer Flözreaktionen c) - - -	395	--	
35	a) Steinkohlenbergbau b) Wetter- und meßtechnische Maßnahmen zur Vermeidung von Zündgefahren bei der vollautomatisierten schneidenden Gewinnung c) - - -	200	--	
36	a) Steinkohlenbergbau b) Reduzierung des Verbrauches an elektrischer Energie und Kältemitteln (FCKW) bei der Grubenklimatisierung c) - - -	749	--	
37	a) Steinkohlenbergbau b) Schneidtechnische und verfahrenstechnische Weiterentwicklung für den maschinellen Vortrieb c) - - -	928	--	
Übertrag		20 263	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrao	20 263	5 700	
38	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserte Ausbautechnik für Flöz- und Abbaustrecken II c) - - - -	1 600	--	
39	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung der Ursachen für Verschleiß und Korrosion und Erprobung von Maßnahmen und Materialien zur Kostensenkung c) - - - -	420	--	
40	a) Steinkohlenbergbau b) Einsatz der Satellitengeodäsie bei Messungen nach § 125 Bundesberggesetz c) - - - -	431	--	
41	a) Steinkohlenbergbau b) Mustererkennung für Überwachungsaufgaben im Steinkohlenbergbau c) - - - -	328	--	
42	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Möglichkeit, Katalysatoren gleichzeitig als Flammensperre für Abgassysteme von Dieselmotoren zu verwenden c) - - - -	250	--	
43	a) Steinkohlenbergbau b) Sondertransport schwerer Lasten unter Tage - Sicherheit und Ergonomie - c) - - - -	150	--	
44	a) Steinkohlenbergbau b) Analytische Bewertung von Vortriebssystemen c) - - - -	194	--	
45	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Auswirkungen der Abbaugeschwindigkeit auf die Oberfläche c) - - - -	390	--	
	Übertrag	24 026	5 700	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	24 026	5 700	
46	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Grubenrisse II c) - - -	90	--	
47	a) Steinkohlenbergbau b) Hydraulische Antriebe unter Tage mit umweltverträglichen Druckflüssigkeiten c) - - -	153	--	
48	a) Steinkohlenbergbau b) Aufbau eines Interaktiven Auswertesystems für Bohrlochmessungen in Explorationsbohrungen auf mineralogische Rohstoffe (Kohle) c) - - -	151	--	
49	a) Steinkohlenbergbau b) Informationssystem zur Verbesserung der betrieblichen, insbesondere der sicherheitlichen Planung c) - - -	176	--	
50	a) Steinkohlenbergbau b) Phlenmatisierung von Kohlenstaub durch Zugabe inerter Stoffe im Hinblick auf Anwendungsmöglichkeiten im Übergangsbereich Streb/ Strecke c) - - -	480	--	
51	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Funkkomponenten c) - - -	150	--	
52	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung eines Verfahrens zur Beurteilung der Schienenober- fläche zwangsgeführter Streckenförderbahnen im Hinblick auf den Reibwert, insbesondere bei Schwerlasttransporten c) - - -	263	--	
	Übertrag	25 489	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	25 489	5 700	
53	a) Steinkohlenbergbau b) Permeabilität der plastischen Zone und Rekuperation der Abhitze c) - - -	300	--	
54	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitliche Beurteilung von EHB-Schienensträngen in Abhängigkeit verschiedener Betriebsparameter. c) - - -	338	--	
55	a) Steinkohlenbergbau b) Akustische Kennfelder von Axialventilatoren c) - - -	250	--	
56	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung einer Trägheitsmeßeinheit für Schacht- und Streckenaufnahmen c) - - -	410	--	
57	a) Steinkohlenbergbau b) Sensorsysteme zur automatischen Ausrichtung und Richtungsüberwachung von LeitstrahlLasern c) - - -	339	--	
58	a) Steinkohlenbergbau b) Steigerung der Wirtschaftlichkeit bei der Koksproduktion durch Früherkennen von Schäden sowie durch Energieeinsparung c) - - -	720	--	
59	a) Steinkohlenbergbau b) Umsetzung und Nutzung der Ergebnisse der Datenbank des Arbeitswissenschaftlichen Zentrums Bergbau (AZB) c) - - -	466	--	
Übertrag		28 312	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	28 312	5 700	
60	a) Steinkohlenbergbau b) Sonderbewetterung und Überwachung II c) - - -	450	--	
61	a) Steinkohlenbergbau b) Strömungsmodelle für den Bruchraum von Abbaubetrieben c) - - -	250	--	
62	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung der dezentralen Meßwertverarbeitung unter Tage c) - - -	170	--	
63	a) Steinkohlenbergbau b) Kontinuierliche Überwachung von Drahtseilen in Förder- und Transporteinrichtungen c) - - -	188	--	
64	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des theoretischen und praktischen Seilrutschverhaltens von Treibscheibenanlagen unter Berücksichtigung von dynamischen Vorgängen c) - - -	225	--	
65	a) Steinkohlenbergbau b) Schadenserkenkung und -analyse an stahlseilarmierten Fördergurten zur Lebensdauervorhersage c) - - -	165	--	
66	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung der technischen Einrichtungen und Betriebsabläufe von Fahrstrecken für die Personenbeförderung mit erhöhten Fahrgeschwindigkeiten c) - - -	486	--	
	Übertrag	30 246	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	30 246	5 700	
67	a) Steinkohlenbergbau b) Erarbeitung von sicherheitlichen Kriterien für Arbeitsflächen und Fahrbetrieb von verfahrbaren Arbeitsbühnen c) - - -	200	--	
68	a) Steinkohlenbergbau b) Vibrations-Handmeßgeräte für unter Tage c) - - -	263	--	
69	a) Steinkohlenbergbau b) Systemoptimierung gleisgebundener, zwangsgeführter Transport- und Personenbeförderungstechniken c) - - -	223	--	
70	a) Steinkohlenbergbau b) Schnellbestimmung von Rohkohleeigenschaften unter Tage c) - - -	233	--	
71	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserte Technik und Sicherheit im Sorenvortrieb c) - - -	960	--	
72	a) Steinkohlenbergbau b) Leistungsfähigere Gewinnung, insbesondere unter extremen Flözbedingungen II c) - - -	746	--	
73	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Technik und der Sicherheit der Gurt- förderung unter Einschluß der Versatzberneförderung c) - - -	734	--	
74	a) Steinkohlenbergbau b) Der Einfluß des horizontalen Gebirgsdruckes auf die Verformung der Grubenbaue c) - - -	1 700	--	
	Übertrag	35 305	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	35 305	5 700	
75	a) Steinkohlenbergbau b) Entspannungsreaktionen von Kohlenflözen c) - - -	1 110	--	
76	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zur praxisnahen Risikobeurteilung von Grubenbränden unter Berücksichtigung des zeitlichen Brandablaufes c) - - -	600	--	
77	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen über Sorenelementgehalte in Nebengesteinen der Steinkohlenflöze c) - - -	120	--	
78	a) Steinkohlenbergbau b) EDV-Modellierung von Grundwasserströmen und Stofftransport in der Umgebung von Grubenbauen im Hinblick auf die Verbringung von Reststoffen als Versatz und Baustoff c) - - -	150	--	
79	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Komponenten für ein standardisiertes eigen-sicheres digitales Datenübertragungssystem c) - - -	230	--	
80	a) Steinkohlenbergbau b) Gasausbruchsverhütung durch Verfahren zur Lokalisierung und kontrollierteren Entspannung von gasausbruchsgefährdeten Bereichen c) - - -	1 238	--	
81	a) Steinkohlenbergbau b) Schutz für umrichtergetriebene Antriebe c) - - -	131	--	
	Übertrag	38 884	5 700	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	38 884	5 700	
82	a) Steinkohlenbergbau b) Erfassung des Barriereverhaltens natürlicher Böden gegenüber kokereispezifischen Stoffen im Gelände- und Lysimeterversuch c) - - -	150	--	
83	a) Steinkohlenbergbau b) Einfluß des Gebirgsaufbaus und des untertägigen Abbaus auf das Gebirgsverhalten zur Optimierung von Abbauplanung und -führung c) - - -	263	--	
84	a) Steinkohlenbergbau b) Einsatz von alternativen Brennstoffen sowie optimierter Abgasreinigungssysteme für Dieselmotoren unter Tage c) - - -	377	--	
85	a) Steinkohlenbergbau b) Auswirkungen auf den konstruktiven Explosionsschutz an Grubengas-Absauganlagen durch die Verwendung von Flüssigkeitsringgas-pumpen c) - - -	375	--	
86	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Wirkung von polymeren Flockungshilfsmitteln bei der Entwässerung des Feinstkorns und Klärung des Waschwassers in der Steinkohlenaufbereitung c) - - -	113	--	
87	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Prozeßleittechnik in der betrieblichen Praxis der Steinkohlenaufbereitung c) - - -	126	--	
88	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zur Verbesserung der Eindickung, Entwässerung, Pufffähigkeit und Lagerung von feinstkörnigen Flotationsbergen c) - - -	135	--	
	Übertrag	40 423	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	40 423	5 700	
89	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit von seilbetriebenen EHB/SFB durch automatisches Entspannen des Zugseiles im Falle des Blockierens, insbesondere durch Notbremseinrichtungen c) - - -	100	--	
90	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltqualität im Umfeld von Kokereien c) - - -	1 015	--	
91	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Massenströme und Druckverhältnisse im Koksofen c) - - -	210	--	
92	a) Steinkohlenbergbau b) Änderung der Kokseigenschaften durch gleichzeitige Ein- wirkung hoher Temperaturen, reaktiver Gase und Alkalien c) - - -	168	--	
93	a) Steinkohlenbergbau b) Betriebsversuche "Großraumverkokungsreaktor" (GYR) in Bottrop c) - - -	1 083	--	
94	a) Steinkohlenbergbau b) Energiefreisetzung bei Grubenbränden c) - - -	250	--	
95	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung neuer Filterelbstretter zur Ver- minderung der atemphysiologischen Beanspruchung während der Flucht c) - - -	1 070	--	
96	a) Metall Erzbergbau b) Einbringen von Wirbelschichttasche in den Versatz c) - - -	784	--	
Übertrag		45 103	5 700	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	45 103	5 700	
97	a) Schieferbergbau b) Lagerstättenkundliche Übersichtsuntersuchung und materialkundliche Charakterisierung der Westfälischen Schiefergruben zur Entwicklung eines materialkundlichen Anforderungsprofils c) - - -	113	--	
98	a) Schieferbergbau b) Entwicklung und Erprobung einer Einrichtung für das Streckenprofilschneiden c) - - -	179	--	
99	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung maschineller Vortriebssysteme c) - - -	560	3 200	
100	a) Steinkohlenbergbau b) Sichere Gestaltung von Vortriebs- und Gewinnungseinrichtungen durch gezielt eingesetzte Sensoren in Abhängigkeit von den Gesteinsparametern c) - - -	300	2 525	
101	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Strebbetriebsmitteln durch die Verwendung von Wasserhydraulik und durch die Erhöhung der Zuverlässigkeit der Kettenkratzerförderer c) - - -	690	4 450	
102	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Zuverlässigkeit von Schildausbau c) - - -	540	2 850	
103	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung der Verfahren zur Entsorgung von Aufbereitungs- und Kraftwerksabfällen und zum Nachversetzen des Bruchhohlraumes durch hydraulische Förderung c)	480	2 640	
	Übertrag	47 965	21 365	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	47 965	21 365	
104	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung des hydraulischen Transports sowie der Verarbeitung von Versatz- und Hinterfüllstoffen unter besonderer Berücksichtigung der durch den vermehrten Einsatz von Reststoffen veränderten Stoffeigenschaften c) - - -	410	1 620	
105	a) Steinkohlenbergbau b) Vibrationsbelastung im Steinkohlenbergbau c) - - -	195	650	
106	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Entwicklung von Schäden in Fördergurten mit Stahlzugträgern oder Gewebereinlagen c) - - -	205	503	
107	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von freihängenden Rohrleitungen in Schächten unter Berücksichtigung "nicht vorwiegend ruhender Belastung" c) - - -	180	640	
108	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des Verhaltens von Seilverbänden und flexiblen Seilverbindungen beim Durchlaufen einer Friktionswinde c) - - -	200	218	
109	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitliche und ergonomische Maßnahmen an Einschienen-Hängebahn (EHB)-Fahrzeugen zu Reduktion von Unfällen und Belastungen im Steinkohlenbergbau unter Tage c) - - -	150	870	
110	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Ausgasungs- und Strömungsverhältnisse in den abgeworfenen Teilen von Abbau- und Raubbetrieben und in sonstigen abgeworfenen Grubenbauen für ein sicherheitliches Gesamtkonzept c) - - -	867	3 295	
	Übertrag	50 172	29 161	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	50 172	29 161	
111	a) Steinkohlenbergbau b) Wettertechnische Meßeinrichtungen für besondere Einsatzfälle c) - - -	520	2 140	
112	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von neu entwickelten Atemschutzgeräten für Arbeit, Rettung, Flucht und Selbstrettung im Bergbau sowie Erstellung geeigneter Prüfeinrichtungen c) - - -	440	1 070	
113	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung und Entwicklung eines betrieblich anwendbaren Verfahrens zur Inertisierung explosionsfähiger Kohlenstäube, insbesondere für den Übergang Streb/Strecke (Großversuche unter Tage) c) - - -	528	1 614	
114	a) Steinkohlenbergbau b) Bestimmung der Sicherheit von Wettersprengstoffen unter praktischen Sprengbedingungen und ihre Korrelation zu den Prüfbedingungen c) - - -	540	3 130	
115	a) Steinkohlenbergbau b) Einfluß verminderter Sauerstoffgehalte auf die Heftigkeit von Grubenexplosionen c) - - -	250	1 235	
116	a) Steinkohlenbergbau b) Neuronale (selbstlernende) Computernetze für schwierige Überwachungsaufgaben in bergbaulichen Betrieben c) - - -	270	575	
117	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung des hochfrequenten (GHZ)-Funks im Grubenbetrieb c) - - -	133	470	
	Übertrag	52 853	39 395	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	52 853	39 395	
118	a) Steinkohlenbergbau b) Schnellbestimmung des Heizwertes von Kohle c) - - -	300	645	
119	a) Steinkohlenbergbau b) Kabel und Leitungen in eigensicheren Systemen (Einfluß auf die Eigensicherheit der Stromkreise u.a. auch im Hinblick auf europäische Normen) c) - - -	200	470	
120	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Optimierung einer Methodik zur Auswertung von Aufschlußdaten für die Umweltverträglichkeitsprüfung von Abbauplanungen c) - - -	200	710	
121	a) Steinkohlenbergbau b) Hydrochemie - Herkunft und Strömungsverhalten der tiefen Grundwässer im Ruhrrevier c) - - -	200	470	
122	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Fein- und Feinstkornentwässerung in den Aufbereitungsanlagen des Steinkohlenbergbaus c) - - -	135	335	
123	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung der Maschinen- und Verfahrenstechnik sowie des Reagentieneinsatzes im Waschwasserkreislauf c) - - -	105	405	
124	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung des Handlings bei Lagerung, Transport und Dosierung in bergbaulichen Betrieben c) - - -	300	745	
	Übertrag	54 293	43 175	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	vorgesehen sind 1992		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	54 293	43 175	
125	a) Steinkohlenbergbau b) Messung im Verkokungskalorimeter zur Beeinflussung des Wärmeverbrauchs bei der Verkokung c) - - -	160	660	
126	a) Steinkohlenbergbau b) Beeinflussung der Qualität und Quantität der Kohlenwertstoffe bei der Verkokung in modernen breiten Kammern c) - - -	180	635	
127	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Vorkühlung bei der Koksofengasbehandlung c) - - -	220	1 010	
128	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung einer mobilen Meßeinrichtung zur Erfassung von Verformungen an Koksofenwänden c) - - -	147	520	
	Summe	55 000	46 000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
42.860.000 DM	Ansatz: 66.000.000 DM VE : 65.000.000 DM	Ansatz: 65.000.000 DM VE : 65.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 661 74</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Schuldendiensthilfen zur Bildung von Kreditplafonds	5.000		
2	<u>Zu Titel 683 74</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " "	178		1
3	<u>Zu Titel 685 74</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " "	13.753		2
4	<u>Zu Titel 892 74</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " "	9.132		3
	a) Land NRW b) derzeit sind ca. 100 Förderanträge in Bearbeitung	36.937	65.000	
	Summe	65.000	65.000	

Anlage A

Kapitel 08040		Titelgruppe 74		Titel 683 74	
Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich "Förder-Programme der Gruppe 32"					
		1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf	
		Ansatz	VE	An- lagen	
		TDM	TDM		
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	
a) Regierungsbezirk					
Kreis					
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)					
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg		178			
Kreis: Dortmund					
b) Entwicklung eines interaktiven Tools zur computergestützten Sprachverarbeitung					
Summe Titel 68374		178			

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	119		
b) CIM-Demonstrationslabor 1. Phase: Planung und Errichtung			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	493		
b) Dieselmotorenfilter			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	32		
b) ISDN-fähiger Non-voice-Server im Telekommunikationsbereich			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	179		
b) Qualitätsoptimierer für den Spritzguß			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	106		
b) Zentrum für Neugründer und kleine Unternehmen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren, Hard- oder Software entwickeln, produzieren und vermarkten			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	613		
b) Produktorientierte CIM-Module - CAD, CAQ, CAP, CAM für die stahlverarbeitende Industrie des Stahl- und Anlagenbaus			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	250		
b) Software-Entwicklungs-Umgebung			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	635		
b) Rüttelprüfstand Jülich			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	124		
b) Energieoptimaler Betrieb thermischer Trennprozesse mittels Expertensystem			

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Leverkusen	77		
b) Personalcomputergestützte Revisionshilfen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	15		
b) Substitution umweltbelastender Schmierfette			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Rhein-Sieg-Kr.	894		
b) Substitution von FCKW beim Extrusionsverschäumen			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Münster	283		
b) Demonstrationsvorhaben zur Einrichtung, Einführung und Verbreitung der Telekommunikation und von Rechnernetzen im Rahmen eines Beratungszentrums mit Schwerpunkt Kommunikation			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Warendorf	123		
b) Prototypentwicklung eines sich selbst optimierenden kontinuierlichen Bioreaktors			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe	449		
b) Aufbau des Technologie-Zentrums für Holzwirtschaft			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	496		
b) Technologiefolgenabschätzung Biomedizin			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	562		
b) Expertensysteme Biomedizin			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	973		
b) Durchführung des Technologiezentrums Biomedizin, Projektmanagement			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	8		
b) Entwicklung eines CIM-EDV-Organisationssystems			

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Paderborn		325	
b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung eines neuartigen, intelligenten modularen Produktionssystems zur Inhouse-Herstellung von Chipkarten			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Bochum		44	
b) Entwicklung eines rechnergestützten Planungssystems für die Auswahl und Dimensionierung von Verpackungen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund		167	
b) DESIRE - Entwicklung und Einsatz eines Softwarepaketes zur Konvertierung von Layouts beim Chip-Entwurf			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund		356	
b) Entwicklung eines Forschungsgerätes für die Elektronenstrahl-Lithographie			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.		309	
b) Institut für Angewandte Lichttechnik			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.		21	
b) Entwicklung eines Expertensystems im Bereich Oberflächenfehler			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen		8	
b) Fernmessen und Fernwirken in der Wasserwirtschaft und Gebäudeleittechnik			
Summe Titel 68574		13.753	

Kapitel 0804C Titelgruppe 74 Titel 892 74
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg		1000		
b) 1,2 m optisches Teleskop in HEXA-POD-Bauweise				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Krefeld		610		
b) Einführung einer computerunterstützten Fertigung (CIM) in der Textilindustrie				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal		96		
b) Weltraumtaugliches Infrarot-Gerät				
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wesel		1667		
b) Anlauffinanzierung der IMECH GmbH - Institut für Mechatronik				
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen		534		
b) Laufstegprojekt MWF - IV A 3 - Zentrum für Mikroelektronik - Prof. Meyr				
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen		1578		
b) Laufstegprojekt MWF - IV A 5 - Institut für Halbleitertechnik - Prof. Kurz				
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Bielefeld		66		
b) Entwicklung von automatisierten Arbeitsabläufen in Rohwarenlager und Zuschnitt bis zum Übergang in die Fertigung				
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Gütersloh		73		
b) Entwicklung von automatisierten Arbeitsabläufen in Rohwarenlager und Zuschnitt bis zum Übergang in die Fertigung				
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Herford		1480		
b) Errichtung des Technologiezentrums Umwelttechnik				
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Herford		72		
b) Entwicklung von automatisierten Arbeitsabläufen in Rohwarenlager und Zuschnitt bis zum Übergang in die Fertigung				

	1 9 9 2 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Herford	89		
b) Entwicklung von automatisierten Arbeitsabläufen in Rohrwarenlager und Zuschnitt bis zum Übergang in die Fertigung unter Berücksichtigung der logistischen Anbindung an die textile Vorstufe			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	77		
b) Entwicklung von automatisierten Arbeitsabläufen in Rohwarenlager und Zuschnitt bis zum Übergang in die Fertigung			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	1253		
b) Entwicklung des LIGA-Verfahrens und sonstiger Mikrostrukturtechniken verbunden mit Technologietransfer und Dienstleistungen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hagen	419		
b) Umweltverträgliche Fette mit optimaler Gebrauchstauglichkeit			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Ennepe-Ruhr	111		
b) Entwicklung und Einführung einer permeationsstabilen Mehrschichtfolie für Deponieabdichtungen			
Summe Titel 89274	9132		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
8.485.000 DM	Ansatz: 14.300.000 DM VE : 20.000.000 DM	Ansatz: 18.000.000 DM VE : 20.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	<u>Sp. 1</u>	<u>Sp. 2</u>	<u>Sp. 3</u>	<u>Sp. 4</u>
	Zu Titel 861 82 und 862 82 a) Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf b) Refinanzierungsmittel für die Gewährung zinsgünstiger Kredite für den Ausbau der Fernwärmeversorgung auf Basis Kohle, Müll, Abwärme und anderer Energie aus Anlagen der Industrie. c) keine Beteiligung des Bundes			
	Zu den Titeln 883 82, 891 82 und 892 82 a) Energieversorgungs- und Industrieunternehmen b) Ziel des Programms ist es, in NRW den Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung sowie die Nutzung von Abwärme und anderer Energie aus Anlagen der Industrie mit Müllbeseitigung durch den Bau von Fernwärmanlagen, Heizkraftwerken und sonstiger geeigneter Anlagen über das vorhandene Maß hinaus zu steigern und die Grundlagen für die Ausschöpfung der in NRW noch reichlich vorhandenen wirtschaftlichen Fernwärmepotentiale zu schaffen. Darüber hinaus soll durch die Substitution von Einzelfeuerstellen durch Fernwärme eine Verbesserung der schädlichen Umwelteinwirkungen erreicht werden. c) keine Beteiligung des Bundes	18 000	20 000	
	Summe	18 000	20 000	

Ist-Ergebnis 1991	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
10.402.000 DM	Ansatz: 8.300.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 8.300.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Energieversorgungs- und Industrieunternehmen</p> <p>b) Unter dem Gesichtspunkt der Energieeinsparung und Ölverdrängung ist vorgesehen, durch Anreize der öffentlichen Hand das wirtschaftliche Fernwärmepotential möglichst kurzfristig zu erschließen und den Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung vor allem auf der Basis heimischer Energieträger durch den Ersatz und Zubau von Kohleheizkraftwerken zu erhöhen. Das Programm ist Ende 1987 bewilligungsmäßig ausgelaufen und befindet sich in der Abwicklung.</p> <p>c) Beteiligung des Bundes und des Landes an den Fördermaßnahmen im Verhältnis 50 : 50 Bundesanteil bei Tit. Gr. 86 veranschlagt Haushaltsansatz ist voll belegt.</p>	5.370		
	Summe	5.370		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
19.630.000 DM	Ansatz: 29.450.000 DM VE : 40.000.000 DM	Ansatz: 32.000.000 DM VE : 42.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	<u>Sp. 1</u>	<u>Sp. 2</u>	<u>Sp. 3</u>	<u>Sp. 4</u>
	<u>Zu Titel 526 87, 531 87 und 541 87</u> a) Sachverständige, Institute (auch außerhalb Nordrhein-Westfalens); b) Erstellung und Veröffentlichung von Gutachten und Studien auf dem Gebiet der rationellen Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen (u.a. zur Klärung von Grundsatzfragen einer zukunftsweisenden Energiepolitik) sowie Durchführung einschlägiger Veranstaltungen. c) entfällt	1.000		
	<u>Zu Titel 653 87, 683 87 und 685 87</u> a) Gemeinden, Unternehmen und Sonstige in Nordrhein-Westfalen b) Zuwendungen für Projekte, die überwiegend <u>nicht</u> Investitionskosten beinhalten, sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und die vom Land nicht in Auftrag gegeben worden sind, gleichwohl aber für das Land wichtige Ergebnisse versprechen. c) Bei einem Projekt Beteiligung des BMFT (66,6 % der Gesamtkosten; dies sind insgesamt rund TDM 618 in 1991)	8.500		
	<u>Zu Titel 883 87, 891 87, 892 87 und 893 87</u> a) Gemeinden, öffentliche und private Unternehmen, Sonstige in Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionen im Rahmen des Programms "Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen" (sowohl Demonstrations- als auch Breitenförderung) c) entfällt * VE-Rahmen für die gesamte Titelgruppe	22.500	42.000*	
	Summe	32.000	42.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
2.525.000 DM	Ansatz: 1.600.000 DM VE : 4.000.000 DM	Ansatz: 1.600.000 DM VE : 3.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu Titel 883 88, 891 88, 892 88, 893 88</u></p> <p>a) Gemeinden, öffentliche und private Unternehmen, sonstige in ganz Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zuwendung für Investitionen zur Errichtung von Kohle-Demonstrationsanlagen, mit denen die zeitgemäße Verwendung (also Umweltschutz, Feuerungstechnik, Handling) von Kohle im Wärmemarkt aufgezeigt werden soll.</p> <p>c) keine Beteiligung des Bundes</p>	1.600	3.000	
	Summe	1.600	3.000	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 0 DM VE : 0 DM	Ansatz: 0 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu Titel 892 und 893 89</u></p> <p>a) natürliche und juristische Personen des Privatrechts in Nordrhein-Westfalen (max. 150 Projekte)</p> <p>b) Es handelt sich um die Bundesmittel für die Zuwendungen an Letztempfänger im Rahmen des "1000-Dächer-Photovoltaikprogramms" des BMFT.</p> <p>c) 100 %</p> <p>Die Bundesmittel werden bei Titel 331 10 vereinnahmt und bei Titelgruppe 89 verausgabt. Die komplementären Landesmittel werden aus Titelgruppe 87 (Förderung der rationellen Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen) bereitgestellt.</p>	0	0	
	Summe	0	0	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.196.914.000 DM	Ansatz: 960.000.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 1.045.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Bergbauunternehmen bzw. Verkaufsgesellschaften der Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen.</p> <p>b) Um den Unternehmen den Absatz von Kokskohle und Koks an die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft zu erleichtern, können die Lieferungen von Kokskohle und Koks auf der Grundlage der Entscheidung Nr. 2064/86 EGKS der Kommission der Europäischen Gemeinschaft vom 30.06.1986 Beihilfen gewährt werden. Dies geschieht in Form einer Förderbeihilfe (Kokskohlenbeihilfe).</p> <p>Seit 1989 wird die Kokskohlenbeihilfe im Rahmen dreijähriger unternehmensbezogener Plafonds auf der Grundlage von Zuwendungsbescheiden des Bundes gewährt. In den Zuwendungsbescheiden an die Bergbauunternehmen in Nordrhein-Westfalen ist die Drittelbeteiligung des Landes enthalten.</p> <p>Der Plafond für den Zeitraum 1992 bis 1994 muß in Gesprächen zwischen Bund, Bergbauländern und den Bergbauunternehmen festgelegt werden. Im Entwurf des Haushaltsgesetzes für das Jahr 1992 ist eine Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie zum Eingehen entsprechender Verpflichtungen enthalten.</p> <p>Der Plafond für die Jahre 1989 bis 1991 enthielt Mittel in Höhe von insgesamt rd. 10,96 Mrd. DM, davon Landesmittel in Höhe von rd. 3,3 Mrd. DM. Der derzeit veranschlagte Ansatz für 1992 basiert auf der Fortschreibung der Finanzplanung des Bundes für den Haushalt 1991.</p>	1.045.000		
	Summe	1.045.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
0 DM	Ansatz: 121.600.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 109.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.:
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Bergbauunternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen. b) Die Runde beim Bundeskanzler am 24.08.1989 unter Beteiligung der Ministerpräsidenten der Revierländer beschloß u.a. die teilweise Verlagerung des Revierausgleichs und des Ausgleichs für niederflüchtige Kohle vom Verstromungsfonds auf die öffentlichen Haushalte. Durch Zuwendungsbescheide des Bundes unter gleichzeitiger Zusage des Drittelanteils des Landes hat der Bundesminister für Wirtschaft den Unternehmen des nordrhein-westfälischen Steinkohlenbergbaus bis 1994 jeweils nachträglich für die Jahre 1990 bis 1993 unter Berücksichtigung eines jährlich steigenden Selbstbehaltes der Unternehmen Mittel zugesagt, die die Belastungen für den Wegfall der bisher aus dem Verstromungsfonds gezahlten Ausgleichs verringern sollen.	109.000		
	Summe	109.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
61.150.000 DM	Ansatz: 77.000.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 75.000.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu a)</u> Steinkohlenbergbaugebiete Ruhr, Aachen und Ibbenbüren</p> <p><u>Zu b)</u> Zur Unterstützung des Anpassungsprozesses im Steinkohlenbergbau übernehmen Bund und Land (2 : 1) aus Anlaß von Stilllegungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für das Zutageheben und Ableiten von Grubenwasser stillgelegter Schachtanlagen, die im Interesse der Sicherheit der benachbarten betriebenen Anlagen weiterhin trocken gehalten werden müssen; - Verbandsbeiträge an Wasserwirtschaftsverbände, die für den Betrieb der die Vorflut erhaltenden Einrichtungen, im wesentlichen von Bachpumpwerken, sowie für sonstige Leistungen der Verbände für stillgelegte Bergwerke zu entrichten sind. <p><u>Zu c)</u> Das Beteiligungsverhältnis am gesamten Erblastenaufkommen zwischen Bund und Land entspricht 2 : 1, d. h., dem ausgewiesenen Landesansatz steht ein Bundesanteil von 150 Mio DM bzw. 154 Mio DM für das Ifd. Jahr 1991 gegenüber.</p>	75.000		
	Summe	75.000		

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
64.700.000 DM	Ansatz: 91.700.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 91.700.000 DM VE : 0 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.												
		Ansatz TDM	VE TDM													
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4												
	<p>a) Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen.</p> <p>b) Um den durch die strukturellen Veränderungen an den Absatzmärkten erforderlich gewordenen Anpassungsprozeß zu erleichtern, werden den Unternehmen des nordrhein-westfälischen Steinkohlenbergbaus bilanzielle Hilfen (Zuschüsse) gewährt.</p> <p>Zum Ausgleich von Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung erhält die <u>Ruhrkohle AG</u> in den Jahren 1989 bis 1994 in sechs gleichen Jahresraten Mittel in Höhe von insgesamt 1.074,6 Mio. DM (Bund 2/3, Land 1/3). Entsprechende Zuwendungsbescheide von Bund und Land wurden dem Unternehmen in 1988 erteilt.</p> <p>Zur Abwicklung der Stilllegung der Bergbaubetriebe im Aachener Revier und zum Teilausgleich der damit verbundenen Belastungen sowie für Investitionen erhält der <u>Eschweiler Bergwerks-Verein AG</u> gemäß den Zuwendungsbescheiden von Bund und Land aus dem Jahr 1988 Mittel in Höhe von insgesamt 528 Mio. DM (Bund 2/3, Land 1/3).</p> <p>Die Auszahlung erfolgt in folgenden Tranchen:</p> <p>1988: 142,5, 1989: 82,5, 1990: 15,0 1991: 96,0, 1992: 96,0, 1993: 96,0 Mio DM.</p>															
	<p>Demnach sind in 1992 zu zahlen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 25%; text-align: center;">insgesamt Mio. DM</th> <th style="width: 25%; text-align: center;">davon Land (ein Drittel) Mio. DM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>an die Ruhrkohle AG (1/6 von 1.074,6 Mio. DM =)</td> <td style="text-align: center;">179,1</td> <td style="text-align: center;">59,7</td> </tr> <tr> <td>an den Eschweiler Bergwerksverein AG</td> <td style="text-align: center;">96,0</td> <td style="text-align: center;">32,0</td> </tr> <tr> <td>Zusammen</td> <td style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">275,1</td> <td style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">91,7</td> </tr> </tbody> </table>		insgesamt Mio. DM	davon Land (ein Drittel) Mio. DM	an die Ruhrkohle AG (1/6 von 1.074,6 Mio. DM =)	179,1	59,7	an den Eschweiler Bergwerksverein AG	96,0	32,0	Zusammen	275,1	91,7			
	insgesamt Mio. DM	davon Land (ein Drittel) Mio. DM														
an die Ruhrkohle AG (1/6 von 1.074,6 Mio. DM =)	179,1	59,7														
an den Eschweiler Bergwerksverein AG	96,0	32,0														
Zusammen	275,1	91,7														

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
38.020.000 DM	Ansatz: 26.500.000 DM VE : 7.000.000 DM	Ansatz: 11.000.000 DM VE : 5.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Rationalisierungsverband des Steinkohlenbergbaus, Essen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - b) Zuschüsse zu den Finanzierungs- und Unterhaltungskosten der Nationalen Steinkohlenreserve sowie Ausgleich von Unterdeckungen bei vorzeitigen Rückkäufen aus der Kohlenreserve unter Einlieferungspreis entsprechend den bestehenden vertraglichen Regelungen. c) Es handelt sich um eine Bundesmaßnahme an der sich das Land mit einem Drittel beteiligt.	11.000	5.000	
	Summe	11.000	5.000	

Kapitel: 08 050 TGr. 62	Seite
Zweck: Für die DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH, Essen	163

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
5.500.000 DM	Ansatz: 5.000.000 DM VE : 0 DM	Ansatz: 3.639.000 DM VE : 0 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 2 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 685 62</u>			
1	a) Steinkohlenbergbau b) für die Durchführung grubensicherheitlicher Projekte der DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH c) ---	3 500	--	
	<u>Zu Titel 892 62</u>			
2	a) Steinkohlenbergbau b) für Investitionen zum weiteren Ausbau der Versuchsgrube in Dortmund c) ---	139	--	
	Es handelt sich um Zahlungen, die im Rahmen des Vertrags über den Verkauf der Landesanteile am Stammkapital der Versuchsgrubengesellschaft mbH in Dortmund an die DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH in Essen vereinbart worden sind.			
	Summe	3 639	--	

Ist-Ergebnis 1990	Ansätze 1991	Ansätze lt. Entwurf 1992
1.602.000 DM	Ansatz: 1.200.000 DM VE : 3.500.000 DM	Ansatz: 850.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1992 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Zu a) Förderung vornehmlich auf bergbautreibende Gebiete bezogen: Ruhr- und Aachener Revier, Ibbenbürener Raum</p> <p>Zu b) Mittelverwendung zur finanziellen Unterstützung an Wirtschaftsunternehmen in der Bergindustrie für Vorhaben, die geeignet sind, zum Schutz der Allgemeinheit oder Nachbarschaft eine Emissionsbeseitigung oder -minderung von insbesondere Luftverunreinigungen jeder Art, Lärm und Erschütterungen möglichst frühzeitig zu erreichen, um so einen hohen Immissions-schutzeffekt zu bewirken; z. B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - technisch neuartige oder verbesserte Verfahren - Verfahrensumstellungen - Verlagerung vom Straßen- auf Schienenverkehr <p>Die Finanzierungshilfen sind eingeplant für</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Verringerung der Schwefeldioxid-Emissionen aus dem Kamin einer Bergbau-Kokerei <u>und</u> - die Umrüstung einer Steinkohlen-Brikettfabrik auf umweltfreundlichere Briketts zwecks Minderung der Emissionen von polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, Schwefeldioxid und Gerüchen. <p>Zu c) Keine Bundesbeteiligung</p> <p style="margin-left: 40px;">Titel 861 66 - Darlehen an öffentlichen Unternehmen</p> <p style="margin-left: 40px;">Titel 891 66 - Zuschüsse für Investitionen an öffentlichen Unternehmen</p>	-	1.000	
	Summe	850	1.000	

Zu Kapitel 08 110 - Nachgeordnete Bergverwaltung

Der Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland unterliegt der Aufsicht der zuständigen Bergbehörden. Zuständige Behörden sind in Nordrhein-Westfalen die Bergämter und das Landesoberbergamt. Die Bergaufsicht ist betriebsbezogen und erstreckt sich in erster Linie auf das Aufsuchen, Gewinnen und Aufbereiten von bergfreien und grundeigenen Bodenschätzen sowie auf die Betriebsanlagen und Betriebseinrichtungen, die den genannten Tätigkeiten dienen.

Die Bergbehörden sind darüber hinaus zuständig für die Durchführung von Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb von ortsfesten Abfallentsorgungsanlagen in den der Bergaufsicht unterstehenden Betrieben. Außerdem nehmen die Bergbehörden in großem Umfang Aufgaben zur Ordnung und Überwachung wasserrechtlicher Maßnahmen in den Betrieben wahr, die der Bergaufsicht unterstehen.

Als wichtigste Aufgabengebiete können herausgestellt werden:

1. Arbeitssicherheit im Bergbau
2. Schutz der Oberfläche im Interesse der persönlichen Sicherheit und des öffentlichen Verkehrs
3. Schutz der Lagerstätten
4. Umweltschutz und Abfallbeseitigung
5. Erteilung von Bergbauberechtigungen
6. Sicherung verlassener Grubenbaue

Wesentlicher Bestandteil des deutschen Bergrechts und damit der Bergaufsicht ist das Betriebsplanverfahren als Instrument einer umfassenden präventiven Betriebsüberwachung. Die Bergämter sind als untere Bergbehörde für die Zulassung von Betriebsplänen und für die Betriebsüberwachung zuständig.

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1992 umfaßt:

	Ansatz 1992 DM	gegenüber 1991 +/- DM
Gesamteinnahmen	4.264.000	+ 478.000
Gesamtausgaben	32.717.700	+ 712.900
davon:		
Personalausgaben	28.188.700	+ 486.500
Sachausgaben	3.824.000	+ 175.600
Zuweisungen	8.200	-
Investitionen	696.800	+ 50.800

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben entstehen im wesentlichen Mehrausgaben bei:

Titel 511 10 - Geschäftsbedarf -

+ 30.000,-- DM

Die Mehrausgaben sind erforderlich geworden infolge allgemeiner Preissteigerungen und wegen Übertragung zu-

sätzlicher Aufgaben auf das Landesoberbergamt (REN-Programm, Fernwärmeprogramm).

Titel 513 10

- Rundfunk-, Post- und Fernmeldegebühren -

+ 40.000,-- DM

Die Mehrausgaben sind erforderlich geworden infolge Erhöhung der Fernspreckgebühren und der Portokosten sowie wegen der Übertragung zusätzlicher Aufgaben auf das Landesoberbergamt.

Titel 514 10

- Haltung von Dienstkraftfahrzeugen -

+ 23.000,-- DM

Es ist beabsichtigt, für die Bergverwaltung ein neues Laborfahrzeug zu beschaffen. Die Betriebskosten für dieses Fahrzeug betragen ca. 23.000,-- DM.

Titel 531 00

- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation -

+ 87.000,-- DM

Das Landesoberbergamt NRW feiert im Jahr 1992 sein 200-jähriges Bestehen. Die Mehrkosten sind erforderlich für die Ausrichtung der Jubiläumsveranstaltung und die Herausgabe einer Festschrift.

Titel 536 10 - Ausgaben in Durchführung der Bergaufsicht -

+ 70.000,-- DM

Bei der Durchführung der Bergaufsicht werden in zunehmendem Maße Gutachten als Entscheidungshilfe für bergaufsichtliche Maßnahmen zur Vermeidung von Gemeenschäden und Untersuchungen im Abfallbereich und Altlastenbereich benötigt. Die Mehrkosten sind für diese Gutachten und Untersuchungen erforderlich.

Einsparungen konnten bei den sächlichen Verwaltungsausgaben bei folgenden Titeln erzielt werden:

Titel 515 40 - Geräte und Ausstattungsgegenstände für die Durchführung der Bergaufsicht -

- 12.000,-- DM

Titel 525 10 - Aus- (und Fort)bildung der Bediensteten -

- 13.400,-- DM

Titel 526 00 - Sachverständiger, Gerichts- und ähnliche Kosten -

- 15.000,-- DM

Titel 527 10 - Reisekostenvergütungen für Dienstreisen -

- 10.000,-- DM

Titel 536 20 - Für bergaufsichtliche Ersatzvornahmen -

- 25.000,-- DM

Ausgaben für Investitionen:

Titel 811 10 - Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen -

Der Betrag von 304.000,-- DM ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung des Dienstkraftwagens des Präsidenten des Landesoberbergamtes (34.000,-- DM) und für die Erstbeschaffung eines mobilen Prüflabors für Deponie- und Bodenuntersuchungen (270.000,-- DM). Die Bergbehörden üben die amtliche Kontrolltätigkeit über Abfalldeponien in den unter Bergaufsicht stehenden Betrieben aus. Es sind zahlreiche Boden und Grundwasserbeprobungen in Deponien und Altlastenflächen erforderlich. Ca. 30 % des in Nordrhein-Westfalen anfallenden Industrie- und Hausmülls werden auf Deponien untergebracht, die der Bergaufsicht unterstehen.

Titel 812 00 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland -

Der Betrag von 360.000,-- DM ist vorgesehen für:

1. Erweiterung der vorhandenen DV-Anlage 150.000,-- DM
(Ein- und Ausgabegeräte, LA-Netze und
ergonomische Arbeitsplatzausstattung)
Verpflichtungsermächtigung in gleicher
Höhe ist im Haushaltsplan 1991 veranschlagt.
2. Labor- und Prüfgeräte für das Laborfahrzeug 75.000,-- DM
3. 6 Meßgeräte zur Bestimmung von Gefahrstoffen 100.000,-- DM
4. 5 Staubmeßgeräte 35.000,-- DM

Kapitel 08 120

Geologisches Landesamt Krefeld

Zu den Aufgaben des Geologischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen (GLA) gehören insbesondere die Bestandsaufnahme des Landesgebietes durch die geologische, hydrogeologische, lagerstättenkundliche; ingenieurgeologische sowie bodenkundliche Kartierung (Landesaufnahme) und die Auswertung der Forschungsergebnisse. Geländearbeiten und Untersuchungen in den Laboratorien sind für die Beantwortung der vielen mit dem Untergrund zusammenhängenden Fragen vor allem für folgende Problemfelder erforderlich:

- Landesplanung und Raumordnung
- Rohstoffsicherung und Energieversorgung
- Grundwasserschutz und Abfallbeseitigung
- Baugrundbeurteilung und Standsicherheit
- Umweltsicherung und Bodenschutz
- Denkmalschutz.

Die Forschungsergebnisse werden in Karten und Schriften veröffentlicht, um sie so für Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung nutzbar zu machen.

Der Haushaltsplanentwurf 1992 umfaßt

	Ansatz 1992 DM	gegenüber 1991 +/- DM
Gesamteinnahmen	511.000	-
Gesamtausgaben	27.920.500	+ 1.016.800
davon:		
Personalausgaben	22.384.500	+ 882.400
Sachausgaben	4.398.500	+ 80.400
Zuweisungen	2.000	-
Investitionen	1.135.500	+ 54.000

I. Einnahmen

Der größte Anteil der Einnahmen entfällt auf die Titel

- 125 10 "Einnahmen aus Veröffentlichungen" mit einem Ansatz von 80.000,-- DM und
- 125 20 "Einnahmen aus Auftragsarbeiten" mit einem Ansatz von 400.000,-- DM

II. Ausgaben

A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppe 5 sind weitgehend unverändert. Das Mehr und Weniger gegenüber dem Vorjahr ergibt insgesamt einen Mehrbedarf von 80.400,-- DM.

Ansatz erhöhungen wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 513 10 - Rundfunk-, Post- und Fernmeldegebühren
+ 10.000,-- DM

durch erhöhte Telefongebühren infolge Verkürzung des Zeittaktes.

Titel 515 40 - Geräte und Ausstattungsgegenstände für Meß- und Untersuchungsarbeiten
+ 40.000,--DM

für die Unterhaltung der Hardware des Kartiersystems sowie der ADV-Geräte.

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume
+ 40.000,-- DM

durch höhere Kanalbenutzungsgebühren und Entsorgungskosten.

B. Investitionen

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Mehr von insgesamt 54.000 DM.

a) Bauinvestitionen

Titel 722 00 - Neubau eines Laborgebäudes und des Bohrkern-
magazins - Vorarbeitskosten -
Ansatz: 100.000 DM
Voraussichtl. Gesamtkosten 24,4 Mio DM

Es sind Kosten für die vorbereitende Planung veranschlagt.

Das Geologische Landesamt ist in Krefeld in einem in den 60er Jahren errichteten Dienstgebäude untergebracht, das für die speziellen Belange dieser Landesoberbehörde geplant und ausgeführt wurde. In seinem Hauptteil wird das Dienstgebäude noch den Anforderungen gerecht. Allerdings sind die Raumsituation und die Arbeitskapazität bestimmter Speziallaboratorien (der Dezernate 23 "Kohlen- und Erzpetrologie" und 24 "Geochemie, Bodenphysik, Mineralogie, Petrologie") aufgrund der mehr als 30jährigen Weiterentwicklung inzwischen völlig unzureichend. Art, Größe, Anordnung und technische Einrichtung der hierfür bisher vorhandenen Räume entsprechen nicht mehr den ganz erheblich gewachsenen Ansprüchen, insbesondere an eine moderne Analytik. Das gilt ferner für die arbeits- und sicherheitstechnischen Gegebenheiten. Außerdem ist ein unumgänglich notwendiger Ausbau der Analytik, vor allem auch auf umweltrelevante Spurenstoffe, nicht durchführbar. Deshalb soll jetzt auf dem Gelände des Geologischen Landesamtes nur für die genannten Laboratorien ein zusätzliches Laborgebäude errichtet werden, in dessen Kellergeschoß auch ein Bohrkernmagazin unterzubringen ist.

b) Sonstige Investitionen

Titel 812 20 - Erwerb eines grafisch-interaktiven Kartiersystems
für geowissenschaftliche Karten
+ 200.000,-- DM

Veranschlagt 1992
(letzter Teilbetrag): 450.000 DM
Gesamtkosten: 650.000 DM

Die rationelle Kartenerstellung erfordert bei dem zunehmenden Bedarf der Planungs- und Fachbehörden an geowissenschaftlichen Informationen und insbesondere den gestiegenen Anforderungen an Aktualität und rascher Verfügbarkeit eine methodisch neue Konzeption der Informationsverarbeitung. Die vorgesehene grafische Verarbeitung geowissenschaftlicher Daten durch ein grafisch-interaktives Kartiersystem ermöglicht die Herstellung digitalisierter geowissenschaftlicher Karten und Schnitte mit Hilfe ADV-erfaßter Primärdaten und Geländebefunde bzw. durch Erfassung analoger Karten und Pläne. Außerdem soll das System für die redaktionelle und kartografische Bearbeitung sowie in Verbindung mit der vorhandenen relationalen Datenbank auch für die Speicherung und insbesondere jederzeitige Aktualisierung der Karten eingesetzt werden.

Der Einsatz des Kartiersystems ist zunächst für den Aufgabenbereich "Hydrogeologische Karten" vorgesehen. Bei der großen umweltpolitischen Bedeutung wasser- und abfallwirtschaftlicher Fragen ist es unerlässlich, akute Fragen rasch und unter Einbeziehung aller verfügbaren Daten beantworten zu können.

Titel 812 30 - Erwerb eines sequentiellen
Röntgenfluoreszenzspektrometers
VE 1992, fällig 1993: 470.000 DM

Das Gerät dient Schwermetallanalysen und Silikatvollanalysen von Boden- und Gesteinsproben für die geologische und bodenkundliche Landesaufnahme, insbesondere der Erfassung von Umweltbelastungen der Böden durch Schwermetalle. Es handelt sich um die Ersatzbeschaffung für ein defektes, fast 20 Jahre altes Gerät.

Titelgruppe 80 - Kosten für die Durchführung von Bodenforschungsaufgaben.

Es sind die Kosten für spezielle wissenschaftliche Erkundungsarbeiten veranschlagt.

Die Aufnahmearbeiten im Gelände bedingen den Einsatz von Bohrarbeitern mit einer durchschnittlichen Beschäftigungsdauer von jeweils 5 Monaten. Der Ansatz hierfür liegt in Vorjahreshöhe.

Die Mittel für Tiefbohrungen zur schwerpunktmäßigen Untersuchung geologischer Strukturen und kartierbegleitende Bohrungen, für die Entwicklung neuer Untersuchungsverfahren auf dem Gebiet der Bodenforschung und für die Auswertung der Bodenkarte 1 : 50.000 hinsichtlich der Nitrataustragsgefährdung der Böden wurden um 80.000,-- DM verringert.

Die im Rahmen des Waldhilfsprogramms der Landesregierung durchgeführte Waldschadenserhebung wird durch eine landesweite flächenrepräsentative Wald bodenzustandserfassung ergänzt.

Das GLA ist zuständig für

- die Bodenprobenahme im Gelände,
- die Einrichtung einer projektbezogenen Bodenprobenbank und
- die chemische Analyse des Probenmaterials.

Zur rationellen Durchführung der Auswertearbeiten bei der Bodenzustandserhebung sind als Ergänzung der 1991 beschafften Geräteausstattung ein weiteres Analysengerät sowie Hardware für das Laborinformationssystem erforderlich. Hierfür sind bei Titel 821 80 95.000,-- DM vorgesehen.

Aufgabe der Eichverwaltung ist der Vollzug der Vorschriften des Gesetzlichen Meßwesens, insbesondere des Eichgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (u.a. der Eichordnung und der Fertigpackungsverordnung). Diese Regelungen sind Bundesrecht, die das Land Nordrhein-Westfalen als eigene Angelegenheit ausführt (Art. 30, 83 GG), sofern nicht ausnahmsweise die Physikalisch-Technische Bundesanstalt als technische Bundesoberbehörde zuständig ist.

Nach dem Eichgesetz sind amtliche Prüfungen (Eichungen) für Meßgeräte vorgesehen, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, zur Überwachung des Straßenverkehrs, in der Medizin, im Strahlenschutz sowie im Umwelt- und Arbeitsschutz verwendet werden. Wenn die Meßbeständigkeit nur für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet ist, müssen Meßgeräte nach Ablauf der Eichgültigkeitsdauer erneut geeicht werden.

In NRW sind 1990 rd. 3 Mio Meßgeräte geeicht worden, u.a. mehr als 47.000 Zapfsäulen an Tankstellen, 2.100 Meßanlagen an Tankwagen, 980.000 Fässer, 145.000 Kleinwaagen, 2.200 Großwaagen, 38.000 Meßgeräte in Kraftfahrzeugen (Taxen, Mietwagen), 107.000 Gewichtsstücke, 5.700 Strahlenmeßgeräte, 1.400 CO-Abgasmeßgeräte, 57.000 Blutdruckmeßgeräte, 1,5 Mio Thermometer. Meßgeräte in Versorgungsleitungen, die in der Regel zwischen gleichbleibenden Partnern eingesetzt sind, werden in staatlich anerkannten und von den Eichämtern überwachten Prüfstellen beglaubigt.

Bei abgepackten Waren (Fertigpackungen) werden nicht die zur Abfüllung verwendeten Meßgeräte geeicht, sondern die mit den Abfüllgeräten hergestellten Erzeugnisse geprüft. Nach besonderen Methoden wird dabei kontrolliert, ob die gekennzeichneten Füllmengen in den Packungen auch tatsächlich enthalten sind und die Toleranzgrenzen eingehalten werden. Im Jahre 1990 sind in den Herstellerbetrieben bei rd. 9.100 Stichprobenkontrollen (hiervon rd. 7.000 Kontrollen bei Lebensmitteln) rd. 570.000 Packungen geprüft worden. Bei 7 % der Kontrollen ergaben sich Beanstandungen.

Der Haushaltsplanentwurf 1992 umfaßt

	Ansatz 1992 DM	gegenüber 1991 +/- DM
Gesamteinnahmen	22.236.000	+ 792.500
Gesamtausgaben	24.987.800	+ 131.000
davon:		
Personalausgaben	20.894.400	+ 910.000
Sachausgaben	3.031.900	+ 12.400
Zuweisungen	109.000	+ 5.000
Investitionen	952.500	- 796.400

I. Einnahmen

Der wesentliche Anteil der Einnahmen entfällt auf Titel 111 10 "Gebühren und tarifliche Entgelte" mit einem Ansatz von 22.000.000 DM.

Ist-Einnahmen am 31.08.1991: rd. 14,6 Mio DM.

II. Ausgaben

A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppen 5 und 6 sind im wesentlichen unverändert. Das Mehr oder Weniger gegenüber dem Vorjahr ergibt insgesamt einen Mehrbedarf von 17.400 DM.

Ansatz erhöhungen wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume
+ 37.000 DM

Vom Mehrbedarf sind 26.000 DM für höhere Energiekosten (Strom, Gas, Heizung) vorgesehen, die restlichen 7.000 DM für höhere Kosten der Abfallbeseitigung (Trennung von Papier und Glas bei den hausmüllähnlichen Abfällen der Eichämter).

Titel 522 20 - Verbrauchsmaterial für die Durchführung der eichtechnischen Aufgaben
+ 43.000 DM

Der Mehrbetrag ist überwiegend haushaltstechnisch bedingt. Die bisher bei Titel 515 40 veranschlagten Ausgaben für Prüfmittel (Prüfgase und-getreide, Beschußmunition) sind in Höhe von 37.400 DM umgesetzt worden. Darüberhinaus ergibt sich durch die Verwendung neutraler Stoffe als Ersatz für den gesundheitsgefährdenden Stoff Blei (bei den Plomben) ein höherer Bedarf von rd. 5.600 DM.

Titel 632 00 - Erstattungen von Verwaltungsausgaben an
Länder
+ 5.000 DM

Ab 01.07.1992 muß die Eichverwaltung Qualitätssicherungssysteme von Meßgeräteherstellern anerkennen und überwachen. Zur Vorbereitung auf diese neue Aufgabe ist die Deutsche Akademie für Metrologie - Eichschule - als die gemeinsame Ländereinrichtung für die Aus- und Fortbildung im Eichwesen beauftragt worden, entsprechende Lehrgänge durchzuführen. Hierdurch erhöht sich der Anteil des Landes an der Finanzierung der Eichschule.

B. Investitionen

Der Rückgang bei den Investitionen hängt zusammen mit der Fertigstellung des neuen Dienstgebäudes für die Landeseichdirektion, das Eichamt und das Bergamt in Köln, das im Dezember 1990 bezogen worden ist.

a) Bauliche Investitionen

entfällt.

b) Sonstige Investitionen

Von den sonstigen Investitionen in Höhe von 0,952 Mio entfallen auf:

Titel 811 10 - Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen
+ 24.500 DM
Ansatz: 402.500 DM

Erwerb von 14 (1991: 14)
Dienstkraftfahrzeugen.

Nach den Untersuchungsberichten der kraftfahrttechnischen Beamten der Oberfinanzdirektionen sind 1992 insgesamt 14 Dienstkraftfahrzeuge (Gesamtbestand: 101) infolge zu hoher

Instandhaltungskosten nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben und daher zu ersetzen.

Titel 812 10 - Erwerb von Prüfmitteln, Geräten und
Ausstattungsgegenständen

Ansatz (unverändert): 450.000 DM

Aus dem gesetzlichen Auftrag der Eichverwaltung resultieren hohe Anforderungen an eine spezielle technische Ausstattung. Sie ist Voraussetzung zur zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerledigung. Zur Erhaltung der Arbeitskapazität und zur Anpassung an den gegenwärtigen Stand der Technik sind erforderlich:

- Neubeschaffungen von 271.500 DM
(u.a. Prüfeinrichtungen für die eichtechnische Prüfung von Meßgeräten in Kraftfahrzeugen - Eichämter Duisburg und Paderborn -, von Thermometern - Eichamt Duisburg -, von Abgasmeßgeräten - alle Eichämter - , von Schallpegelmeßgeräten - Eichamt Dortmund - und für die Überwachung der Prüfstellen für Elektrizitätsmeßgeräte - Eichamt Köln -)

- Ersatzbeschaffungen von 178.500 DM
(u.a. 500-kg-Gebrauchsnormale - Eichamt Aachen, Waagen für die Eichung von Roll- und Blockgewichten - Eichämter Krefeld und Paderborn - sowie ein Schneeräum- und Hofkehrgerät - Eichamt Recklinghausen).

Titel 812 20 - Erwerb von ADV-Geräten
+ 56.000 DM

Ansatz: 100.000 DM

für das ADV-Vorhaben "Periodische Nacheichung von Meßgeräten" beim Eichamt Köln. In den noch manuell geführten

Eichkarteien sind die eichpflichtigen Meßgeräte, die Eichtermine und die Meßgerätebesitzer erfaßt. Die Karteien bilden die wesentliche Grundlage für die Aufgabensteuerung und die Planung des Personaleinsatzes. Durch den Einsatz der ADV können diese Aufgaben besser organisiert werden. Ferner wird die Erstellung der Eichrechnungen und der Eichstatistik automatisiert.

Kapitel 08 310
Staatliches Materialprüfungsamt Dortmund

Das Staatliche Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA) hat als Einrichtung des Landes die Aufgabe, außerhalb des wirtschaftlichen Wettbewerbs im Interesse des Landes liegende Prüfungen von Roh-, Bau- und Werkstoffen, von Bauteilen, Werkstücken und Konstruktionen sowie von prüftechnischen Einrichtungen und Anlagen vorrangig auf solchen Gebieten durchzuführen, auf denen die Sicherheit der Allgemeinheit gegen Gefahren im Vordergrund steht (Bausicherheit, Brandschutz, Grubensicherheit, Strahlenschutz, Umweltschutz, Verkehrssicherheit).

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landes arbeitet das MPA als neutrale Prüfstelle im Auftrag von Unternehmen, Verbänden und Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft sowie insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe, die über keine eigenen Prüfkapazitäten verfügen. Damit leistet das MPA einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Aufträge werden über privatrechtliche Entgelte abgerechnet.

Zum anderen sind dem MPA insbesondere in den Bereichen Strahlenschutz und Verkehrssicherheit Aufgaben durch Gesetz oder Verwaltungsvorschrift zugewiesen, für die Gebühren erhoben werden.

Aufgrund spezieller Erfahrungen sowie aus Gründen der Schwerpunktbildung ist das MPA einzige Prüfstelle in der Bundesrepublik Deutschland für Zulassungsprüfungen an Grubenausbau und Ausbaubehör, die Prüfung von Sicherheitsglas, Schallschutzvergleichsmessungen und die Kalibrierung von Härtevergleichsnormalen.

Der Haushaltsplanentwurf 1992 umfaßt

	Ansatz 1992 DM	gegenüber 1991 +/- DM
Gesamteinnahmen	26.527.000	+ 2.346.000
Gesamtausgaben	42.066.700	- 1.774.800
davon:		
Personalausgaben	25.641.500	+ 1.029.600
Sachausgaben	9.623.000	+ 6.500
Zuweisungen	7.900	+ 400
Investitionen	6.794.300	- 2.811.300

I. Einnahmen

Der wesentliche Teil der Einnahmen entfällt auf die Titel

- 111 10 "Gebühren und tarifliche Entgelte" mit einem Ansatz von 9.050.000 DM (+ 1.550.000) und
- 129 10 "Einnahmen aus Leistungsvergütungen für Materialprüfungen" mit einem Ansatz von 17.300.000 DM (+ 800.000 DM).

II. Ausgaben

A. Sachausgaben

Bei den Sachausgaben (einschließlich der Titelgruppen) ergibt das Mehr und Weniger gegenüber dem Vorjahr lediglich einen Mehrbedarf von 6.500 DM.

Ansatzserhöhungen wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 513 10 - Rundfunk-, Post- und Fernmeldegebühren
+ 85.000 DM

durch Ausweitung der Prüftätigkeit und höhere Wartungskosten (Einbeziehung der Meßstelle für Umweltradioaktivität in die neue Telefonanlage).

Titel 515 10 - Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen für Verwaltungszwecke
+ 20.000 DM

Die Bildschirmarbeitsplätze des MPA müssen nach arbeitsschutzrechtlichen Regeln ergonomisch gestaltet werden. Bei dem erheblichen Ausstattungsbedarf müssen die notwendigen Beschaffungen auf mehrere Haushaltsjahre verteilt werden.

Titel 522 30 - Materialien für den Bedarf der Dosimetrie
+ 200.000 DM

Der höhere Bedarf ergibt sich durch den Anstieg der Personenzahl im Rahmen der Personendosisüberwachung (vgl. Titel 111 10).

Die Personendosis-Meßstelle des MPA überwacht derzeit rd. 130.000 Personen und wertet jährlich rd. 1,2 Mio Dosimeter aus.

Titel 541 10 - Kosten der Beteiligung an der Fachausstellung "Messen und Prüfen in der Qualitätssicherung" + 35.000 DM

Die Beteiligung des MPA an der Ausstellung bietet die Möglichkeit, der Wirtschaft des Landes das Leistungsangebot der amtlichen Materialprüfung, insbesondere in dem Bereich der Qualitätssicherung, darzustellen. Ein derartiges Angebot ist für viele kleine und mittlere Betriebe notwendig, weil für sie die Anforderungen, die sich aus der Aufgabe "Qualitätssicherung" im gemeinsamen europäischen Binnenmarkt ergeben, noch weitgehend Neuland sind; sie sind daher auf Orientierungshilfen angewiesen.

TG 90

Titel 546 90 - Gebühren-, Inspektions- und Reisekosten Dritter im Rahmen von Akkreditierungen + 295.000 DM

Im kommenden europäischen Prüfwesen muß das MPA als Prüf- oder Zertifizierungsstelle akkreditiert ("zugelassen") werden. Die Akkreditierung ist ein formelles gutachtliches Verfahren, in dem die Kompetenz des MPA anerkannt wird, bestimmte Prüfungen durchzuführen.

Akkreditierungen des MPA stehen an im Rahmen seiner Prüf- und Überwachungsaufgaben insbesondere bei Bauprodukten und Kfz-Verglasungen.

B. Investitionen

a) Bauinvestitionen

Bei den Bauinvestitionen hat sich der Schwerpunkt von Neubaumaßnahmen zu den Erhaltungsinvestitionen verlagert.

Bei einer gutachtlichen Bestandsaufnahme der betriebs-

technischen Anlagen des MPA sind bei den Abwasseranlagen (Grundleitungen und Hauptabwasserkanal) und der technischen Gebäudeausrüstung (insbesondere der Elektro- und Gasinstallation) Mängel und auch Schäden festgestellt worden, die zur unabdingbaren Gefahrenabwehr und Sicherung des Prüfbetriebes beseitigt werden müssen:

Titel 723 10 - Bauliche Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahrenquellen bei den Abwasseranlagen des Staatlichen Materialprüfungsamtes in Dortmund - 1. Teilbetrag -

Ansatz: 1.000.000 DM
(Gesamtkosten: 3.825.000 DM)

Titel 723 20 - Bauliche Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahrenquellen bei den betriebstechnischen Anlagen des Staatlichen Materialprüfungsamtes in Dortmund - 1. Teilbetrag -

Ansatz: 500.000 DM
(Gesamtkosten: 2.800.000 DM)

Titel 723 30 - Bauliche Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahrenquellen in Laboratorien
- Vorarbeitskosten -

Ansatz: 50.000 DM
(Voraussichtl. Gesamtkosten: 1.200.000 DM)-

Die sicherheitstechnischen Anforderungen in den Laboratorien der Dezernate 32 (Anorganische Analytik), 33 (Kunststoffe), 41 (Physik) und 52 (Radiochemie) genügen nicht mehr heutigen Anforderungen. Insbesondere sind Abzuganlagen und Absaugvorrichtungen, Asbestisolierungen bei Analysegeräten und fehlende Vorrichtungen beim Umgang mit Druckgas zu beanstanden. Die Mängel müssen aus Gründen des technischen Gefahrenschutzes und zur Unfallverhütung beseitigt werden.

b) Sonstige Investitionen

Die sonstigen Investitionen betragen insgesamt 5.244.300 DM (- 2.007.700 DM gegenüber 1991).

Von besonderem Gewicht sind die Beschaffungsmaßnahmen bei der TG 90 "Anpassung der technischen Ausstattung an die Erfordernisse des europäischen Binnenmarktes".

Mit diesem mehrjährigen Investitionsprogramm von insgesamt 16,98 Mio DM wird - im wesentlichen durch Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen - ein Standard in der technischen Ausstattung erreicht, der durch europäische Normen für die Anerkennung als Prüflaboratorium im künftig europäischen Prüfwesen vorgegeben ist.

Die 3. Tranche 1992 in Höhe von 3.439.300 DM (Titel 812 90) setzt sich zusammen aus den Anschlußfinanzierungen der Beschaffungsmaßnahmen, die bereits 1991 etatisiert worden sind, und folgenden weiteren (Anpassungs-)Investitionen:

- Universalprüfmaschine 600 kN	
Gesamtkosten:	575.000 DM
Veranschlagt:	575.000 DM

Ersatz der vorhandenen Prüfmaschine des Baujahres 1964, die nicht mehr den europäischen Anforderungen an die Durchführung von Zug-, Druck- und Biegeversuchen entspricht. Derartige Versuche werden bei Raumtemperatur und höheren Temperaturen an Proben aus metallischen Werkstoffen für die Ermittlung von Werkstoff-Kennwerten im Rahmen von Entwicklungsvorhaben sowie zur Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung durchgeführt.

- Prüfeinrichtung zur Vermessung von Eindringkörpern	
Gesamtkosten	570.000 DM
Veranschlagt:	390.000 DM

In der Werkstoffprüfung ist die Härtemessung ein häufig angewendetes Meßverfahren. Aus den einfach zu ermittelnden Werten können eine Vielzahl von Kenngrößen (für die Werkstoffverwendung) ermittelt werden.

Das MPA ist die einzige Kalibrierstelle für Härtevergleichsplatten in der Bundesrepublik (das nationale Härtenormal wird vom MPA und nicht, wie bei anderen Kenngrößen, von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt abgegeben).

Die Prüfeinrichtung muß an die Anforderungen des europäischen Normentwurfs prEN 10 109 "Metallische Werkstoffe - Härteprüfung" bei gleichzeitiger Rationalisierung des Prüfablaufs (Halbierung der Prüfzeit je Eindringkörper) angepaßt werden.